



Börseblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder:
die erste Seite (nur ungeteilt) 500 Mark, die übrigen
Seiten $\frac{1}{2}$, Seite 250 M., $\frac{1}{4}$ Seite 130 M., $\frac{1}{8}$ Seite 65 M.
für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt)
850 Mark, auf den übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ Seite 425 M.,
 $\frac{1}{4}$ Seite 212 M., $\frac{1}{8}$ Seite 106 M. Kleinere Anzeigen
als viertelseitige sind nicht zulässig.

Rationierung d. Börseblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Beilagen: Weiter Beilagenbogen, wöchentliches
Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten
Neugabeiten des deutschen Buchhandels mit Monats-
register, monatliches Verzeichnis der neuen und ge-
änderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Ver-
lagsfirmen, die ihre Werke mit Leuerungsanschlägen liefern
usw., halbmonatliches Verzeichnis der zur Über-
langten Neugabeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 124.

Leipzig, Mittwoch den 9. Juni 1920.

87. Jahrgang

Ⓜ

Demnächst erscheint:

DADA-ALMANACH

Herausgegeben im Auftrage des

ZENTRALAMTES DER DADAISTISCHEN

Bewegung in Deutschland

von

RICHARD HUELSENBECK

Mit zahlreichen Bildern versehen

Preis kartoniert etwa M. 13.—

Bar mit $33\frac{1}{3}\%$ * Partie 11/10

Der Dada-Almanach ist als die erste grosse dadaistische Publi-
kation anzusehen. Die Tatsache, dass er im Auftrage des
Zentralamtes herausgegeben wird, gibt ihm gewissermassen

OFFIZIELLEN CHARAKTER

Näheres im Inseratenteil dieser Nummer

Erich Reiss Verlag * Berlin W. 62

Am 15. Juni gelangt zur Ausgabe:
Wertvoller Forschungsbeitrag
zu Goethes Aufenthalt in Dresden

Ⓜ **Goethe,
Schuster Hauke
und der Ewige Jude**

Ein Beitrag zu Goethes Dresdner
Aufenthalt im Jahre 1768

von Moritz Stübel

In diesem Buche wird das Dunkel gelichtet, das bisher über
der Persönlichkeit des sokratischen Schusters lag, bei dem
Goethe das in „Dichtung und Wahrheit“ so anmutig ge-
schilderte romantische Quartier genommen hatte

Einmalige Veröffentlichung in 350
numerierten Stücken, kl. 4°, in der
Unger-Fraktur gedruckt mit 2 fbg. Titel

Nummer 1 bis 50

mit einer Original-Radierung von
Prof. Georg Erler-Dresden,

auf echtem Zanders-Bütten, in echt Halbperga-
ment handgebunden, vom Verfasser u. Künstler
handschriftlich gezeichnet M 100.—

Nummer 51 bis 350

mit einer Original-Lithographie, auf holzfreiem
Dickdruckpapier, in Pergamentersatz handge-
bunden M 25.—

Bar mit 30%⁰ zusätzlich 15% Luxussteuer

für Bestellungen bis 15. Juni

35%⁰ zusätzlich Steuern

**Lehmannsche
Verlagsbuchhandlung, Dresden**

Das andere Blut



Roman von
Grete v. Urbanitzky

500 Seiten

brosch. 15.—, geb. 18.50, in Halbleder 30.—
bar „ 10.—, „ 13.10, „ „ 20.—

Nachdem die ersten Auflagen in kurzer Zeit ver-
griffen waren, können wir erst heute, leider
jedoch nicht mehr zu den alten Preisen, einen
Neudruck herausbringen.

Pressesstimmen:

Alle völkisch gesinnten Kreise sollten sich die
Weiterverbreitung dieses vortrefflichen Romans
angelegen sein lassen. (Der Hammer. 1. 2. 20.)

An die wichtigste Schicksalsfrage des heutigen
Deutschland, das Rassenproblem, tritt die Ver-
fasserin mit tiefem Ernst, ohne jede Voreinge-
nommenheit heran. Nicht vom antisemitischen
Standpunkt aus, nicht einseitig nach Art eines
Tendenz-Romans Licht und Schatten verteilend,
sondern beiden, dem Arier wie dem Semiten
gerecht werdend, zeigt das Buch die furchtbaren
Gefahren der Rasse-mischung . . . Ein Roman,
dem wir weiteste Verbreitung und Wirkung
wünschen . . . (Lübecker Anzeiger. 6. 2. 20.)

Erschütternd entrollt sich vor uns eines der
ernstesten Zeitprobleme . . . (Karl Straka, Wien.)

Ein vorzügliches Werk, dem Roman Dr. Dinters
„Sünde wider das Blut“ an die Seite zu stellen.
Es behandelt die gleiche Frage, aber in ganz
anderer und tief angelegter Weise.
(Deutsche Zeitung. 27. 2. 20.)

Keine Stimmungsbibel, wie wir sie besonders in
Österreich gewöhnt sind, aber ein ernstes, grund-
ehrliches, aufrechtes Denkmal harten Kampfes
und unbesiegbaren Willens.
(Neues Grazer Tagblatt. 14. 4. 20.)

Ⓜ

**Rainer Wunderlich, Verlag
Leipzig**



Börseblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Bezugopreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 7.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 2.25 M.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 75 Pf. f. d. Zeile, $\frac{1}{2}$ S. 250 M., $\frac{1}{3}$ S. 130 M., $\frac{1}{4}$ S. 65 M.. Stellensuche werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustr. Teil: f. Mitgl. d. Börsenvereins $\frac{1}{4}$ S. 110 M., $\frac{1}{2}$ S. 210 M., $\frac{1}{3}$ S. 400 M., f. Nichtmitgl. 180 M., 350 M., 650 M. Beilagen werden nicht angenommen. / Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 124 (N. 74).

Leipzig, Mittwoch den 9. Juni 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Ein ernstes Wort zum Besinnen.

Von Gustav Kirstein.

Im Februar haben die Vertreter des Leipziger Verlags- und Sortimentsbuchhandels mit den Vertretern der Angestellten einen Tarifvertrag vereinbart, der — den damaligen Verhältnissen Rechnung tragend — wesentliche Erhöhungen der Bezüge und eine klare und vernünftige Einteilung der Klassen gebracht hat. Die Verhandlungen, an denen ich mitgewirkt habe, verliefen in einem für beide Parteien musterhaften und ehrenvollen Stile; es war kein gehässiger Kampf, sondern eine mit kluger und einsichtiger Beherrschung der Lage geführte Debatte, mit deren Ergebnis die Vertreter beider Gruppen sichtlich zufrieden waren. Jeder hatte Opfer gebracht, und keiner konnte sagen: wir haben es durchgesetzt und diktiert. Die widerlichen Ausdrücke »Arbeitgeber« und »Arbeitnehmer« hatten im Charakter der Verhandlungen dem sinnvolleren »Chef« und »Mitarbeiter« Platz gemacht.

Am Ende der tagelangen Sitzungen wurde das Protokoll unterzeichnet. Der Vertrag sollte bis Ende Juli laufen.

Da geschah etwas Unerwartetes: die Gehilfen ratifizierten nicht, weil in einer Versammlung sich einige Heißsporne gegen den Vertrag ausgesprochen hatten und die Mehrheit bekamen. Die Chefs hielten aber an ihrem Worte fest, zahlten ab 1. Februar die neuen Gehälter, banden sich an die Bestimmungen des Tarifs, ja erhöhten — weil sie die Notwendigkeit einsahen — freiwillig ab 1. April die Gehaltsätze um 25%.

So liefen die Dinge in den Betrieben reibungslos und wären bis 1. August auch weitergelaufen, wenn jene Heißsporne Ruhe gegeben hätten. Sie erklärten den Vertrag für ungültig und beantragten beim Schlichtungs-Ausschuß, den Parteien aufzugeben, ab 1. Februar den Vertrag nachzuholen. Dem hat — wie die Leser des Börsenblatts wissen — der Schlichtungs-Ausschuß nicht stattgegeben. Im Gegenteil: er hat die höchst wichtige Feststellung gemacht, daß jener Vertrag trotz seiner unerwarteten Nichtunterzeichnung als Parteiliche zu gelten habe. Allerdings — daher der Name »Schlichtungs-Ausschuß« — auf die Hälfte der Zeit; also nicht bis 1. August, sondern nur bis 1. Mai. Ab 1. Mai sind nun beide Parteien vertragsfrei, und der Schlichtungs-Ausschuß hat ihnen aufgegeben, sich über die Gehaltsätze ab 1. Mai zu vereinigen. So stehen die Dinge heute.

Haben nun die Obmänner der Gehilfen diesen einen Dienst getan, indem sie die laufenden Vereinbarungen drei Monate vor der Zeit zur Lösung brachten? Sie glauben ja, weil sie mit einer weiteren Steigerung der Gehälter rechnen; ich glaube nein, weil sie mit ihrem Begehren zum unglücklichsten Moment gekommen sind. Wer mich kennt, weiß, daß ich in früheren Versammlungen immer der gewesen bin, der zur Erfüllung vernünftiger Forderungen geraten und an das Herz härterer Naturen appelliert hat. Heute aber könnte ich solchen Appell nicht mehr mit gutem Gewissen aussprechen; keine Versammlung würde applaudieren, ja es ist sicher, daß mit scharfen Worten die Unvernunft des Begehrens mit einem Unmut zurückgewiesen würde, der den Forderungen der Gehilfen-Obmänner nach Gehaltserhöhung die begründete Forderung nach Gehaltsabbau energisch entgegenzusetzen würde.

Das Gehalterhöhen, Profiterhöhen, Preiserhöhen hat sich bei uns in den letzten Jahren so ins Hirn gefressen, daß man die Verlängerung einer Vereinbarung geradezu selbstverständlich als gleichbedeutend mit Preis- oder Lohnerhöhung nimmt. Daß es auch einmal umgekehrt kommen kann, scheinen die Antragsteller vor dem Schlichtungs-Ausschuß nicht bedacht zu haben.

Bisher wurde jede Gehaltschraube mit dem Steigen der Lebensmittel, der Schuhe, der Kleider begründet und gesagt: wenn die Verhältnisse sich ändern, wollen wir in unseren Forderungen wieder zurückgehen. Nun sind jetzt die Schuhe billiger geworden, die Kleiderpreise gesunken, die Hülsenfrüchte, der Reis, das Fett gestürzt, sodaß man diese Dinge im freien Handel billiger haben kann, als auf Marken. Aber das wären für mich noch keine Gründe, an die Herabsetzung der Löhne zu denken. Denn anderes ist in unerhörter Weise gestiegen — z. B. die in Leipzig sozialisierte Straßenbahn —, und wenn die Verbilligung von mancherlei Lebensmitteln eine etwas bessere Lebenshaltung auch dem beschränkten Einkommen gestattet, so ist das nur zu begrüßen. Der Engel mit dem Schwerte, der dem Angestellten und dem Unternehmer das Weiterstreiten auf dem bisherigen Pfade, Lohn und Profit zu steigern, verbietet, ist plötzlich aus einer ganz anderen Kulisse unserer Weltbühne getreten: über Nacht hat das Kaufen aufgehört; zum mindesten das wahnsinnige Kaufen zu wahnsinnigen Preisen.

Große Leipziger Druckereien haben langjährige Arbeiter entlassen müssen, die nun statt der eben gerade herausgeholtene neuen Gehaltszulage Arbeitslosenunterstützung in Anspruch nehmen müssen; die Möbeltischler, die nach siebenwöchigem Streik ihre Forderungen durchgesetzt haben, stehen gerade eben, wo sie wieder zu arbeiten anfangen wollen, vor auftragsleeren Werkstätten; für den Kunstverlag tätige Rahmereien, in denen die Arbeiter während der Hochkonjunktur den Lohn bis auf M. 4.80 die Stunde getrieben hatten, sodaß sie von manchem Buchhandlungsgehilfen beneidet waren, müssen schließen, wenn nicht die Einsicht, sich unter erträglichen Bedingungen gegenseitig auf den Beinen zu halten, die Situation rettet.

Der Buchhandel ist heute noch existenzfähig. Aber die letzten Wochen zeigen Symptome, daß wir mit unseren Preisen uns der äußersten Grenze des Möglichen nähern. Gehen Papierhändler, Drucker, Buchbinder nicht herunter, so werden wir plötzlich einen Krach erleben, der diesen Unternehmern und ihren Arbeitern ganz ungeahnt ins Gebein fahren wird. »Die Läden stehen leer, die Kauflust ist unter Null, man findet die Preise zu hoch«, schrieb mein sonst so siegesicherer Reisender letzter Tage.

Und ausgerechnet in diesem Moment kommen die Obmänner der Gehilfen-Organisationen und fordern Erhöhung aller Gehälter bis zur Verdoppelung des Tarifs! Kennen unsere Mitarbeiter eigentlich unsere Sorgen? Wissen sie z. B., was uns heute unsere Zeitschriften kosten? Lassen sie sich nur durch die Ziffern des Auslieferungsbuches blenden, oder kennen sie auch die Rechnungen, die uns jetzt täglich »ins Kontor« hageln? Rechnungen, die uns vor die Wahl stellen: noch höhere Ladenpreise und damit Zurückfluten des Absatzes, oder schärfste Zusammenfassung aller Kräfte, Zusammenstehen,

Chef und Mitarbeiter, damit wir über diese Krisis gesund und unbeschädigt uns alle hinüberretten. Ich bezweifle auch, daß die Forderungen von der Masse der Gehilfenschaft erhoben sind; darüber würde eine Abstimmung in den Betrieben rasch Klarheit geben.

Eine schreckliche Verwirrung in vielen Köpfen scheinen auch die sogenannten Valutagewinne hervorgerufen zu haben, die »sogenannten«. Die Besserung der Mark hat alle Gewinne auf Fakturen in fremder Währung, die in den letzten Wochen herausgegangen sind, hinweggespült, man erlöst nur noch zwei Drittel des erwarteten Betrags; in meiner Firma waren z. B. neulich an einem Tage mehrere tausend Mark Kursverlust zu buchen. Im Kunstverlag gilt für Italien zurzeit ein Aufschlag von 10%, auf dem 8% Abgaben ruhen!

Solchen »Gewinnen« stehen auch wirkliche und ansehnliche gegenüber; aber per saldo haben wir uns an der Verkaufsordnung wahrlich nicht bereichert. Wer das Gegenteil behauptet, überblickt die Gesamtmaterie nicht.

Alle diese Gedanken habe ich mir vom Herzen geschrieben, weil ich nach wie vor ein Freund der Versöhnung widerstreitender Interessen bin und ein Feind der Scharfmacher, die es — leider! — auf beiden Seiten gibt. Setzen wir uns also wieder an den Verhandlungstisch zur Aussprache, so möge die Leipziger Gehilfenschaft die Gefahr bedenken, in die sie sich verstricken kann. Denn gegen die Wucht einbrechender Wirtschaftskrisen kann kein Tarif ankommen, da steht selbst der Demobilisierungskommissar »machtlos vis à vis«.

Einige Bemerkungen zur Frage des Sortimenter-Teuerungszuschlages.

Von Dr. Walter le Coutre.

Die Ausführungen, die Herr Robert Luz über die Berechtigung des Teuerungszuschlages der Sortimenter unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Nummer 92 des Börseblattes machte, sind nach meiner Ansicht in ihren wesentlichen Teilen grundsätzlich richtig, und die Sortimentsbuchhändler werden kaum daran vorbeikommen, die Folgerungen, die sich daraus ergeben, anerkennen zu müssen. Der Teuerungszuschlag hatte seine wirtschaftliche Berechtigung, solange der Sortimentsbuchhandel bei seinem Umsatze noch zu einem erheblichen Teile mit Büchern rechnen mußte, die aus der Friedenszeit stammten, bzw. deren Preise noch nach Friedensverhältnissen bemessen waren. Hier erzielte er infolge des festen Ladenpreises nur den Friedensbruttogewinn, der in dem Maße unzulänglich wurde, in dem seine Geschäftskosten von der durch den Krieg hervorgerufenen allgemeinen Teuerung betroffen wurden. Mit welchem Zeitpunkt der Teuerungszuschlag in Kraft treten mußte, bzw. ob er überhaupt notwendig war angesichts der praktischen Entwicklung, die dahin geführt hat, daß sich die Sortimenterumsätze sehr erheblich gesteigert haben — weil das Buch bislang ein sehr preiswerter und begehrter Gegenstand war, — wodurch in der Regel nicht nur ein Ausgleich für die erhöhten Unkosten geschaffen wurde, sondern auch ein erhöhter absoluter Reingewinn verblieb, ist für die grundsätzliche Beurteilung der Frage unerheblich. Nachdem im großen und ganzen die Friedensvorräte aufgezehrt sein werden, wenigstens soweit es sich um einigermaßen gangbare Ware handelt, die den Hauptteil des Umsatzes des Sortimentsbuchhändlers ausmacht, hat der Teuerungszuschlag grundsätzlich seine Berechtigung verloren, denn die neuen Bücherpreise sind auf die gegenwärtigen teureren Verhältnisse eingestellt. In ihnen sind die hohen Löhne und Angestelltengehälter, die erhöhten Aufwendungen für Licht und Heizung ebenso wie für Packmaterial u. a. bereits berücksichtigt, und da der Sortimentsbuchhändler seine Rabatte nicht in einem festen Satze, sondern prozentual ausgedrückt bemessen bekommt, so ist in seinem Bruttogewinn sowohl allen Verteuerungen der Geschäftskosten wie den gesteigerten Aufwendungen für den Lebensunterhalt des einzelnen Unternehmers selbst ausreichend Rechnung getragen. Man muß sogar, streng genommen, noch

weitergehen und sagen: angesichts der stark gestiegenen Preise muß die Beibehaltung der im Frieden gewährten Rabattsätze beanstandet werden, weil sie zu übermäßigen Gewinnen im Sinne der Verordnung gegen Preistreibererei vom 8. Mai 1918 R.G.Bl. Nr. 66, S. 395 führen kann. Eine Begründung hierfür erübrigt sich angesichts der sehr ausführlichen Diskussion, welche sich über diese Frage im Anschluß an die bezüglichen Entscheidungen des Reichsgerichts und die Stellungnahme der sonst mit der Preisüberwachung betrauten amtlichen Stellen geknüpft hat. Sie ist auch hier wieder praktisch insofern für den Sortimentsbuchhandel etwas gegenstandslos geworden, als seitens einer ganzen Reihe von Verlegern Ermäßigungen der bisher gewährten Friedensrabattsätze vorgenommen worden sein sollen und ferner die Bruttogewinne durch Einschränkung der Freieemplare, Anrechnung von Verpackungskosten gekürzt worden sind.

Nicht ganz kann ich dagegen den Ausführungen von Herrn Luz in der Form seiner weiteren Argumentation gegen die Berechnung des 20%igen Teuerungszuschlages zustimmen. Wenn ich zu dieser Art der Beweisführung mit einigen Worten Stellung nehme, so geschieht es, weil der feste Ladenpreis für Bücher ja auch für die Zukunft als zweckmäßig beibehalten werden wird, und Verleger und Sortimenter noch oft um die Höhe des Rabatts verhandeln werden, auch dann, wenn ein amtliches Interesse an der Preisgestaltung in dem Ausmaße, wie es jetzt zu beobachten ist, nicht mehr besteht. Gerade dann werden die Meinungen über die Bruttogewinne der Sortimenter mit viel mehr Nachdruck von Verlegern und Sortimentern in den gegenseitigen Verhandlungen zum Ausdruck kommen, als es bisher der Fall war, wo man viel eher von einer Gemeinsamkeit der Interessen sprechen konnte. Die Verleger werden bemüht sein, die Sortimentergewinne möglichst niedrig zu halten, um die Verkäuflichkeit der Bücher zu erweitern. Daß der Bücherabsatz in Zukunft schwer sein wird, glaube ich, soweit sich die Verhältnisse übersehen lassen, bejahen zu müssen. Auch wenn die durch die gegenwärtig sehr hohen Papierpreise und Löhne bedingten Bücherpreise späterhin erheblich zurückgehen, werden sie doch verhältnismäßig hoch bleiben, andererseits zwingt der hohe Preisstand aller anderen für den notwendigen Lebensunterhalt nicht entbehrlichen Güter zur Sparsamkeit auf allen Gebieten nicht unbedingt notwendiger Güter, und zu diesem wird man, rein praktisch gesehen, im gegenwärtigen Augenblick auch das Buch noch zählen müssen. Es kann sein, daß sich späterhin, wenn sich die Bevölkerung wieder auf sich selbst besinnt, und die typischen Eigenschaften des deutschen Volkes, Trieb zur Sparsamkeit und zur soliden, gediegenen Lebensführung, wieder die Oberhand gewinnen, auch die Richtung, in der sich das Genußleben äußern will, ändert. Auch in den Zeiten der wirtschaftlichen Not läßt sich das Bedürfnis nach Ausspannung, nach Auswirkung der Lebensfreude nicht ganz unterdrücken; es will sich durchsetzen und es kann sein, daß dann bei der tiefer veranlagten Bevölkerung auch die Natur des Deutschen, die Neigung zum Lesen und Nachdenken, die Freude am geistigen Reichtum des Volkes zum Ausdruck kommen, und die wenigen für den Lebensgenuß verfügbaren Mittel von einem großen Teil der Bevölkerung gerade in Büchern angelegt werden. Will man eine solche Entwicklung fördern, so ist äußerste Beschränkung der Preise die erste Voraussetzung, denn die Bücher sind in solchem Falle letzte Güter im Sinne der Grenznutzentheorie. Der Sortimenter wird dagegen, und mit Recht, immer versuchen, einen solchen Bruttogewinn zu erzielen, der seiner Arbeitsleistung entspricht, ihm ausreichenden Lebensunterhalt gewährt und Kapitalbildung ermöglicht. Werden diese Kämpfe zwischen Sortimenter und Verleger ausgetragen, dann wird es aber, volkswirtschaftlich gesehen, zweckmäßig sein, die Waffen, deren man sich bedient, auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Wirtschaftliche Kämpfe sind bisher vielfach lediglich mit wirtschaftlicher Macht und daher oft ungerecht entschieden worden. Die Einflussnahme, welche der Staat während des Krieges auf vielen Gebieten des Wirtschaftslebens nehmen mußte, insbesondere auch auf dem Gebiet

der Preise, hat, so unangenehm sie für die davon Betroffenen vielfach war, doch den einen unbestreitbaren Erfolg gehabt, daß sie ziemlich genauen Einblick in die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse gewährte und damit auch zu einer wertvollen Kontrolle der Zuverlässigkeit der einzelnen für Preisbemessungen und Preisurteilungen zugrunde zu legenden Methoden bot; einige dieser Erfahrungen sollen hier im Interesse der späteren Verhandlungen zwischen Sortimentern und Verlegern wiedergegeben werden, denn es erscheint volkswirtschaftlich viel zweckmäßiger, solche Fragen nicht durch Machtverhältnisse zu entscheiden, sondern aufbauend auf der Erkenntnis der tatsächlichen Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Herr Luz argumentiert mit Zahlen. Er rechnet, daß der Sortimenter bei einem Friedensladenspreise von 6 M für ein Buch 2 M 25 S Bruttogewinn erzielte und im anderen Falle beim Kriegspreise einschließlich des Teuerungszuschlages 15 M 30 S, und er sagt, man vergleiche diese beiden Zuschläge miteinander, um zu sehen, wie ungerechtfertigt der 20prozentige Teuerungszuschlag sei. Unausgesprochen kommt darin die Anschauung zum Ausdruck, daß die Leistung des Sortimenters in einem Falle nur so groß sei wie im anderen. Die Gegenseite kann aber sofort darauf erwidern, daß der Bruttogewinn ja nur um etwa das 6½fache gestiegen sei und damit die Steigerung weit hinter dem bleibe, was täglich allenthalben zu beobachten sei. Der Brotpreis ist von 50 S auf 4 M 85 S, also beinahe das Zehnfache, der Butterpreis von 1 M 20 S auf 18 M 75 S, also fast das Achtzehnfache gestiegen. Eier kosteten früher 5 bis 10 S und heute 1 M 50 S bis 1 M 80 S das Stück, von Kohlen, Kleidung und anderem ganz zu schweigen. Diese Beweisführung ist bis zu einem gewissen Grade richtig; sie ist insofern aber falsch, als sie meist zu einer Überschätzung der tatsächlichen Kostensteigerungen führt. Es gibt nämlich eine ganze Reihe von Aufwendungen, welche nicht oder nur ganz unwesentlich gestiegen sind; dazu gehören die Miete, die Verzinsung des Anlagekapitals, Abschreibungen usw. Die Verhältnisse in dieser Hinsicht liegen natürlich bei den einzelnen Erwerbszweigen ganz verschieden. Kapitalverzinsung und Abschreibung spielen in der Hauptsache bei Industrieunternehmungen eine Rolle, hier aber unter Umständen eine sehr erhebliche. Es hat sich oft gezeigt, daß industrielle Unternehmer bei Preisverhandlungen vorrechneten, daß einzelne Chemikalien, die sie für die Erzeugung brauchten, um 800 bis 1000 Prozent gestiegen sind, Gummidichtungen sehr teuer geworden sind, Schmieröl gewaltig gestiegen ist, und daß sie dem gegenüber nur eine Preiserhöhung ihrer Erzeugnisse um 100—200% beantragten. Prüfte man dann aber, welche Rolle die Materialien, für die diese enormen Materialpreissteigerungen mitgeteilt worden und zutreffend sind, im Fertigerzeugnis spielen, so zeigte sich, daß sie vielfach nur einen ganz kleinen Teil der Gesamtkosten ausmachten, häufig sogar, wie z. B. Schmieröl, in der Kalkulation überhaupt nicht erfassbar sind, daß dagegen diejenigen Aufwendungen, die überhaupt keinen Kostensteigerungen unterworfen sind, den Hauptteil ausmachten, wie beispielsweise Abschreibungen und Zinsen. Das bedeutet, daß die Beurteilung der Preiserhöhung für ein Erzeugnis lediglich nach der Preissteigerung einzelner Materialien bzw. Kostenfaktoren, die allgemein erkennbar sind, leicht zu falschen Bildern führt, vor allem dann, wenn man nicht weiß, aus welchen einzelnen Kostenfaktoren sich der absolute Größe nach ein Preis zusammensetzt. Eine solche Methode ist wertvoll und brauchbar für Kontrollzwecke, sie dagegen für eine allgemeine Beurteilung zugrunde zu legen, muß man aus dem eben angedeuteten Grunde und aus der Erfahrung, die man mit dieser Methode im Kriege oft genug gemacht hat, verwerfen.

Wie man sich bei solchen Schätzungen vergreift, haben die Sortimenter jetzt selbst gesehen. Im allgemeinen war man in Buchhändlerkreisen der Ansicht, daß der Sortimenterbuchhandel im Durchschnitt mit 33 ½% Rabatt rechnen könnte, vgl. z. B. Dieke in seinem soeben erschienenen Buche, S. 85*).

*) Dieke, Die Preisbildung des deutschen Buchhandels im Lichte der Kriegsverordnungen. Berlin 1920.

Man sagte: es gibt verhältnismäßig nur wenige Werke, die mit 25% rabattiert werden, die meisten werden mit etwa 33 ½% gehandelt, Belletristik wird wesentlich höher rabattiert. Dazu kam dann zunächst der Teuerungszuschlag von 10%, sodaß dem Sortimenter vom Umsatz schätzungsweise ein Bruttogewinn von 39% verbleiben mußte. Die tatsächlich erzielten Bruttogewinne des Sortimenterbuchhandels blieben aber nach den bisherigen Feststellungen wesentlich unter diesen Sätzen.

Zweifellos ist aber der Sortimenterbrotogewinn die Grundlage, auf der sich alle Verhandlungen über die Unzulänglichkeit von Teuerungszuschlägen und Verlegerrabatten aufbauen, und daher seine möglichst zutreffende Ermittlung von größter Wichtigkeit.

Um festzustellen, welchen Bruttogewinn das Sortiment tatsächlich erzielt, hat kürzlich Herr Volkmann anlässlich amtlicher Verhandlungen mit den Buchhändlern über die Frage des 20prozentigen Teuerungszuschlages eine Zusammenstellung der Rabattsätze an Hand des Buchhändlerkatalogs gemacht. Er stellte seine Statistik in der Weise auf, daß er wegen des Umfangs des Buchhändlerkatalogs schlüsselmäßig je 5 Seiten auswählte und die Rabattsätze der auf diesen Seiten angeführten Werke nebeneinanderstellte. Er kam bei seiner Statistik im Durchschnitt auf einen Satz von 29%. Auch diese Methode gibt einen Anhaltspunkt; es läßt sich ihr freilich entgegenhalten, daß sie möglicherweise doch in ihrem Ergebnis sehr neben die tatsächlichen Verhältnisse gegriffen hat. Es kann sein, daß sich unter diesen Werken vielleicht viele befinden, die entweder wissenschaftliche Werke oder ganz wenig gangbar sind. Herr Volkmann hat dann eine weitere Statistik aufgestellt, deren Zahlen man schon eher praktische Wertbarkeit und Zuverlässigkeit zubilligen kann. Er hat nämlich aus seinem Barsortiment für eine Reihe von Verlagsfirmen die von diesen tatsächlich gewährten Rabatte zusammengestellt und kommt dann im Durchschnitt ebenfalls wieder auf etwa 29%. Die bei der ersten Methode beanstandeten Fehlerquellen sind hier, wenigstens was die praktische Wertbarkeit der Zahlen anlangt, vermieden. Legt man nämlich die tatsächlichen Bezüge zugrunde, wie es Herr Volkmann getan hat, so hat man damit diejenigen Werke erfasst, welche in der Hauptsache als gangbar in Betracht kommen, ist also nicht der Zufälligkeit des Greifens unzutreffender Werke ausgesetzt, als wenn man beliebige Seiten des Buchhändlerkataloges aufschlägt. Ein vollständiges Bild gewährt diese Methode indessen auch noch nicht, denn der Sortimenterbuchhändler vertreibt ja nicht nur Bücher, sondern zum mindesten auch Zeitschriften, bei denen die Rabattverhältnisse anders liegen. Dazu kommt, daß die Notstandsordnung ja auch eine Reihe von Beziehern des Sortimenterbuchhandels von dem Teuerungszuschlag überhaupt befreit hält, beispielsweise staatliche Bibliotheken.

Der Streit um den Teuerungszuschlag dreht sich darum, daß die Sortimenter behaupten, sie brauchen den Zuschlag, um ihre gestiegenen Unkosten zu decken und ein Unternehmer-einkommen zu erzielen, das den gesteigerten Lebenshaltungskosten Rechnung trägt. Sie wollen also im Grunde nichts anderes als ihre Friedensbruttogewinne bzw. ihre Friedensreingewinne unter entsprechender Berücksichtigung der eingetretenen Teuerung und Geldentwertung. Daneben kommt dann noch gelegentlich die Forderung zum Ausdruck, daß der Sortimenterbuchhändler bisher ein zu bescheidenes Einkommen im Vergleich zu seiner als Qualitätsarbeit anzusprechenden Leistung gehabt habe. Die Frage, wie weit das Einkommen des Sortimenters im Frieden ungerechtfertigt niedrig war und wie weit es zu erhöhen ist, um als angemessen zu gelten, kann einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben. Hier soll davon ausgegangen werden, daß den Sortimentern die Erzielung irgendwelcher unangemessenen Gewinne ganz fern liegt, insbesondere daß sie zunächst nur erstreben, daß sie sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen in ihrer wirtschaftlichen Lage nicht verschlechtern, d. h. ein den Friedensverhältnissen entsprechendes Einkommen erzielen. Diesen Standpunkt hat auch

das Reichswirtschaftsministerium bei den im April d. J. stattgehabten Verhandlungen mit den Buchhändlern eingenommen.

Es ist interessant, zu beobachten, wie vielfach in der Praxis die gegebenen einfachen Möglichkeiten der Erfassung der Gewinne und Unkosten für den Nachweis von Preisforderungen nicht benutzt werden; die Praxis versucht oft, in langen Ausführungen, geschmückt mit einzelnen wenigen, aber allgemeinen Zahlen, die Berechtigung ihrer Forderung nachzuweisen, die vielfach durchaus ehrlich gemeint sind, bei denen man sich aber zu leicht, wie die Erfahrung so oft gezeigt hat, verschätzt, sowohl zugunsten, wie oft aber auch zu Ungunsten des betreffenden Geschäftszweiges. Das gilt beispielsweise auch für den Sortimenterbuchhandel bezüglich der Frage des durchschnittlichen Bruttogewinnes. Gerade der letztere, der ja doch den Ausgangspunkt für die Beurteilung der Berechtigung des Teuerungszuschlages darstellt, ist verhältnismäßig einfach zu ermitteln. Es gibt heute dank der Steuergesetzgebung ja keinen Betrieb mehr, der nicht über die von ihm tatsächlich erzielten Umsätze eines Jahres genau unterrichtet ist. Er muß seinen Umsatz erfassen wegen der Umsatzsteuer. So absurd es klingt: früher gab es viele Unternehmungen, die ziffernmäßig den einzelnen Jahresumsatz niemals feststellten und deren Inhaber auch häufig selbst nicht in der Lage waren, den Umsatz auch nur einigermaßen zuverlässig zu schätzen. Damit ist dann natürlich auch die Möglichkeit genommen, einen Bruttogewinn zu ermitteln, das Wichtigste der ganzen Frage. Heute, wie gesagt, kann jeder Unternehmer den von ihm erzielten Umsatz genau angeben, und er ist damit auch in der Lage, den am Umsatz erzielten Bruttogewinn prozentual ausgedrückt zu ermitteln. Er braucht zu diesem Zweck nur das Ergebnis seines Verlust- und Gewinnkontos bzw. wenn er einfache Buchführung hat, das Gesamtergebnis seiner Bilanz zum Umsatz in Vergleich zu setzen. Damit kann in ganz exakter Weise vom Sortimenterbuchhandel nachgewiesen werden, wie hoch der tatsächlich von ihm erreichte Bruttogewinn ist. Fehlerquellen, die in Schätzungen liegen, sind dann ziemlich ausgeschlossen. Diese Schätzungsfehler können sehr erheblich sein. Es ist schwer erfassbar, inwieweit die niedrig rabattierten Schulbücher und wissenschaftlichen Werke im Umsatz des einzelnen Sortimenters eine Rolle spielen und auf den Durchschnittsbruttogewinn von Einfluß sind, das gleiche gilt für Zeitschriften und sonstige Ausnahmefälle. Alle diese Momente sind aber bei der Ermittlung des Jahresgesamtgewinns eingeschlossen und damit auch im Bruttogewinnprozentsatz. Solche Zahlen lassen sich allerdings in der Regel nur alljährlich auf Grund des Abschlusses von jedem Betriebe feststellen, weil nur dann die Konditionsexemplare abgerechnet werden, also über Warenkonto gehen. Die meisten Betriebe werden im Laufe eines Geschäftsjahres mangels geeigneter Buchhaltung bzw. Verkaufsstatistik nicht in der Lage sein, auch nur überschläglich festzustellen, wie sich der Einkaufswert der verkauften Waren tatsächlich stellt. Aber auch die Ermittlung der Jahresbruttogewinne ist für die Beurteilung der Verhältnisse im allgemeinen ausreichend, denn die sprunghaften Änderungen der Unkostenverhältnisse und der Umsatzverhältnisse, wie wir sie in den letzten anderthalb Jahren beobachten mußten, werden sich auf die Dauer wahrscheinlich doch nicht erhalten. Bei konsolidierten Verhältnissen reicht es aber aus, wenn man mit Jahresdurchschnitten rechnet bzw. von ihnen ausgeht.

Verhältnismäßig leicht erfassbar sind die Unkosten der einzelnen Betriebe, die in der Regel sogar monatlich festgestellt werden können. Die wesentlichen Unkosten sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, für Miete, Heizung und Beleuchtung und allenfalls Padmaterial. Stellt man Umsätze, Bruttogewinne und Unkosten zueinander, so zeigt sich ohne weiteres der dem Unternehmer für Kapitalverzinsung, Unternehmerlohn und Reingewinn verbleibende Betrag. Derartige buchmäßige Zahlen, die die wirklichen Verhältnisse wiedergeben, sind zweifellos die zuverlässigste Grundlage für die Beurteilung der Notwendigkeit und der Angemessenheit eines Teuerungszuschlages wie auch der Bemessung des Verlegerrabatts. Ein solches Material

rechtfertigt Preise und Preisaufschläge nicht nur gegenüber den Bücherkäufern und den Behörden, es wird auch innerhalb der Buchhändlerorganisationen gegenüber den Verlegerverbänden die Position des Sortimenters wesentlich stärken, denn wirtschaftlichen Tatsachen kann man sich auf die Dauer nicht widersetzen. Auch der Verleger wird in der Regel ebenso wie der Bücherkäufer, vom allgemeinen wirtschaftlichen Standpunkt wie vom kulturellen Standpunkt gesehen, ein Interesse daran haben, einen leistungsfähigen Sortimenterbuchhandel, der die guten Traditionen des Sortimenterbuchhandels pflegt — mir scheint freilich, nach meinen eigenen Beobachtungen der letzten Jahre zu urteilen, daß diese etwas sehr in Vergessenheit geraten sind —, zu stützen. Der gegenwärtige Zeitpunkt nach dem erfolgten Geschäftsabschluß dürfte für solche Erwägungen besonders geeignet sein, und vielleicht hat meine Anregung den Erfolg, daß sie eine Reihe von Sortimentern veranlaßt, an Hand ihrer Bücher bzw. Jahresabschlüsse festzustellen, was sie tatsächlich an Bruttogewinn einschließlich des Teuerungszuschlages erzielt haben, welche Unkosten ihnen erwachsen sind und welche Reingewinne ihnen verbleiben. Diese werden dann, wenn sich die bisherigen Urteile als richtig erweisen — und das ist zuzugeben, der tüchtige, in seinem Betriebe stehende Unternehmer fühlt vielfach auch ohne Buchzahlen den wachsenden Druck steigender Unkosten häufig annähernd richtig —, ein sehr beweiskräftiges Material haben, das ihnen die Durchsetzung von Teuerungszuschlägen und höheren Rabattfähigkeiten sehr erleichtern wird. Gegen wirtschaftliche Notwendigkeiten kann man sich nicht verschließen, und das möchte ich zum Schlusse sagen: es ist falsch, wenn man glaubt, daß die mit der Preisüberwachung betrauten amtlichen Stellen lediglich das Ziel verfolgen, die Preise im einseitigen Interesse des Verbrauchers unbedingt niedrig zu halten. Die beste Konsumentenpolitik ist die, die dem Verbraucher vorangeschalteten volkswirtschaftlich notwendigen Glieder kräftig zu erhalten. Die amtliche Preispolitik hat in der Regel nur die Aufgabe, einer Preisbelastung der Verbraucher vorzubeugen, die sich aus wucherischer Ausbeutung oder aus Unachtsamkeit oder nicht exakter Erfassung der tatsächlichen Kosten ergibt.

Meine Wanderjahre von 1874—1878.

Von Hellmuth Wollermann.

(Schluß zu Nr. 123.)

Bad Ems, Sommer 1876.

Die köstliche Fahrt im Frühlingssonnenschein wird mir unvergeßlich bleiben. Welche herrliche Gegenden lernte ich kennen! In Kassel, wo ich übernachtete, bestieg ich die Wilhelmshöhe; in Gießen besuchte ich meinen lieben Freund Ludwig Koch, der Gehilfe in der Ridderschen Universitäts-Buchhandlung war und in einem Giebelzimmer des Geschäftshauses wohnte. Die Straßen dieser ehrwürdigen Stadt machten einen dörflichen Eindruck, weil sich die Haustiere einschließlich der braven Kühe in ihnen zwanglos umherbewegten und dabei nicht wenig Spuren zurückließen, zu deren Beseitigung offenbar nicht jeder Tag Veranlassung bot; es herrschte deshalb reichlicher Schmutz, auch in den offenen Rinnalen. Aber ich hatte nicht zu klagen; die Aufnahme war sehr herzlich, Speise und Trank gut und reichlich. Am nächsten Tage ging es das schöne Lahntal entlang weiter; das wonnestrunkene Auge konnte sich nicht sattsehen an den lieblichen, immer wechselnden Bildern: Wehlar, Weilburg, Limburg, endlich Ems. Welch eine balsamische Luft! Während man in Berlin den Frühling kaum ahnte, stand hier schon alles in voller Blüte und erfüllte das herrliche Tal mit seinem Duft. Ja, hier konnte man wirklich genesen!

Das Hauptgeschäft befand sich gleich am Anfang des Baderortes, sobald man die Lahn überschritten hatte. Mein neuer Herr, nur wenige Jahre älter als ich, empfing mich sehr freundlich und führte mich in sein Haus, in dem mir ein niedliches Giebelstübchen als Wohnung angewiesen ward. Freilich hatte ich darin nur wenige Morgenstunden für mich; denn sobald ich

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Beforgung berechnigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

J. J. Arnd in Leipzig.

Opitz, C.: Verkehrs-Taschen-Atlas v. Deutschland, Republik Öster-
 reich, d. ehemals deutschen Ländern u. d. anliegenden Grenzge-
 bieten. 1:800,000. Nebst e. Ortsverzeichnis v. ca. 57,000 Orten.
 Verkleinerte Ausg. aus Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas v. Europa
 (Abt. Deutschland). Begr. v. Dr. W. Koch u. C. Opitz. Ausg.
 1920. (III, 292 S. u. 57 farb. Karten.) kl. 8°. Pappbd. 20. —

Koe] G. D. Baedeker in Essen.

Schult, E., weil. Maschinenbau- u. Schlittensch.-Oberlehr. Prof.: Flächen-
 u. Körperberechnung f. Fortbildungs- u. Handwerker-schulen, zugleich
 e. Sammlung v. 450 Aufgaben aus d. Praxis. Nach d. ministeriel-
 len Vorschriften bearb. (IV, 83 S. m. 111 Fig.) 8°. '20. 3. 20

Stc] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Du Prel, Karl: Das Kreuz am Ferner. Ein hypnotisch-spiritist. Ro-
 man. 5.—7. Aufl. (VI, 547 S.) 8°. '20. 14. —; geb. 22. —
 Ebner-Eschenbach, Marie v.: Bozena. Erzählung. 13. u. 14. Aufl.
 (264 S.) 8°. '20. 5. 50; geb. 9. 50
 — Erzählungen. 7. u. 8. Aufl. (281 S.) 8°. '20. 5. 50; geb. 9. 50
 Falda, Ludwig: Die verlorene Tochter. Lustspiel in 3 Aufz. 3. u.
 4. Aufl. (202 S.) 8°. '20. 5. 50; geb. 9. 50
 — Das Wundermittel. Komödie in 3 Aufz. 1.—3. Aufl. (111 S.)
 8°. '20. 4. 50; geb. 8. 50
 Garbon, Thea v.: Die Flucht d. Beate Soyermann. Roman. 36.
 —38. Aufl. (391 S.) 8°. '20. 9. —; geb. 14. —
 Geer, J. C.: Der König d. Bernina. Roman aus d. schweizer. Hoch-
 gebirge. 121.—140. Aufl. (361 S.) 8°. '20. 9. 50; geb. 13. 50
 Herzog, Rud.: Das Lebenslied. Roman. 111.—130. Aufl. (431 S.)
 8°. '20. 14. —; geb. 20. —
 — Die vom Niederrhein. Roman. 96.—115. Aufl. (460 S.) 8°. '20.
 14. —; geb. 20. —
 Lindau, Paul: Die blaue Laterne. Berliner Roman. 2 Bde. 8.—10.
 Aufl. (259 u. 321 S.) 8°. '20. 14. —; geb. 20. —
 — Epigen. Roman. 13.—15. Aufl. (530 S.) 8°. '20.
 12. —; geb. 18. —
 Rose, Felicitas (F. M. Moersberger): Pastor Verden. Ein Heide-
 roman. 8.—10. Aufl. (315 S.) 8°. '20. 11. —; geb. 16. —
 Voh, Rich.: Alpentragödie. Roman aus d. Engadin. 7.—9. Aufl.
 (403 S.) 8°. '19. 8. —; geb. 13. —
 — Aus meinem Reisebuch. Skizzen u. Stimmungen. 6.—8. Aufl.
 (343 S.) 8°. '20. 7. 50; geb. 11. 50
 — Richards Junge. (Der Schönheitsfucher.) Roman. 4.—6. Aufl.
 (538 S.) 8°. '20. 13. —; geb. 19. —

En] Deutsches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H. in Berlin.

Frauen-Romane. Eine Sammlung beliebter Werke, hrsg. v. d. Red.
 „Fürs Haus“. [13. Bb.] H. 8°.
 Gerabera, M.: Prinzessin Diehlnde. Roman. (325 S.) o. J. [20].
 (13. Bb.) Pappbd. 4. —

Gae] R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Bilder aus d. Heimat. 3. Heft. 30,5×23,5 cm.
 Stern, Fried: Main, Speisart, Abb. 16 Zeichnungen. (14 z. T. farb.
 Taf. u. 8 S. Text m. 2 Abb.) o. J. [20]. (3. Heft.) b 5. — + 20% T
 Niefesol zu Eisenbach, Albrecht Jhr. v.: Aus d. Vogelsberg. Feder-
 zeichnungen. (12 Taf. m. 4 S. Text.) Lex.-8°. o. J. [20]. b 4. —
 Zadow, Wilh.: Aus d. Rheingau. Federzeichnungen. (16 Taf. m. 2 S.
 Text.) Lex.-8°. o. J. [20]. b 4. —

Mat] Dr. Gysler & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Maß, Max: Die zappelnde Leinwand. (Umschl.: Ein Filmbuch.) Mit
 Beiträgen v. Hans Brenner, . . . m. Zeichnungen v. Lub Ehrenber-
 ger. (36.—43. Lauf.) (144 S.) 8°. o. J. [20]. 5. —
 Wettich, Hans, (Dipl.-Ing.): Die Maschine in d. Karikatur. Ein Buch
 z. Siege d. Technik. 13.—18. Lauf. (216 S. m. 260 Abb.) 8°. '20.
 10. —

W] F. Friederichsen & Co. in Hamburg.

Weltkarte in Merkator's Projektion. Äquatorial-Massstab 1:
 28,000,000. 2 Blatt. 86,5×71,5 u. 87,5×71,5 cm. Farbendr. '20.
 b 30. —; aufgezogen b 50. —

Koe] Dr. Max Gehlen in Leipzig.

Bugge, W., vereid. Landmesser u. Kultur-Ing.: Leitfaden d. prakt.
 Geometrie. 1. u. 2. Tl. Lösungen. (8 S.) 8°. '20. 1. —
 Gehlen's, M., handelswissenschaftl. Lehrbücher. 8°.

Butze, Felix, Dipl.-Handelslehr.: Wechsel, Scheck, Postscheck. Eine leicht-
 fassl. Darstellung zum Gebrauch in kaufm. Schulen u. z. Selbstunterricht.
 Mit zahlr. Formularen u. graph. Darstellungen. (111 S.) '20. 3. 50
 Just u. Joreke: Kaufmännisches Rechnen f. Handelsschulen u. kaufm.
 Fortbildungsschulen. 1. Tl. 4., verb. u. verm. Aufl. Bearb. v. Handels-
 lehranst.-Oberlehr. Paul Zapf u. Willib. Schneider. (160 S.) '19. 3. 50
 Kittkewitz, Georg, Prof.: L'apprenti. Französ. Lehrbuch f. Handels-
 Gewerbe-, Bürger- u. kaufm. Fortbildungsschulen. Ausg. A in 2 Tln.
 2. Tl. Mit farb. Karten u. 5 Stadtplänen im Text. 6. (Ster.-)Aufl. (24.
 —27. Taus.) (264 S.) '20. Pappbd. 6. —

— Unterrichtsbücher f. gewerbl. Fortbildungsschulen. 8°.

Seimann, A., gewerbl. Schül.-Dir.: Rechenbuch f. d. Klassen d. Arbeits-
 u. Laufburgen. 3., neubearb. Aufl. (96 S.) '20. 3. —
 Reuthe, R., P. Geppert u. H. Bott: Berufskunde d. Maschinen-
 bauers, Schlossers u. Mechanikers. Nach d. Lehrplan d. gewerbl. Fort-
 bildungsschule zu Berlin f. d. Unterricht an Fortbildungsschulen u. z. Vor-
 bereitung f. d. Gesellenprüfung. 1. Tl.: Materialkunde. 5. Aufl. (96 S.)
 '20. 3. —
 Trinte, R., Dir.: Rechenbuch f. gewerbliche Fortbildungsschulen. Mit 30
 Fertabb. 6. Aufl. (160 S.) '20. 3. 20
 Just u. Joreke: Kaufmännisches Rechnen. Ergebnisse. 1. u. 2. Tl.
 (44 S.) 8°. o. J. [20]. b n.n.n. 3. —
 Wird nur direkt an Lehrer abgegeben.

Oetlieb, Wilh., Fortbildungssch.-Dir.: Geschäftsvorfälle z. gewerbl. Buch-
 führung f. d. Hand d. Schüler. Nach ministerieller Vorschrift z. Ge-
 brauch f. Einzel- u. Klassenunterricht in gewerbl. Fortbildungs- u.
 Fachschulen, in Meister- u. Gesellenkursen, sowie z. Selbstunterricht
 bearb. (Neubearb. m. 107 Geschäftsvorfällen.) 2. Heft. 8°.
 2. Lehrgang f. Schlosser, Maschinenbauer, Metalldreher u. Formler. 11. Aufl.
 (16 S.) o. J. [20]. — 35

St] Gerlach & Wiedling in Wien.

Quelle, Die. XI.
 Gerlach, Martin: Alte Grabmalkunst. 52 Lichtdr.-Taf. Eine Sammlung
 künstler., charakterist. Grabmäler Deutschlands u. Österreichs aus d. Zeit
 Anfang d. 15. bis Anfang d. 19. Jh. Photograph. Naturaufnahmen. 3. Aufl.
 Mit e. Vorw. v. Biblioth. Dr. Josef Dornjač. (IV S. Text.) 26×30 cm.
 '20. (XI) In Mappe 120. —

Stc] »Globus« Wissenschaftl. Verlagsanstalt in Dresden.

Preßentin, B. v.: Die deutsche Jagd. Eine Anleitung z. prakt. Weid-
 werk. Mit 5 Jährten- u. 11 Tierbildern nach Naturaufnahmen in
 Photographiedr. (460 S.) 8°. o. J. [20]. Pappbd. 25. —

G. H. Gloedner in Leipzig.

Doerr, Alodr., Handelsch.-Dir. Handelshochsch.-Kurs-Leit.: Der
 Staats- u. Gemeindegürger. Eine Bürgerkunde auf geschichtl., wirt-
 schaftl., rechtl. u. polit. Grundlage. (VIII, 148 S.) gr. 8°. '20.
 Kart. 6. —

Handels-Hochschul-Bibliothek. Hrsg. v. Prof. Dr. Max Apt. 1. u.
 18. Bd.

Calmes, Albert, Prof. Dr.: Die Fabrikbuchhaltung. 4., verb. Aufl.
 (X, 342 S. m. 1 Taf.) '20. (1. Bd.) Hwbd. 16. 75
 Wörner, Gerh., Handelshochsch.-Doz. Prof. Dr.: Allgemeine Versiche-
 rungslehre. 3., erw. u. verb. Aufl. (227 S.) '20. (18. Bd.) Hwbd. 16. —

Mahlberg, Walter, Handelshochsch.-Prof. Dr.: Über asiat. Wechsel-
 kurse. Mit 28 Diagr. (auf 5 Taf.). 2. (Titel-)Aufl. (IV, 138 S.
 m. 1 Tab.) gr. 8°. [14] '20. Kart. 12. 50

Pape, Ernst, Prof. Dr.: Grundriß d. doppelten Buchführung aus d.
 Wesen d. kaufmänn. Unternehmung erfl. (IV, 87 S. m. 1 Tab.)
 gr. 8°. '20. Pappbd. 12. —

Pietzcker, O., Stud.-R., H. Redlin, Oberlehr.: A travers la France
 commerciale. Französ. Realienbuch z. Gebrauch an Handels-
 schulen. (63 S.) 8°. '20. 2. 80

Rössger, R., stellv. Handelslehranst.-Dir. Prof. Dr., u. P. Jäger, Han-
 delslehranst.-Oberlehr. Dr.: From school to office. Lehrbuch d.
 engl. Handels- u. Umgangssprache. 3. Aufl. (V, 154 S.) 8°.
 '20. Kart. 7. 80

Koe] Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Gart, Marie: G'schichten un Erinnerungen us de sechziger Jahr.
 2. Aufl. (VIII, 309 S.) H. 8°. o. J. [20]. Pappbd. 10. 50
 Roschützki, Rud. v.: Vom Pflug z. Feder. 2. Aufl. (180 S.) H. 8°.
 o. J. [20]. Pappbd. 7. —

Roe] Greiner & Pfeiffer in Stuttgart ferner:

Schwerin, Karl (Trotzke): Wilde Rojen u. Eichenbrüche. (Erzählungen.) 9. Aufl. (20.—29. Tauf.) (VII, 192 S.) H. 8°. o. J. [20]. Pappbd. 7. —

Steinmüller, Paul: Trostkeinsamkeit. Wander-Weisen. 1.—50. Tauf. (51 S.) H. 8°. o. J. [20]. 2. —

B] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Girschberg, Herb. E., Dr.: Steuer-Schlüssel. Die neuen Einkommen- u. Vermögenssteuern in gemeinverständl. tabellar. Übersicht. (19 S.) 8°. '20. 3. —

Mitteilungen d. Vereinigung d. technischen Oberbeamten deutscher Städte. 9. Heft. gr. 8°. 10. —

Bericht üb. d. Jahresversammlung d. Vereinigung d. techn. Oberbeamten deutscher Städte in Weimar am 29. u. 30. X. 1919. (118 S.) '20. (9. Heft.) 10. —

Schulz, Max v.: Tarifverträge, Schlichtung v. Arbeitsstreitigkeiten, Betriebsrätegesetz, Verordnung d. Rats d. Volksbeauftragten vom 23. XII. 1918 (RGBl. S. 1456). Erläut. 4. verm. Aufl. (VIII, 222 S.) 8°. '20. 14. —

Bra] R. Jacobsthal & Co. in Berlin-Schöneberg.

Edon, Rich. A.: Der Anti-Christ. Die Tragödie d. Pöpstin Johanna. 4. Aufl. (96 S.) kl. 8°. o. J. [20]. 5. —

B] Insel-Verlag in Leipzig.

Bibliothek d. Romane. 54.—57. Bd. 8°.

[Cervantes] — Die Novellen d. Cervantes. Vollst. deutsche Ausg. in 2 Bdn. unt. Benennung älterer Übertr. v. Konrad Thorner. 2 Bde. (355 u. 367 S.) o. J. [20]. (54. u. 55. Bd.) Stwbd. je 12. —

[Dostojewski, F. M.] — Notočita Nieswanowa u. kleinere Erzählungen. Übertr. v. G. Mühl. (383 S.) o. J. [20]. (56. Bd.) Stwbd. 12. —

[Meinhof, Wilh.] — Marie Schweidler d. Bernsteiner. Der interessanteste aller bisher bekannten Drogenprozeße, nach e. defekten Handschrift ihres Vaters, d. Pfarrers Abraham Schweidler in Coserow auf Wiedom, hrsg. (283 S.) o. J. [20]. (57. Bd.) Stwbd. 12. —

Curt Rabichsch in Leipzig.

Beiträge z. Klinik d. Tuberkulose u. spezif. Tuberkulose-Forschung. Unt. Mitw. v. Prof. Dr. H. Arnsperger . . . hrsg. u. red. v. Prof. Dr. Ludolph Brauer. 44. Bd. (1./2. Heft. 164 S. m. 6 Taf.) Lex.-8°. '20. 24. —

Roe] Albert Kaiser's Buchh. in Schweidnitz.

Brig, Herm., Bauing.: Schnellrechen-Kunst. Einheitliches Rechenverfahren z. Multiplizieren, Dividieren u. Ausziehen d. Quadratwurzel. (44 S.) 8°. '20. 4. —

En] Ferd. v. Kleinmayr in Magensfurt.

Gezetz vom 25. II. 1920 üb. d. Gemeindevahlordnung f. d. Gemeinden d. Landes Kärnten, m. Ausnahme d. Städte m. eigenem Statut. (22 S.) Lex.-8°. o. J. [20]. b 2. —

— vom 25. II. 1920, womit e. neue Gemeindevahlordnung f. d. Landeshauptstadt Magensfurt erlassen wird. (8 S.) Lex.-8°. o. J. [20]. b — 75

Kommunistische Partei Deutschlands in Berlin-Neukölln, Warthestr. 69.

Weg, Der, d. Revolution. I. Brief Lenins. II. Rundschreiben d. Exekutiv-Komitees d. Kommunist. Internationale. III. Nachwort. Hrsg. v. d. Kommunist. Partei Deutschlands (Spartakusbund). (20 S.) 8°. o. J. [20]. — 60

B] Albert Koenig in Guben.

Koenig's Kursbuch. Fahrpläne d. Eisenbahnen v. Mittel- u. Norddeutschland, sowie d. Hauptlinien bezw. d. durchgehenden Verkehrs in Westdeutschland nebst Anschlüssen nach Süddeutschland u. d. Ausland. Mit Eisenbahnkarte u. Spezialkarten. Sommer-Fahrpläne 1920. Ausgegeben Juni 1920. (576 u. 47 S.) 16°. b 4. 50

B] Landhausverlag in Jena.

Gespenserschiff, Das. Ein Jahrbuch f. d. unheiml. Geschichte. Hrsg.: Toni Schwabe. Der Bd. enthält 10 Vollbilder u. zahlr. Initialen nach Orig.-Arbeiten zu d. literar. Beiträgen. (296 S.) Lex.-8°. '20. 25. —

Doff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Archiv f. Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik. In Verbindung m. Werner Sombart, Max Weber u. Joseph Schumpeter hrsg. v. Edgar Jaffé. Schriftleitung: Emil Lederer. 16. Erg.-Heft. gr. 8°.

Schiff, Walter, Prof. Dr.: Der Arbeiterschutz d. Welt. Eine Übersicht d. Arbeiterschutz-Vorschriften aller Länder. Mit e. Anh. üb. d. neueste Entwicklung d. nationalen Arbeiterschutzes, üb. d. Arbeiterschutz im Friedensvertrag v. Versailles u. üb. d. erste internationale Arbeitskonferenz in Washington. (XI, 487 S.) '20. (16. Erg.-Heft.) 36. — + 50% T.; Subskr.-Pr. 30. —

Doff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen ferner:

Baumgarten, Arthur, Prof. Dr.: Die Wissenschaft vom Recht u. ihre Methode. I. Die theoret. Grundlegung. (IV, 403 S.) gr. 8°. '20. 24. — + 50% T.

Kelsen, Hans, Prof. Dr.: Das Problem d. Souveränität u. d. Theorie d. Völkerrechts. Beitrag zu e. reinen Rechtslehre. (X, 320 S.) Lex.-8°. '20. 28. — + 50% T.

Standort, Ueber den, d. Industrien. Von Alfred Weber. 2. Tl. Die deutsche Industrie seit 1860. 5. Heft. gr. 8°.

Salomon, Ellsab.: Die Papierindustrie d. Riesengebirges in ihrer standortsmäss. Bedingtheit. (VI, 57 S.) '20. (5. Heft.) 6. — + 50% T.; Subskr.-Pr. 5. — + 50% T.

Dae] Musarion-Verlag in München.

Giese, Fritz: Der Mond d. Zoinette. Szenen aus d. Kokoko. (Federzeichnungen v. Herm. Ebers.) (127 S.) 8°. '19. 11. —

Heiseler, Henry: Die mag. Laterne. Ein märchenhaftes Lustspiel v. d. mag. Laterne, vom Zaren Joann, vom Bojaren Andréj u. v. d. schönen Axinja. (106 S.) Lex.-8°. '19. 12. —

Weber, Leop.: Die Götter d. Edda. (195 S.) 8°. '19. 14. —

Roe] Patmos-Verlag in München.

Bücher, Der, vom Kreuzweg 1. Folge. 8°.

Barth, Karl, Pfr.: Der Christ in d. Gesellschaft. Eine Tambacher Rede. Mit e. Geleitv. v. Prof. Hans Ehrenberg. (51 S.) '20. 4. 50

Ehrenberg, Hans, (Prof. Dr.): Die Heimkehr d. Revers. (128 S.) '20. 10. —; Subskr.-Preis 7. 50

Picht, Werner, (Dr.): Die Frucht d. Leidens. (119 S.) '20. 8. —

Rosenfeld, Eugen, (Priv.-Doz. Dr.): Die Hochzeit d. Kriegs u. d. Revolution. (306 S.) '20. 18. —; Subskr.-Pr. 13. —

Ehrenberg, Hans, (Prof. Dr.): Tragödie u. Kreuz. 2 Bde. (VII, 250 u. VII, 250 S.) 8°. '20. 24. —

Weismantel, Leo, (Dr.): Der Wächter unt. d. Galgen. Die Tragödie e. Volkes in e. Vorspiel u. e. Nachspiel. (82 S.) 8°. '20. 7. 50; Subskr.-Pr. 6. —

Rit] Friedrich Andreas Perthes N.-G. in Gotha.

Eberhardt, Paul: Religionskunde. (XII, 242 S.) gr. 8°. '20. 12. —

Hilfsbücher f. Volkshochschulen. (1. Heft.) kl. 8°. 4. —

Bauch, Bruno, Prof. Dr.: Anfangsgründe d. Philosophie. (V, 94 S.) '20. (1. Heft.) 4. —

[Horaz.] — Horazische Lieder u. Briefe, erklärt v. Frdr. [Herm. Albert] Schultze, nach dessen Tode hrsg. v. Carl Schultze. (XII, 172 S.) gr. 8°. '20. 10. —

Howald, Ernst, Prof.: Friedrich Nietzsche u. d. klass. Philologie. (44 S.) gr. 8°. '20. 3. —

Rühnagen, Oskar: Die Einheitsstufe im In- u. Auslande. Kritik u. Aufbau. 2. verb. Aufl. [Mit] Nachtr.: Welche Richtung sollen d. Reichsschulungen unserm Bildungswesen geben? (VIII, 159 S. m. 1 Tab. u. III, 42 S.) gr. 8°. '19 u. '20. 10. —

— Dasselbe. Nachtr. einzeln: Welche Richtung sollen d. Reichsschulungen unserm Bildungswesen geben? (III, 42 S.) gr. 8°. '20. 3. —

Reich, Das neue. Perthes' Schriften z. Weltkrieg. Neue Folge. 11. Heft. gr. 8°.

Vershofen, Wilh.: Außenhandelsbilanz u. Saluta. (95 S.) '20. (11. Heft.) 2. —

B] Phönix-Verlag Inh. Carl Siwinna in Berlin.

Georg, Ernst: Helene. Roman. (320 S.) 8°. o. J. [20]. 10. —

Phönix-Bücher. 46. u. 47. Bd. H. 8°. Je 4. —

Archer, Max: Assessor Bankens Verlobung. Novellen. (224 S.) o. J. [20]. (46. Bd.)

Panhus, Ann v.: Das Schloß d. Sehnsucht. Roman. (185 S.) o. J. [20]. (47. Bd.)

Ete] G. Pierjous Verlag in Dresden.

Gérard, Léon: Raikönigin. Roman. (454 S.) 8°. o. J. [20]. 6. —

Bra] Pommern-Verlag in Stargard.

Kurz, August, Stud.-R.: Das Stargarder Gymnasium u. d. Kriegsj. 1916—1918 nebst zusammenfassendem Personenverzeichnis. (55 S.) 8°. '20. 2. —

Forts. u. Schluss zweier Kriegsbeil. zu d. Jahresberichten d. staatl. u. Gröningschen Gymnasiums zu Stargard in Pommern.

En] Priebatschs Verlagsbuchh. in Breslau.

Jahresberichte d. deutschen Geschichte. (Von [Archivr. Dr.] V. Loewe u. [Prof. Dr.] M. Stimming. 1. Jg.: 1918. (VII, 124 S.) gr. 8°. '20. 10. —

Obst, Erich, (Prof. Dr.), u. Alfred Springer, (Mdr. Dr.): Deutschlands polit. Erneuerung. Ein Aufruf an d. deutsche Volk v. Obst u. Springer in Gemeinschaft m. d. übrigen Begründern d. Märzbandes. [Hrsg. vom] (Märzband. Gesinnungs- u. Tatgemeinschaft zu Deutschlands polit. Erneuerung.) 1.—5. Tauf. (30 S.) gr. 8°. '20. In Komm. 2. —

Wal] Quell-Verlag der evang. Gesellschaft in Stuttgart.
Prüfer d. Geister. Mätter z. Abwehr gefährl. Irrtümer. Nr. 6. gr. 8°.
 Christliche Wissenschaft. (Christian Science.) 10.—30. Lauf. (7 E.)
 v. J. [20]. (Nr. 6.) p. —. 20

Se] Gebr. Richters Verlagsanstalt in Erfurt.
Thüringen, Das neue. In Verbindung m. Oberbürgermeister Dr.
 Harald Bielsfeld . . . hrsg. v. Prof. Dr. Karl Rauch u. Museumsdir.
 Dr. Edwin Redtslob. 5. u. 7. Heft. gr. 8°. Je 1. —
 Grober u. Gohstetter, Prof. Drs.: Die Vereinheitlichung d. Gesund-
 heitspflege im Lande Thüringen. (20 E.) '19. (7. Heft.)
 Poruschn, D., u. R. Redtslob: Aufgaben d. Thüringer Forstwirtschaft.
 (20 E.) '19. (5. Heft.)

B] Hermann Sack, Verlag, in Berlin.
Gomburger, Max, Rechtsanw. Dr.: Das neue Einkommensteuergesetz.
 Gemeinverständl. Darstellung m. Beispielen u. Tabellen unt. Be-
 nennung d. amtl. Materials. (48 E.) gr. 8°. '20. 4. 80
Rehmann, Julius, Rechtsanw. Dr.: Einführung in d. Reichsaus-
 gleichsgesetz, nebst Text d. Gesetzes u. d. Ausführungsbestimmungen.
 (56 E.) gr. 8°. '20. 4. 80

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
 die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind**
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil
 T = Teuerungszuschlag.

- G. P. Adersholz' Buchhandlung** in Breslau. 6428
 Enzel: Von Kraft zu Kraft. Bd. 2. 2. Aufl. Pappbd. 10 M u.
 60% T.
- Ma Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften** in Berlin. 6409
 Ma Zeitungskatalog 1920.
- Bergstadtverlag** in Breslau. 6426
 Die Bergstadt. 8. Jahrg., Heft 9 (Juni). 4 M.
- Hugo Vermühler Verlag** in Berlin-Lichterfelde. 6420
 Die Heimatkunst. Sonderheft: Die Unvergänglichen. 2 M.
- Wilhelm Borngräber Verlag** in Berlin u. Leipzig. 6412
 Balzac: Vater Goriot. Elegant kart. 17 M 50 S, in Halbkleinen
 geb. 20 M u. 30% T.
- Friedrich Czwiertnia Verlag** in Hannover. 6429
 *Tönjes: Deutschlands wirtschaftlicher Wiederaufbau nach dem
 Kriege. 3 M 50 S.
- Deutsche Evangelische Verlagsgesellschaft, G. m. b. H.**
 in Godesberg a. Rh. 6431
 Stuhmann: Das große Rätsel. Kart. 9 M, geb. 12 M.
- Deutsche Verlags-Anstalt** in Stuttgart. 6433
 *Speck: Eynars Töchter. 9 M, geb. 14 M.
- Düre & Weber m. b. H., Zellenbücherei** in Leipzig. 6424. 25
 Zellenbücher.
 v. Mühlhausen: Es führen viele Wege nach Rom.
 — do. Luxusausgabe.
 Brachvogel: Die Silberrepublik.
 v. Gleichen-Russwurm: Narrenweisheit.
 — do. Luxusausgabe.
 Erkes: Chinesen.
 Bürgel: Du und das Weltall.
 — do. Luxusausgabe.
 Ettlinger: Das Verhältnis.
 — do. Luxusausgabe.
 Lieske: Du und das Strafrecht.
 Tornius: Die Dame.
 Preis d. Künstlerpappbandes 5 M 50 S, der Luxusausg. 33 M.
- Wilhelm Engelmann** in Leipzig. 6436
 *Albrecht: Flussmetalle. Etwa 6 M u. 50% T.
- Fischer's medic. Buchhandlung S. Kornfeld** in Berlin. 6431
 Fischers Therap. Taschenbücher. Je 10 M u. 30% T.
 Bd. 6: Lungenkrankheiten.
 Bd. 11: Elektro- u. Strahlentherapie.
- Egon Fleischel & Co.** in Berlin. 6439
 *v. Jobeltitz: Auf märkischer Erde. 9. Aufl. 7 M, Pappbd. 12 M.
 *Haase: Die märkischen Rienows. 4. Aufl. 6 M, Pappbd. 11 M,
 Ganzleinen 17 M.
- Frankfurter Societätsdruckerei, G. m. b. H.** in Frankfurt a. M. 6410
 Die neuen Steuern. 2 M 50 S.
 Die neue Reichsverfassung. Textausg. 1 M.
 Die Weimarer Reichsverfassung. 1 M 50 S.

- B. Gente, Wissenschaftlicher Verlag** in Hamburg. U 4
 *Berendsohn: Der Impressionismus Hofmannsthal's als Zeit-
 erscheinung. 3 M 60 S.
- Greiner & Pfeiffer** in Stuttgart. 6418
 Einhard: Oberlin. 88. Aufl. Geb. 22 M 50 S, in Halbfranz
 72 M.
 — Der Spielmann. 63. Aufl. Geb. 12 M 50 S, in Halbfranz
 50 M.
 — Westmark. 33. Aufl. Geb. 13 M, in Halbfranz 51 M 50 S.
 — Thüringer Tagebuch. 50. Aufl. Geb. 12 M 50 S, in Halb-
 franz 50 M.
 — Wasgaufahrten. 22. Aufl. Geb. 12 M.
 — Jugendjahre. 12. Aufl. Geb. 15 M.
 — Deutsche Innerlichkeit. 2. Aufl. 2 M 50 S.
- Josef Habel** in Regensburg. 6440
 Bodemer: Heimat. 6 M, geb. 9 M.
- Paul Hartung Verlag** in Hamburg. 6432
 *Oltmanns: Die Mechanik des Weltalls. I. Teil. 15 M, geb.
 18 M, Vorz.-Ausg. 38 M, geb. 52 M.
 *Wüstendörfer: Tatsachen und Normen des Seeschiffbaues. 15 M.
 Holm: Über Schwedens Handels- und Seefahrtsbeziehungen zu
 Hamburg. 7 M 50 S.
- G. Sedeler** in Leipzig. 6440
 Gemeinverständliche Rechtsunterhaltungen in Frage und Antwort,
 hrsg. von Sch. v. d. Morel.
 Heft 1: Neues Mieterschutzgesetz. 3 M.
 Heft 2: Neues Erbschaftssteuergesetz. 3 M.
 Heft 3: Reichsnotopfer. 3 M 50 S.
- D. Hillmann Verlag** in Leipzig. 6438
 Rixbach: Richtlinien zur Lösung der sozialen Frage in volkswirt-
 schaftlicher Beziehung. 4 M.
- G. Sirth's Verlag** in München. 6437
 *General-Index zu Nagler: Die Monogrammist. 50 M.
- A. Hoffmann's Verlag G. m. b. H.** in Berlin. 6423
 Domela Nieuwenhuis: Die Bibel. 3. Aufl. 2 M 80 S.
 — Das Leben Jesu. 11.—15. Lauf. 1 M 50 S.
 — Der Gottesbegriff. 75 S.
 — Mein Abschied von der Kirche. 75 S.
- Johann Georg Holzwarth** in Bad-Rothensfelde (Teutob. Wald). 6438
 *Kast auf der Wanderung. Eine Sommergabe deutscher Dichter.
 12 M.
- Insel-Verlag** in Leipzig. 6435
 *Stifter: Der Nachsommer. In Ganzleinen 30 M.
- K. F. Koehler, Abt. Grenzboten,** in Berlin. 6431
 *Die Grenzboten. Doppelheft 23/24. 3 M.
- Carl Konegen** in Wien. 6433
 *Mörise-Gebichte. In Mappe 10 M, in Leder 60 M.
 *Eichendorff-Gebichte. In Mappe, in Leder (Preis unbestimmt).
 *Heine-Lieder. In Mappe, in Leder (Preis unbestimmt).
- Friedr. Kornische Buchhandlung** in Nürnberg. 6412
 Göhring: Führer durch d. Steigerwald. 2. Aufl. 6 M.
- Felix Lehmann Verlag G. m. b. H.** in Charlottenburg. 6408
 Ludwig: Die erste authentische Darstellung der deutschen Re-
 volution. 5 M u. 30% T.
 — Wagner oder die Entzauberten. 7. Taus. Geb. 10 M u. 30% T.
 Stahl: Potsdam. Geb. 6 M u. 30% T.
 Falckenfeld: Vom Sinn d. Schauspielkunst. Geb. 6 M.
- Lehmannsche Verlagsbuchhandlung** in Dresden. U 2
 Stübel: Goethe, Schuster Hauke und der Ewige Jude. Nr. 1—50
 Halbpergt. 100 M, Nr. 51—350 geb. 25 M.
- Otto Liebmann** in Berlin. 6430
 Strug: Kommentar zum Gesetz über e. Kriegsabgabe vom Ver-
 mögenszuwachs und zum Gesetz über eine außerordentliche
 Kriegsabgabe 1919. 55 M, geb. 65 M. Für Subskribenten
 auf das Schiffer'sche Sammelwerk unter Verpflichtung zur Ab-
 nahme aller Bände ohne Rücksicht auf den Erscheinungstermin
 45 M, geb. 55 M.
- Gebrüder Remminger** in Würzburg. 6438
 Remminger: Das Erbe der Druiden. 7 M.
- Mittelbach's Verlag** in Leipzig. 6414
 Spezialkarten für Hand, Reise, Kontor: Schleswig-Holstein. 8 M.
 Billige Handkarte von Nord-Schleswig mit der neuen dänischen
 Grenze 3 M 50 S.
- Ernst Heinrich Moritz** in Stuttgart. U 4
 *Kallenberg: Der praktische Klempner. 4. verb. u. verm. Aufl.
 20 M, geb. 25 M.

- R. Oldenbourg in München.** 6427
Dietz: Lehrbuch der Heizungs- und Lüftungstechnik. 2. Aufl. 50 *M.*
Kapper: Freileitungsbau. 2. Aufl. 40 *M.*
Ross: Allgemeine Botanik, Pilzkunde und Hefereinzucht. 2. Aufl. Geb. 14 *M.*
v. Oechelhaeuser: Aus deutscher Technik und Kultur. Geb. etwa 40 *M.*
Huber: Erschütterungen schwerer Fahrzeugmotoren. Etwa 20 *M.*
Ulbricht: Das Kugelphotometer. Etwa 20 *M.*
- Preuß & Jünger in Breslau.** 6411
Freidank: Vom Denken zum Geist. 2. Aufl. 3 *M.*
- Erich Reiß Verlag in Berlin.** U 1. 6434
Dada-Almanach. Im Auftrage des Centralamtes der Dadaisten. Etwa 13 *M.*
- Jr. Wily. Ruhfus in Dortmund.** 6429
*Mielert: Das schöne Westfalen. 20 *M.*
*Nerfel: Die Überlieferungen vom Gotte Valder. 20 *M.*
*Westfälisch Platt, hrsg. von Kleinbauer. 4 *M.* 50 *S.*
*Brinkmann: Heimatgeschichte für d. Dortmunder Jugend. 3. Aufl. 5 *M.*, geb. 6 *M.* 40 *S.*
- Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.** 6418
Bernhard: Sonnenwende. 3.—5. Aufl. 13 *M.*, geb. 17 *M.* 50 *S.*
Heinsburg: Lore von Tollen. 11.—15. Aufl. 12 *M.*, geb. 16 *M.* 50 *S.*
— Eine unbedeutende Frau. 8.—12. Aufl. 12 *M.*, geb. 16 *M.* 50 *S.*
— Ramsell Unruh. 9.—13. Aufl. 12 *M.*, geb. 16 *M.* 50 *S.*
Sillern: Aus eigener Kraft. 8.—10. Aufl. 15 *M.* 50 *S.*, geb. 20 *M.*
Verfall: Ketten. 2.—4. Aufl. 12 *M.*, geb. 16 *M.* 50 *S.*
— Truggeister. 2.—4. Aufl. 12 *M.*, geb. 16 *M.* 50 *S.*
- Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.** 6415
Burkhardt: Funktionentheoretische Vorlesungen. I, 1: Algebraische Analysis. 22 *M.*, geb. 30 *M.*
- Verlag der Politischen Zeitfragen Dr. Franz H. Pfeiffer in München.** 6421
Zahnbrecher: Aufteilung des Großgrundbesitzes in Bayern. 3 *M.*
Abtmaier: Bündlerprüfungen. 2 *M.*
- Verlag der Weltbühne in Charlottenburg.** 6411
Die Weltbühne. Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft. Hrsg. von Jacobsohn. Nr. 24 (Juni). 1 *M.* 50 *S.*
- Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.** 6411
Kiefl: Christentum u. Pädagogik. 3 *M.*
- Theodor Weicher in Leipzig.** 6436
*Sauptmann: Heimatkunde. 6 *M.*, geb. 10 *M.*
- Georg Westermann in Braunschweig.** U 3
Norddeutsche gotische Plastik von Hans Ruch. 45 *M.*, geb. 50 *M.*
Norddeutsche Badsteingotik von Hans Ruch. 3. Aufl. 32 *M.*, geb. 35 *M.*
- Wieland-Verlag in München.** 6415
Wieland. Eine deutsche Monatschrift. Heft 2 u. 3. Je 4 *M.* 50 *S.*
- Rainer Wunderlich in Leipzig.** U 2
Urbanitzky: Das andere Blut. Neudruck. 15 *M.*, geb. 18 *M.* 50 *S.*, Halbleder 30 *M.*

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagsübernahme!

Hierdurch bringen wir dem Buchhandel zur Kenntnis, daß wir folgende Bände in deutscher Sprache aus dem Verlage

Hugo Steinik, Berlin
übernehmen:

L. N. Tolstoj, Das Evangelium
— Ueber das Leben
— Zerkow u. andere
Geschichten

Berlin, den 25. 5. 1920.

J. Ladyschnikow Verlag G.m.b.H.
Berlin W. 50, Rankestr. 33

Wird bestätigt:

Hugo Steinik Verlag, Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 149
Paul Lehmann ppa. G. Bormann

GEORG LORENZ NACHF.
(MAX WAGNER)

Buchhandlung,
TRAUTENAU (Böhmen),
Ringplatz 13

Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel gestatte ich mir hierdurch mitzuteilen, dass ich die obige Firma ab 15. Januar 1919 von dem Vorbesitzer Herrn Max Wagner käuflich — ohne Aussenstände und Verpflichtungen — erworben habe. Ich führe sie mit unverändertem Firmenwortlaute weiter und hoffe zum Verlagsbuchhandel weiterhin umfangliche und angenehme Geschäftsbeziehungen unterhalten zu können. Um Kontoeröffnung oder Offenhaltung bitte ich mit dem Bemerkens, dass ich mich für bewiesenes Vertrauen jederzeit durch tätige Verwendung und durch sehr pünktliche Regelung meiner Verpflichtungen erkenntlich zeigen werde.

Meinem ersten Gehilfen Herrn Franz Zinecker gebe ich Befugnis, Korrespondenzen und sonstige buchhändlerische Angelegenheiten unter Beidruck der Firmastampille mit seinem Namen zu zeichnen. Ich selbst zeichne: „Max Wagner“.

Die Kommission verbleibt in den bewährten Händen der Firmen Carl Fr. Fleischer in Leipzig und Moritz Perles in Wien.

Die Abrechnung der Verpflichtungen meines Vorgängers dem Verlagsbuchhandel gegenüber ist soeben beendet worden. Die Remittenden sind nach Leipzig unterwegs und die ermittelten Saldoester werden durch Herrn Carl Fr. Fleischer ausgezahlt. Für die Regelung etwaiger kleiner Restbeträge werde ich weiterhin, so wie es bisher schon im Interesse der Verlagsgläubiger meines Vorgängers geschah, bemüht bleiben.

Wie es mir bisher in den 16 Monaten der Inhaberschaft möglich wurde, das gut eingeführte Unternehmen zu neuer aussichtsvoller Entwicklung zu bringen, so hoffe ich mit seiner Weiterführung weiterhin gute Erfolge zu haben und bitte um vertrauensvolles Entgegenkommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Trautenu, den 1. Juni 1920.

Adolf Grohmann
in Firma Max Wagner, Georg Lorenz Nachf.

Für die Pilzzeit

In unseren Verlag sind aus dem Verlag von R. G. Lutz, Stuttgart*, übergegangen:

Z

W. Obermeyer

Pilzbüchlein I

Unsere wichtigsten essbaren Pilze
in Wort und Bild

Mit 25 Tafeln in Farbdruck. 3. Auflage

Pilzbüchlein II

Unsere wichtigsten giftigen und ungenießbaren Pilze
in Wort und Bild

Mit 25 Tafeln in Farbdruck. 3. Auflage

Band I und II kartoniert zusammen M. 12.— ord.,
M. 8.40 bar und 13/12

Unsere wichtigsten Pilze

43 farbige Bilder in natürlicher Größe auf drei
großen Wandtafeln mit Textheft

Preis M. 24.— ord., M. 16.80 bar und 13/12

Obermeyers Pilzbücher gehören zum
Besten auf dem Gebiete der Pilzliteratur.

Zum Massenabsatz empfehlen wir:

Essbare und giftige Pilze

Stuttgarter Bilderbogen

66 farb. Pilzbilder mit Text. M. 3.— ord., 2.— bar u. 13/12

W. Obermeyer

Die Knollenblätterpilze

Mit 4 farb. Taf. mit Text. M. 3.75 ord., 2.50 bar u. 13/12

Prof. Dr. G. Dittrich: Bücherei für Pilzfreunde

Ein Wegweiser durch die neueren vollstümlichen Pilz-
bücher deutscher Sprache.

M. —.75 ord., M. —.50 bar u. 13/12

Stuttgart

Franck'sche Verlagshandlung

* Wird bestätigt: R. G. Lutz Verlag, Stuttgart

Zweemann-Verlag Hannover

Wir sehen uns gezwungen, vom 15. Juni ab folgende
Lieferungsbedingungen dem Gesamtbuchhandel fest-
zusetzen:

1. Auf die bereits erschienenen Verlagswerke berechnen wir einen rabattierten 20%igen Teuerungszuschlag.
2. Sämtliche Preise auf Prospekten usw. sind freibleibend.
3. Bei Neuankündigungen werden wir nach Möglichkeit den Zirka-Ladenpreis angeben, jedoch sind auch diese Preise bis zum Augenblick der Lieferung freibleibend zu betrachten.
4. Bei neu erscheinenden Verlagswerken wird der 20%ige Teuerungszuschlag nicht berechnet, da bei Ausgabe die Verkaufspreise neu festgesetzt werden.
5. Unsere Zeitschrift wird von dieser Massnahme nicht betroffen.
6. Diese Anzeige erscheint 3 mal, und werden wir uns bei Reklamationen darauf berufen.



Hannover, 1. Juni 1920

Wichtige Mitteilung!

In der Generalversammlung am 23. 5. 20 ist beschlossen worden, unsere Firma zu liqui-
dieren. Wir geben hiermit dem Gesamtbuch-
handel davon Kenntnis und teilen gleichzeitig
mit, daß weitere Nummern unserer Modejournale
nicht mehr erscheinen.

Wir ersuchen, etwa noch vorliegende Remit-
tenden spätestens bis zum 30. Juni 1920 zurück-
zusenden; nach diesem Termine sind wir nicht
in der Lage, solche noch anzunehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48.
Friedrichstr. 225.

John Henry Schwerin
G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Die vom sächsischen Wirtschaftsministerium im Juli 1915 angeordnete zwangsweise Verwaltung*) unseres Unternehmens ist am 24. April d. J. aufgehoben worden.

Librairie Nilsson, Leipzig.

*) Wird bestätigt:

Gerhard Schulze
(Stempel.) als Zwangsverwalter.

Wir gestatten uns mitzuteilen, daß wir den Sitz unseres Unternehmens und gleichzeitig unserer Zeitschrift

„Das Neue Rheinland“

nach Brüggen (Nbl.) verlegten.

Der Zeitwartverlag.

Stuttgart.

Wir übernehmen die süddeutsche Vertretung der Firma

J. L. Koerper
Waldmohr (Pfalz).

Süddeutsche Groß-Buchhandlg.
G. Umbreit & Co.

Wir bitten die Herren Verleger, ihre Fakturen in Guldenwährung zu dem vom Börsenverein festgesetzten Umrechnungstarif von 24 holl. Cents per Mark auszustellen. Es ist uns unmöglich, das Risiko der Kursschwankungen zu tragen, dieses hat nach dem Sinne der Verkaufsordnung der Verleger zu übernehmen. Die Fakturen der im Rechnungsjahr 1920 a cond. und fest gelieferten Ware werden wir nach dem Umrechnungstarif zu 24 Cents die Mark abändern und berufen uns event. auf diese (dreimal erschienene) Anzeige.

N. V. H. A. Kramers & Zoon's Boekh.,
Rotterdam.

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche,
Teilhabe-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buchhandlung mit Nebenbranchen

in Mittelstadt Polens (ehemals preussisches Gebiet) mit reichen Lagerbeständen ist zu verkaufen oder gegen gleiches Geschäft in Deutschland zu vertauschen. Umsatz 1919: 150000 M. Anfragen u. □ 1506 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leihbücherei,

gut erhalten und gut eingeführt, verbunden mit Zeitschriftenleitzettel und Filiale einer Tageszeitung, ist umstandshalber sofort billig zu verkaufen. Jungem strebsamen Buchhändler in Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten. Anfragen an Gustav Enselhardt, Wolfenbüttel.

Das Übersetzungsrecht in alle Sprachen, außer schwedisch und dänisch, des Reiserwerkes:

Philipp Berges, „Rund um den Erdball“.

Die letzte deutsche Weltreise vor dem Kriege,

ist zu vergeben.

Interessenten wollen schriftliche Angebote einreichen an Johannes Ludw. Glogau, Verlag, Hamburg, Rönnebergstr. 8.

Wiener Verlagskonzession

preiswert zu verkaufen.

Gesl. Angebote unter □ 1505 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Kaufgesuche.

Gutgehendes, vornehm geführtes

Sortiment

in Mittelstadt Mitteldeutschlands gesucht, möglichst mit Hausgrundstück. Provisionsfreie Vermittlung.

Angebote unter R. T. 99

Leipzig. f. Volkmann.

Teilhabe gesuche.

Für ein älteres lebhaftes Sortiment mit bedeutendem Umsatz in einer großen Fremdenstadt Westdeutschlands wird ein junger Mann mit Vermögen als **Teilhabe** gesucht, der das Geschäft später für eigene Rechnung übernehmen könnte. Das Geschäft, das noch erweitert werden kann, ist überall gut eingeführt und bietet einem strebsamen Herrn eine angenehme und sichere Existenz. Angebote u. □ S. T. 1499 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Teilhabe anträge.

Suche mich an bestehender **Buch- u. Kunsthandlung** (Rheinland, W. Pfalz, Süddeutschl.) in tätiger Mitarbeit und einem vorläufigen Kapital von **M. 50—60 000.—** zu beteiligen. Vielseitige Kenntnisse. 37 Jahre alt, evang. Religi. Eornt. Kauf nicht ausgeschlossen. Gesl. Angebote unter Nr. 1488 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Fertige Bücher.

Vom 10 dts. Monats ab berechnen wir auch von unseren Schulbüchern und Schulausgaben einen Teuerungszuschlag von

100%.

Leipzig, den 5. Juni 1920.

G. Freytag G. m. b. H.

Auslands-Preise.

Um die ausländischen Abnehmer von

Heckers Wortschatz

in die Lage zu versetzen, bei ihren Bestellungen unabhängig von den Schwankungen der Valuta zu disponieren, rechne ich vom 1. Juni an für die wichtigeren in Betracht kommenden Länder in fremder Valuta nach den folgenden Sätzen:

Zweisprachige Bände

Nordische Länder:	Ladenpr. 1 Kr. 50 ö.,	Barpreis —.80 ö.
Finnland:	3 M. finn.	1.80 M. finn.
Schweiz:	1 Fr. 80 rp.	1.— Fr.
Frankreich:	2 Fr. 50 c.	1.50 Fr.
Italien:	3 L. 20 c.	2.— L.
Spanien:	1 P. 80 c.	1.— P.
Holland:	1 Fl.	—55 Fl.
England:	1 sh. 6 d.	—/1/0
Argentinien:	1 P. G. 30 c.	—76 P. G.

Für dreisprachige Bände erhöhen sich alle Preise um 25%, für die viersprachigen um 33 1/3%.
Im übrigen gelten die Festsetzungen des Börsenvereins.



Alexander Schmidt,
Verlag, Bonn.

Sobald erschien! **Z** Jeder ist Interessent!

Sollen wir auswandern?

Erlebnisse eines Kolonisten in Süd-Brazilien

von
Fr. Heinrichs.

Preis in farbigem Einband M. 3.50 ord., bar mit 33 1/3 %
und 11/10

ab 20 Exemplare mit . . .	35%
ab 50 Exemplare mit . . .	40%
ab 100 Exemplare mit . . .	50%
Exemplare zur Probe mit	40%

Durch die drückende Lage in Deutschland keimt in manchen der Wunsch, sich eine Existenzmöglichkeit durch Auswanderung zu schaffen. Mancher findet sein Glück, viele gehen zugrunde, die den großen Anstrengungen und Hindernissen, welche sich in den Weg stellen, nicht gewachsen sind. Vorliegendes Buch, welches höchst interessante Aufzeichnungen, Aufklärungen und Hinweise enthält, müßte sich ein jeder, gleichviel welchen Standes, zulegen.

Um dies zu ermöglichen, haben wir den Preis auf nur **M. 3.50** festgelegt.

Wir bitten, schnell zu bestellen, da das Buch trotz der großen Auflage bald begriffen sein dürfte.

Verlag Fredebeul & Koenen, Essen,
Kibbelstraße.



Wegen Mangels an Vorräten,
Inventurarbeiten und Urlaubszeit

wird die

Auslieferung in Wien
bis Mitte Juli
eingestellt

Soweit Lager in Leipzig, liefert E. F. Steinacker Ver-
langtes von dort aus



Auf viele Anfragen!

Unsere kleinen

Liebhabeausgaben

Brentano, Drei Märchen
Grillparzer, Der arme Spielmann
Hauff, Drei Märchen
Jean Paul, Entlarvung der Weiber
Keller, Sieben Legenden
Mörke, Mozart auf der Reise nach Prag
fehlen zurzeit sämtlich am Lager

Neudrucke

aller Bändchen in zum Teil neuer Ausstattung auf gutem

Dünndruckpapier

sind in Arbeit und werden gegen

Mitte Juli wieder lieferbar

sein

**KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & CO
G.M.B.H. IN WIEN**



Soeben erschien:

**Der
Mut des
Egidi Duldmann**

und andere Novellen

von

Georg Büнау

Gehftet M. 10.—
künstl. gebunden M. 12.50

i. B. Bl. Anzeiger in Nr. 112

Alfred Zoefel

schreibt hierüber in einem spaltenlangen Artikel u. a.:

Endlich einmal ein neuer Erzähler und
Bildner mit eigenem Stempel, ein ge-
reifter Schriftsteller und jede Novelle ein
Meisterstücklein für sich. — Wer immer
dieses Buch liest, erlebt Feiertagsstunden.

Wir empfehlen diese Neuerscheinung besonders
Bäder- u. Bahnhofsbuchhandlungen
zur regen Verwendung

bar mit 33 1/3 % und 13/12 Einband netto
bed. beschränkt und nur bei gleichzeitiger Barbestellung

**Lehmannsche
Verlagsbuchhandlung, Dresden**

①

Emil Ludwig

Die erste authentische Darstellung der deutschen Revolution

In künstlerisch dreifarbigem Umschlag
Preis M. 5.— ord. + 30% Teuerungszuschlag. Partie 11/10

Das siebente Tausend:

Das siebente Tausend:

Emil Ludwig

Wagner oder die Entzauberten

Nur vornehm gebunden Ladenpreis M. 10.— und 30% Teuerungszuschlag,
Partie 11/10

Das geistvolle Werk ist aktueller denn je. Wir bitten, rechtzeitig zu verlangen

Theobald Tiger

Fromme Gesänge

Preis M. 4.— ord. brosch.
Preis M. 50.— Luxus



Theobald Tiger, der bekannte Satiriker, hat hier seine Verse, die nicht im All erschienen sind, aus den Jahren 1913—1919 gesammelt. Eine Abteilung des Buches, und es ist wohl die lustigste, enthält bisher unveröffentlichte Liebesgedichte

Potsdam

Eine Biographie v. Fr. Stahl

Mit etwa 45 Bildern nach Ausnahmen der Kgl. Meßbildanstalt u. a. auf matt echtes Kunstdruckpapier gedruckt und vornehm gebunden M. 6.— ord. bar + 30%

H. Falckenfeld

Vom Sinn d. Schauspielkunst

Eine Untersuchung an der Kunst Max Pallenbergs, mit Bildern von Charlotte Behrend, vornehm gebunden M. 6.—

Felix Lehmann Verlag G. m. b. H., Charlottenburg 2, Kantstr. 6





ALA
ZEITUNGSKATALOG
1920
 SOEBEN ERSCIENEN.
 UNENTBEHRLICHES
 HILFSMITTEL FÜR JEDEN
 ANWERBENDEN

**ALA VEREINIGTE ANZEIGEN-
 GESELLSCHAFTEN**
 HAASENSTEIN & VÖGLER A.-G. DAUBE & CO. M. B. H.

ANFRAGEN
 UND BESTELLUNGEN DURCH
 ALLE ZWEIFTELN UND
 AGENTUREN

Preisänderung

Ludwig Anzengruber
Ausgewählte Werke
 Mit Einleitung von Karl Kosner
 und einem Bildnis des Dichters

Fünf Bände in Schutzkarton
Mark 42.-

Wir haben den Rest der Auflage jetzt binden
 lassen und mußten infolge der bedeutend gestiegenen
 Einbandkosten den obengenannten Preis festsetzen

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

Romane

berühmter Männer und Frauen

Ich bitte, diese beliebte Roman-Serie stets auf Lager
 zu halten und

zur Reisezeit

reihenweise im Schaufenster auszustellen

Schumacher, H. B., Lady Hamilton
 Schumacher, H. B., Lord Nelsons letzte
 Liebe
 Zabel, Eugen, Roman einer Kaiserin
 Lux, Joseph Aug., Grillparzers Liebes-
 roman
 Dunder, D., Liebesidyll Ludwigs XIV.
 Schirokauer, A., Ferdinand Lassalle
 Lux, Joseph Aug., Lola Montez
 Dunder, D., Marquise von Pompadour
 Schumacher, H. B., Kaiserin Eugenie
 Freimark, Hans, Marie Antoinette
 Dunder, Dora, George Sand
 Schumacher, H. B., Kaiser Napoleon III.
 Schirokauer, A., August der Starke
 Brockdorff, Gertr. v., Die letzte Zarin
 Stiehler, Dr. A., Goldene Berge
 Freimark, Hans, Ein livländisch Herz
 Kraft, Zdenko von, Maria Theresia
 Freimark, Hans, Johann v. Leiden
 Semerau, Dr. A., Prinz Louis Ferdinand
 Vietor, E. E., Die letzte Königin von
 Neapel

Jeder Band geheftet M. 6.50 ord.
 in Leinwandstoff " 14.- "
 in Leinen gebunden " 20.- "

Bei 10 Exemplaren geheftet und
 gebunden gemischt 40% Rabatt.

Bestellzettel anbei!

Verlag von Rich. Bong
 Berlin und Leipzig, im Juni 1920

Für jedes Schaufenster!**Neue Auflagen.****Auf jeden Ladentisch!**

①

Soeben erschienen:

Die neuen Steuern

Ein Leitfaden für d. praktischen Gebrauch

Einkommensteuer

Körperschaftsteuer

Kapitalertragsteuer

Reichsnotopfer

Umsatzsteuer

Ladenpreis Mf. 2.50

Die neue Reichsverfassung

Textausgabe

Ladenpreis Mf. 1.—

Die Weimarer Reichsverfassung

Ein kritischer Überblick

Ladenpreis Mf. 1.50

Bar: 40% Rabatt und Freiegemulare 11/10

Diese drei für die weitesten Kreise des deutschen Volkes bestimmten, aktuellen Schriften sollten in keinem Sortiment fehlen.

Auslieferung in Leipzig: F. Volckmar

in Stuttgart: G. Umbreit & Co., Südd. Groß-Buchh.

Frankfurter Societätsdruckerei ^{G.m.} _{b. S.}, Verlagsabteilung, Frankfurt a. M.

① Neue Auflagen. Neue Preise!

Wertvolle Bände von Joh. Dose.
Leinenbände und holzfreies Papier.Der Muttersohn. „Ein herrliches Buch!“ 8. Aufl.
Leinenband M 12.—Pfarrer und Lehrer. Roman aus der Gegenwart
und der Grenzmark. 9. Aufl.
Leinenband M 12.—Einer von Anno Dreizehn. Denkwürdigkeiten des Hans Ohnesorge. Historische Erzählung. 10. Aufl.
In 2 Leinenbänden M 15.—
In 1 Leinenband M 12.—

Die Freundin des Herrn Doktor Luther. Historische Erzählung aus dem Bauernkrieg. Illustriert. 10. Aufl. Geb. M 9.—

Luthergeschichten. Fünf Lutherezählungen. 8. Aufl. Leinenband M 5.—, brosch. M 3.—

Unberühmte Helden. Sechs Geschichten aus dem Leben. 8. Aufl. Geb. M 5.—

Über 50 000 Bände abgesetzt.Bei den ungeheuren Herstellungskosten können Neuauflagen dieser Dose-Bände nicht mehr hergestellt werden. Da sie alle literarischen und historischen Wert besitzen, ist es nur Ihr Vorteil, wenn Sie sich zeitig reichlich versorgen.
— Bestellschein anbei. —

Gottlob Koezle in Chemnitz.



Der Kladderadatsch

kostet ab 1. Juni 1920:

- a) für das Inland und Deutsch-Österreich:
vierteljährlich ord. M. 12.—, no. M. 8.40
Einzelnnummer ord. M. 1.—, no. M. 0.65
- b) für das Ausland:
vierteljährlich ord. M. 14.—, no. M. 10.—

*

für Porto und Verpackung berechnen wir vierteljährlich:

- a) für Inland und Deutsch-Österreich M. 3.—
b) für das Ausland M. 6.—

*

für Postabonnements
vergüten wir nach Vorlage der Postquittung
M. 3.—A. Hofmann & Co., G. m. b. H., Verlag des
Kladderadatsch ♦ Wilhelmstr. 9, Berlin SW. 48

Ⓢ Soeben erschien:

Christentum und Pädagogik

Eine Antwort auf Foersters gleichnamige Schrift
von
Dr. Franz Xaver Kiefl.

8°. (100 Seiten.) In Umschlag geheftet und beschnitten M. 3.— ord., M. 2.10 no., M. 2.— bar.

Die Schrift bringt nicht nur überraschende Enthüllungen über Foersters vielumstrittene Stellung zur Ethischen Bewegung, zur Konfessionsschule und zur amerikanischen Religionspsychologie, sondern beleuchtet die **biologische Methode** der modernen Pädagogik nach ihrer spekulativen Grundlage in den neuen, philosophischen Strömungen des Auslandes.

**Für den modernen Schulkampf
äußerst wichtig!**

Wir bitten, umgehend zu verlangen.

Verlagsanstalt vorm G. J. Manz in Regensburg.

Verlag von Preuß & Füniger, Breslau I

Ⓢ Soeben erschien:

Vom Denken zum Geist

Ein Wort für Rudolf Steiner und seinen Weg
in die übersinnlichen Welten

von

M. B. Freidank

2., bedeutend erweiterte Auflage

M. 3.— Ladenpreis, M. 2.15 netto, M. 2.— bar

Die erste Auflage, die 1918 erschien, war in wenigen Wochen ausverkauft. Die Neuauflage kann wegen Papiermangels usw. erst jetzt erscheinen. Viele Bestellungen auf die erste Auflage konnten f. Zt. wegen Mangels an Exemplaren nicht ausgeführt werden. Die vielen Anhänger Steiners werden auch jetzt dafür sorgen, daß auch die 2. Auflage in kurzer Zeit ausverkauft sein wird. Sind doch bereits bis jetzt von der 3000 starken Auflage nahezu 1000 Exemplare abgesetzt. Wir bitten daher, sich rechtzeitig und genügend einzudecken, da ein weiterer Neudruck bei den jetzigen Preisen sehr fraglich ist. Wir können vorläufig nur bar liefern und nur in Ausnahmefällen in einzelnen Exemplaren in Kommission. Verlangzetteln in der Beilage.

Für unseren Verlag berechnen wir jetzt an Verpackungsgebühr:

Direkt: bis 250 g 10 S., bis 500 g 20 S., bis 1000 g 30 S.

Postpaket: bis 5 kg 1 M., jedes weitere kg 15 S.

Ueber Leipzig: 1% des Fakturenbetrags.

Ferner erheben wir auf unsern übrigen Verlag mit Ausnahme unserer Repetitorien 100% Teuerungszuschlag, der voll rabattiert wird. Unsere Repetitorien liefern wir auf die im vorigen Jahr bekanntgegebenen Preise mit 50% vollrabatt. Teuerungszuschlag.

Die Weltbühne

Der Schaubühne XVI. Jahr

Wochenschrift für Politik · Kunst · Wirtschaft

Herausgeber · Siegfried Jacobsohn.

Ⓢ

Nummer 24

10. Juni 1920

Heinrich Ströbel:

Arnold Zweig:

Ein Stabsoffizier:

Hans Ganz:

Kurt Tucholsky:

Theobald Tiger:

Alfred Polgar:

S. J.:

Hans Heinz Studenschildt:

Peter Panter:

Was wäre, wenn . . . ?

Smuts und San Remo

Das alte Heer

XXX. Die Marine

Industriekapitäne

I. Hugo Sinnes

Schriftsteller

Sommerlied

Strindberg, Stern-

helm, Wedekind

Antworten

Aus großer Zeit

Neue Bühnenmusik

Priester und Detektiv

Vierteljährlich: M. 16.—, bar M. 11.20

Einzel: M. 1.50, bar M. 1.—

Bei Einzelbezug 20% Remissionsrecht

Probenummern mit Schleiße

und Plakate mit Inhaltsangabe

unberechnet in größerer Anzahl

Verlag der Weltbühne

Charlottenburg, Dernburgstraße 25

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Gangbare Führer.

(Z) [Z] Soeben erschien in 2., verbesserter Auflage:

Führer durch den Steigerwald

Mit 1 Generalstabskarte und vielen Abbildungen.
Ladenpreis M. 6.—

[Z] Ferner bringen wir in Erinnerung:

Bayerischer Wald-Führer

Mit 2 Generalstabskarten.
2., verbesserte Auflage.
Ladenpreis M. 3.80

Führer durchs Altmühltal

(von Nürnberg, Regensburg und Ingolstadt aus)

Mit 1 Generalstabskarte
3., verbesserte Auflage
Ladenpreis M. 2.90

Generalstabskarte des Altmühltals

Maßstab 1:250 000
Ladenpreis M. 1.60

Führer durch das Fichtelgebirge und den Steinwald

Herausgegeben im Auftrage des Fichtelgebirgsvereins von Dr. Albert Schmidt.
6., neubearbeitete Auflage
Mit 2 Karten
Ladenpreis schön geb. M. 4.80

Karte durch das Fichtelgebirge

Maßstab 1:100 000
Ladenpreis M. 3.—

Ausflüge in Nürnbergs nähere und weitere Umgebung

Mit 1 Generalstabskarte
Ladenpreis M. 2.—

Führer durch den Frankenwald von H. Eber.

Mit 1 Generalstabskarte
Ladenpreis M. 1.80

Sämtliche Führer sind gut rabattiert. Wir bitten um gef. Verwendung. Roter Bestellzettel.

Nürnberg.

Friedr. Kornsche Buchhandlg.

Preiserhöhung.

Die bekannten Ursachen veranlassen uns, den Bezugspreis unserer Zeitschrift

Die höheren Mädchenschulen

für den laufenden Jahrgang 1920 zu erhöhen, und zwar auf

M. 25.— Ladenpreis,
M. 18.75 bar

Die hiernach notwendig werdende Nachberechnung wird von uns im Monat Juli erhoben werden, und wir bitten die betreffenden Buchhandlungen, diese Beträge einzulösen. Den Abnehmern selbst wird die Preisänderung durch entsprech. Anzeige in den Juni-Nummern der Zeitschrift zeitig mitgeteilt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Buchhandlungen die Nachberechnung im Juli vornehmen würden. Wir bitten, so zu verfahren.

Bonn, im Juni 1920.

H. Marcus & E. Weber's Verlag

(Z)



Ein neuer Balzac:

Vater Goriot

von

Honoré de Balzac

Übersetzt von Mairo Spiro

Mit Bildern von Walter Plantikow

Der Aufstieg eines Frauen-
lieblings, dessen Liebeserleb-
nisse sich mit den Ränken eines
abgefemten Verbrechers ver-
schlingen. Ein Gegenstück zu
Meister Balzacs gewaltigem
Sittenroman „Glanz und
Glend der Kurtisanen“

Elegant kartoniert 17.50 M.

In Halbleinen gebunden 24.— M.

Wilhelm Borngräber Verlag
Berlin und Leipzig

Das bestbekannte

Taschenbuch

für

Pilzsammler,

federleicht auf Bibelbrudpapier,
206 S. Text mit 162 farbigen
und 20 schwarzen naturgetreuen
Abbildungen auf 48 Tafeln
ist der

Praktische Pilzsammler

zum Bestimmen aller in
unserer Heimat wachsenden
essbaren und giftigen Pilze
auf Grund ihrer wissen-
schaftlichen Systematik mit
Anleitung zur Behand-
lung der Pilze in der
Praxis und Küche

von

Prof. Dr. J. Mackn

und

A. Kaspar

Preis M. 6.20 ord., M. 4.14 no.
und 13/12

Pilz-Kochbuch

100 Rezepte zur Zu-
bereitung von Pilzen im
Haushalte

Preis 80 ₭, netto 40 ₭

32 Pilzkarten

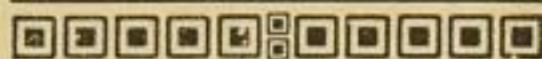
Farbige Postkarten

M. 6.20 ord., M. 3.10 netto

Bar-Auslieferung

in Leipzig bei F. Volkmann

Verlag von R. Promberger,
Olmütz



Gemäß soeben versandtem Rundschreiben gelangt in diesem Monat zur Ausgabe:

Z

Das Admiralstabswerk über den Krieg zur See 1914—1918

I. Der Krieg in der Nordsee

Don Kriegsbeginn bis Anfang September 1914

Bearbeitet von O. Groos, Korvettenkapitän
Mit 61 mehrfarbigen Karten, Tabellen und Anlagen

Preis M. 35.—, gebunden M. 50.—

Vorzugsausgabe auf holzfreiem Papier (200 Expl.) in Halbleder M. 125.—

Wohl keines der zahlreichen Werke aus der Kriegserinnerungsliteratur ist mit größerer Spannung erwartet worden als diese geschichtlich, militärisch und politisch bedeutende Darstellung des Krieges zur See. Für den Aufbau des Gesamtwerkes ist die Einteilung nach Kriegsschauplätzen gewählt worden:

Der Krieg in der Nordsee
Der Krieg in der Ostsee

Der Seekrieg im Dienste der Türkei
Der Kreuzerkrieg

Der U-Bootshandelskrieg.

Die Leistungen der Marine in Flandern und auf Nebenkriegsschauplätzen wie Tsingtau und Ostafrika werden entsprechend eingegliedert werden. Das Werk wendet sich

an das ganze deutsche Volk,

um ihm nachdrücklich ins Bewußtsein zu rufen, was es durch Einbuße seiner Seegeltung verloren hat, um den unsterblichen Taten auf allen Meeren jener Helden, die in stolzer Hoffnung auf Deutschlands Zukunft und Größe freudig ihr Leben einsetzten, ein unvergängliches Denkmal zu errichten und damit zugleich den Stolz der Nation wieder zu erwecken und den

Glauben an die deutsche Zukunft

wieder auferstehen zu lassen. Ein hervorragendes und reichhaltiges Kartenmaterial wird dem Leser das Studium aller Vorgänge wesentlich erleichtern. Diese Karten sind in ganz neuer, anschaulicher Weise derart entworfen, daß neben dem Räumlichen das Zeitliche der Gesechtstätigkeit sofort ersichtlich ist.

Auslieferung für Holland durch Meulenhoff & Co., Amsterdam.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Bohn

Z

Soeben erschien:

Anleitung zur Errichtung eines eigenhändigen Testaments

Von Amtsgerichtsrat Hartmann

Kadepreis M. 5.—. Nur bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.
Bestellzettel anbei.

Verlagshaus
König



Hermann Hess
i. Thür.

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Z



Der 14. Dreiangeldruck:

Julius K. Haarhaus

Maculaturalia

Ein Märchen für Bücherfreunde



Mit Zinkzeichnungen von Wilh. Heise

Preis 3. Zt.: Kartoniert M. 50.—

Ebert- und Vorzugsausgabe vergriffen.

München 17

Hans von Weber / Verlag

Sehr wichtig! Massenabsatz!!

Soeben erschien in sehr schöner, vielfarbiger und
genauer Ausführung

Mittelbach's

Spezialkarte für Hand, Reise, Kontor
von

Schleswig-Holstein

sehr großes Blatt in 1:300 000 M. 8.—

Billige Hand- und Reisekarte
von

Schleswig-Holstein nördl. Teil

in 1:300 000 M. 3.50

Beide Blätter zeigen ganz genau die neue dänische
Grenze und die II. Abstimmungszone.

Aus dem Fenster Massenabsatz!

Sehr günstige Bezugsbedingungen
(f. Zettel, 45% mit Umtauschrecht).

Mittelbach's Verlag, Leipzig.

Wie werden Bleichsüchtige u. Blutarme gesund?

Z Allgemeinverständl. beantwortet v. Dr. W. Graf. M. 3.—

Wie wird man Gicht und Rheumatismus los?

Allgemeinverständl. beantwortet v. Dr. W. Graf. M. 3.—

Die Rückgratsverkrümmungen.

Ihre Verhütung u. Heilung. Von Dr. W. Graf. M. 3.—

Wer darf heiraten?

Gemeinverständlich beantwortet von Dr. med. Th.
S. Kornig. M. 3.—

Die Wasserkuren im eigenen Hause.

Allgemeinverständlich dargestellt von Dr. med. Albert
Lange. M. 3.—

Wie werde ich meine Nervosität los?

Gemeinverständlich beantwortet von Dr. med. Hugo
Nagel. M. 3.—

Die Erscheinungen, Behandlung u. Verhütung

der Blinddarmentzündung. Von Dr. med. S.
Wienecke. M. 3.—

Die häufigsten Erkrankungen des Mundes

und ihre Behandlung. Mit einem Anhang: Hygiene
und Kosmetik von Rich. Jausmer. M. 3.—

— Die Preise verstehen sich einschl. Verlegerzuschlag. —

Die Bände sollten in keinem Sortiment, ganz besonders aber
in keiner Kur- und Badebuchhandlung auf Lager fehlen. Ein
Versuch wird Sie von der Gangbarkeit derselben überzeugen.

Wir liefern, wenn auf beiliegendem Verlangzettel bestellt,

gegen bar mit 50% Rabatt und 11/10.

Wollen Sie, bitte, bestellen.

Berlin W. 35.

Hugo Steinitz Verlag.



Soeben ist erschienen:

Heinrich Burkhardt

Funktionentheoretische Vorlesungen

Ersten Bandes erstes Heft:

Algebraische Analysis

Dritte umgearbeitete Auflage

Besorgt von

Dr. Georg Faber

ord. Prof. a. d. techn. Hochschule zu München

8°. IX. 182 S. Preis brosch. M. 22.—, geb. M. 30.—

Die Abgrenzung und Einteilung des Stoffes der algebraischen Analysis sind in der Hauptsache die nämlichen geblieben wie bei den zwei ersten, von dem im November 1914 verstorbenen Verfasser Heinrich Burkhardt selbst besorgten Auflagen. Der Burkhardtschen Algebraischen Analysis ist gegenüber anderen, den gleichen Gegenstand behandelnden Werken eigentümlich, dass sie nicht nur für die Differential- und Integralrechnung sowie für die Funktionstheorie die nötigen Grundlagen liefert, sondern gleichzeitig zeigt, wie unentbehrlich das kunstvolle Zahlgebäude der Analysis auch für die analytische Geometrie ist.

Mathematisch begabten Schülern der oberen Klassen der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, den Studierenden der Mathematik aber auch Mathematiklehrern, die ein Bedürfnis fühlen, ihre Kenntnisse aufzufrischen, sei das Büchlein warm empfohlen.



VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER
WALTER DE GRUYTER & CO., VORMALS
G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG
J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG
GEORG REIMER / KARL J. TRÜB-
NER / VEIT & COMP.
BERLIN W. 10

Höchster Verdienst! Höchster Verdienst!

„Sammler-Woche“

Deutsche Briefmarkenzeitschrift
erscheint monatlich.

Pro Quartal 3 Bt. M. 4.50 / 2.70, apart 3 Bt. M. 1.50 / —.90

Probenummern, Werbehefte und Plakate frei.

Auslieferung nur durch

F. E. Fischer, Leipzig, Kurze Straße 8.

Bei allen unseren Ankündigungen verstehen sich die Preise als „freibleibend“. Alle Bestellungen werden zu den am Tage der Ausführung geltenden Preisen ausgeführt.

Vorkommendenfalls werden wir uns auf diese Anzeige berufen.

Konegens Jugendschriften-Verlag

G. m. b. H., Wien I, Elisabethstr. 4.

Verlag Carl Konegen

Wien, Opernring 3.

Wieland

Eine deutsche Monatschrift

VI. Jahrgang



Heft 2

Hermann Hesse

Der Dichter und Maler

Aquarelle aus dem Tessin

9 Bilder in farbiger Wiedergabe

Aus dem Text:

Hermann Hesse: Wonderschaft

Hermann Hesse: Gedichte

Gustav Goad: Eva

Max Barthel: Italienisches Wanderbuch

Felix Braun: Sonette

Dito Zoff: Über Hermann Hesse

Heft 3

Richard Seewald

Aquarelle, Zeichnungen, Lithographien, Radierungen, Holzschnitte, 17 Abbildungen

Aus dem Text:

Richard Seewald: An den Süden

Michael Babis: Die Geschichte des Bruders Elias

Rabindranath Tagore: Zwei Gedichte

Theodor Haeder: Hirtengedicht Vergils (Nachdichtung)

Kurt Pfister: Über Richard Seewald

Vierteljährlich M. 12.50; bar M. 8.75

Halbjährlich M. 25.—; bar M. 17.50

Einzelheft M. 4.50; bar M. 3.15

Freiegemalere 1/6

Wieland-Verlag

München, Leopoldstr. 3

PROFESSOR DR. LUDWIG

DETTMANN

25 Bilder von der deutschen Ostfront

*

Originalgröße, farbige Faksimile-Wiedergabe in vornehmer Ganzleinenmappe
1000 MarkVorzugsausgabe:150 numerierte, vom Künstler handschriftlich signierte Exemplare in vornehmer Ganzleinenmappe
1600 Mark
(fast vergriffen)

*

Als Einzelblätter sind erhältlich:

Hindenburg,
Ludendorff, HoffmannFarbiger Faksimiledruck in Originalgröße
Bildgr. 65,5×45 cm / Kartongr. 90×70 cm

40 Mark

Das Abendmahl der
Schweren Minen-WerferFarbiger Faksimiledruck
Bildgröße 97,5×70 cm 100 Mark
75 numerierte, vom Künstler
handschriftlich signierte
Vorzugsdrucke auf echt
van Geldern-Bütten 300 Mark

Kriegsfreiwillige

Farbiger Faksimiledruck in Originalgröße
Bildformat 35×54 cm / Kartongröße
70×90 cm

50 Mark

Sämtliche Preise verstehen sich
einschließlich Luxussteuer

Wir geben auf alle Werke

40%RabattProspekte mit Abbildungen der hier aufgeführten
Bilder stehen kostenlos zur Verfügung

VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN

Z

PROFESSOR HUGO

VOGEL

HINDENBURG UND LUDENDORFF

Ausgabe A:

Handpressen-Kupferdruck
Bildgröße 70×49,5 cm
Papiergröße 105×79 cm

40 Mark

*

Ausgabe D:

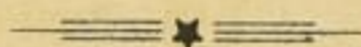
Neue kleine Faksimileausgabe
Bildgröße 57×40 cm
Kartongröße 90×68 cm

50 Mark

Ausgabe C:

Farbiger Faksimile-Extradruck
auf Kupferdruck-Karton mit
Chinaunterlage und den fak-
similierten Unterschriften von
Hindenburg und Ludendorff
Bildgröße 97,5×69,5 cm
Kartongröße 123×100 cm

200 Mark
(fast vergriffen!)



Ausgabe B:

Farbiger Faksimiledruck
Bildgröße 97,5×69,5 cm
Papiergröße: 100×74,5 cm

120 Mark

*

Ausgabe E:

Lichtdruck
Bildgröße 27×19 cm
Kartongröße 45×34 cm

8 Mark

Hindenburg mit seinem Generalstab

Ausgabe A: Handpressen-Kupferdruck
Bildgröße 72×51 cm / Kartongröße 105×79 cm 40 Mark

Ausgabe B: Farbiger Faksimiledruck
Bildgröße 97,5×69,5 cm / Kartongröße 123×100 cm 100 Mark

Ausgabe C: Kl. Bromsilberdruck auf Kart.
Bildgröße 21×15,5 cm / Kartongröße 34×24,5 cm 3 Mark
(fast vergriffen)

*

T a n n e n b e r g

nach dem historischen Gemälde

Ausgabe A: Handpressen-Kupferdruck
Bildgröße 72×41 cm / Kartongröße 101×75 cm 40 Mark

Ausgabe B: Farbiger Faksimiledruck
Bildgröße 97,5×61,5 cm 90 Mark

Ausgabe C: Farbiger Faksimile-
Extradruck auf Kupferdruck-
Karton mit China-Unterlage 150 Mark
Bildgröße 97,5×61,5 cm Kartongröße 130×101 cm
(fast vergriffen)



Abendunterhaltung bei Hindenburg

Nach einer Zeichnung

Ausgabe A:

Handpressen-Kupferdruck
Bildgröße 72×47,5 cm / Kartongröße 105×79 cm

50 Mark

*

M a r i e n b u r g

Ausgabe A:

Handpressen-Kupferdruck
Bildgröße 48×71 cm / Kartongröße 78×105 cm

50 Mark

*

Ausgabe B:

Farbiger Faksimiledruck
Bildgröße 64×94 cm / Kartongröße 75×100 cm

100 Mark

H i n d e n b u r g

nach dem im Großen Hauptquartier gemalten Oelbild

Ausgabe A:

Handkupferdruck
Bildgröße 43×55 cm / Kartongröße 73×95 cm

40 Mark

Ausgabe B:

Farbiger Faksimiledruck
Bildgröße 76×97 cm

120 Mark

VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN



Ⓩ In neuer Auflage sind erschienen:

Friedrich Lienhard

Oberlin.

Roman aus der Revolutionszeit im Elfaß.
Achtundachtzigste Auflage.

Gebunden 22.50 Mark, in Halbfranz 12 Mark.

Der Spielmann.

Roman aus der Gegenwart.
Dreiundsechzigste Auflage.

Gebunden 12.50 Mark, in Halbfranz 50 Mark.

Westmark.

Roman aus dem gegenwärtigen Elfaß.
Dreiunddreißigste Auflage.

Gebunden 13 Mark, in Halbfranz 51.50 Mark.

Thüringer Tagebuch.

Buchschmuck von Ernst Liebermann.
Fünfzigste Auflage.

Gebunden 12.50 Mark, in Halbfranz 50 Mark.

Wasgaufahrten.

Buchschmuck von Karl Spindler.
Zweiundzwanzigste Auflage.

Gebunden 12 Mark.

Jugendjahre.

Erinnerungen. Mit Abbildungen.
Zwölfte Auflage.

Gebunden 15 Mark.

Deutsche Innerlichkeit.

Sprucharten mit Lebensworten
aus Friedrich Lienhards Werken.

Zweite Auflage.

25 Stück in Schutzumschlag 2.50 Mark.

Stuttgart, 5. Juni 1920.

Greiner & Pfeiffer.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart — Berlin — Leipzig.

Ⓩ In neuen, vornehm
ausgestatteten Auflagen
können wieder geliefert werden die nachstehenden

Romane:

Marie Bernhard:

Sonnenwende. 3.—5. Auflage.

Geheftet 13 Mark, gebunden 17 Mark 50 Pfennig.

W. Heimbürg:

Lore von Tollen. 11.—15. Auflage.

Eine unbedeutende Frau. 8.—12. Auflage.

Mamsell Annüh. 9.—13. Auflage.

Jeder Band geheftet 12 Mark, gebunden 16.50 Mark.

Wilhelmine von Hillern:

Aus eigener Kraft. 8.—10. Auflage.

Geheftet 15 Mark 50 Pfennig, gebunden 20 Mark.

Anton von Perfall:

Ketten. 2.—4. Auflage.

Truggeister. 2.—4. Auflage.

Jeder Band mit zweifarbigem Umschlag-
und Deckenbild.

Geheftet 12 Mark, gebunden 16 Mark 50 Pfennig.

Die vorstehenden Romane werden zu Geschenkzwecken und als Ferienlektüre gern gekauft. Wir bitten Sie, dieselben vollzählig auf Lager zu halten und unter die gangbaren Handverkaufsartikel einzureihen. Durch Auslage der Perfallschen Romane mit ihren neuen anziehenden Deckenbildern werden Sie einen recht befriedigenden Erfolg erzielen.

Bestellzettel anbei.



Z

Brockhaus' Kleines Konversations-Lexikon

Neueste Ausgabe (1914) in 2 Halbleinenbänden

2250 Seiten Text, 2000 Textabbildungen, 130 Bildertafeln,
darunter 25 bunte, 431 Karten und Nebenkarten

ist ab heute nach erfolgtem Ergänzungsdruck in beschränkter Anzahl wieder lieferbar

zu 200 Mark ord., 130 Mark bar

Bruttogewinn an einem Exemplar also 110 Mark

Die Auslandpreise enthält untenstehende Tabelle; auf diese Preise gewähre ich Buchhändlern des In- und Auslandes erhöhten Nachlaß.

Ich freue mich, mein Kleines Konversations-Lexikon mit sämtlichen Bildern und Karten nach langen Monaten des Fehlens und nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten endlich wieder liefern zu können. Mit Rücksicht auf die fast friedensmäßig zu nennende Ausstattung — Papier, Illustrationen, Einband — und vor allem mit Rücksicht auf den gewaltigen inneren Wert, der nach wie vor einen festen Pol in den schwankenden Verhältnissen der Gegenwart und absehbaren Zukunft darstellt, kann der erhöhte Preis als zum mindesten durchaus angemessen bezeichnet werden.

Schon heute, geschweige denn in überschaubarer Zukunft, würde ein abermaliger Neudruck zu den heute angezeigten Preisen ganz ausgeschlossen sein; mit einem Fallen der Herstellungskosten aber kann meiner Überzeugung nach noch lange nicht gerechnet werden; da ich bisher nur einen Teil der Auflage habe binden lassen, muß ich mir für neu zu bindende Exemplare Erhöhung der In- und Auslandpreise vorbehalten.

In letzter Zeit bei mir eingegangene Bestellungen werden in diesen Tagen ausgeführt; in zweifelhaften Fällen frage ich zunächst an.

Ich bitte, sich erneut für den Kleinen Brockhaus zu verwenden, und empfehle, sich unter Benützung des heutigen Bestellzettels umgehend mit Vorrat zu versehen; ich erinnere daran, daß mein ebenfalls nur beschränkter Ergänzungsdruck des Jahres 1919 schon in wenigen Wochen vergriffen war.

Leipzig, 7. Juni 1920

F. A. Brockhaus

Auslandpreise:

Argen- tinien	Belgien Lugem- bura	Bra- silien	Chile	Däne- mark	England u. seine Kolon.	Finn- land	Frank- reich	Holland	Italien	Japan	Nor- wegen	Schwe- den	Schweiz	Epa- nien	Verein. Staaten Mexiko
Peso G.	Francs	Milreis	Pesos	Kronen	Schill.	Markkaa	Francs	Gulden	Lire	Yen	Kronen	Kronen	Francs	Peseta	Dollar
14.—	140.—	35.—	56.—	60.—	60.—	100.—	140.—	34.—	160.—	30.—	56.—	56.—	70.—	60.—	12.—



Für die Reisezeit

Goethe in Dornburg

von

Ludwig Sternaur

mit einer Handzeichnung Goethes, neun Federzeichnungen von J. von Culas und einer Reihe alter Silhouetten.

Brosch. M. 3.— / Geb. M. 5.—

Dieses Goethebüchlein hat mit seinen zarten Federzeichnungen und der Silhouette auf dem Umschlag ganz den Reiz eines kleinen Kunstwerks aus der Goethezeit. Mit Eifer hat Sternaur alle Ereignisse aus Goethes Leben herausgesucht, die mit den drei Schlössern in Dornburg im Zusammenhang stehen. Aber er gibt beileibe keine trockene Tatsachenwiedergabe! Vielmehr eine feine, impressionistische Studie, die die Landschaft bei Jena und Goethe in dieser Landschaft schön nachempfunden. In der schwermütigen Darstellung des achtzigjährigen Dichters, der nach Karl Augusts Tode in die Dornburger Einsamkeit flieht, das Bildnis der letzten Frau vor Augen, die sein ewig junges Herz zum Schwingen brachte . . . mit dieser leisen und überaus zarten Darstellung voll sanft erklingender Schwingung ist Sternaur eine der schönsten Schilderungen aus den letzten Jahren des großen Dichters gelungen. B. S. am Mittag

Bücher, die man kennen sollte

von

Ludwig Sternaur

Brosch. M. 4.40 / Geb. M. 6.60

Dies Buch des bekannten Berliner Schriftstellers weist es weit von sich, mit den bisherigen Literaturführern größeren oder geringeren Umfangs in Wettstreit zu treten. Es ist etwas ganz Neues auf diesem Gebiete. Es will keine kurzgefochte Literaturgeschichte sein. Es will auch nicht trockene Belehrung geben, sondern es will Menschen, die Bücher lieb haben, in dem Irngarten unseres Büchereichtums die Wege weisen, verschüttetes Edelgut aufdecken, zarten Pflanzen, denen in der überfüllten Erbsen droht, Licht und Luft schaffen. Erfahrung, Geschmack und Taktgefühl des Verfassers leisten Gewähr dafür, daß diese Wege glückbringende Spaziergänge werden. Er sagt beileibe nicht: diese Bücher mußt du kennen. Derartige Überhebung liegt ihm fern. Er sagt nur: du solltest sie kennen. Denn sie sind so schön! Zu einer Wanderung lädt er ein, die Traumlandschaften der Seele enthüllt, jeder Seele. Und verweilt, wo es ihm ratsam dünkt. Er weiß sich fern von jeder Doktrin, aller grauen Theorie. Bestimmend allein für seine Auswahl ist die literarische Güte, der Ewigkeitswert der Bücher, die er nennt. Alles Politische, alles Konfessionelle ist ausgeschlossen. Ein Stundenbuch der Literatur zu schaffen, war seine und des Verlegers Absicht. Alle, die danach verlangen, werden es lieben lernen, es wird ihnen der ständige Begleiter und Berater werden.

Die wiederholten Partiebestellungen zahlreicher Firmen zeigen, daß das Buch von literarisch interessierten Leuten stark begehrt wird und es sich deshalb verlohnt, es immer am Lager zu haben und auszuliegen.

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge

Die Unvergänglichen

betrielt sich das neueste Sonderheft von

Z



Wir bieten hiermit dem Buchhandel Gelegenheit, sich eine Reihe treuer Abonnenten für die Heimatkunst zu sichern. Das Sonderheft enthält:

Das Vermächtnis unsrer Geistesheroen

Wortworte und Aussprüche der Dichter und Denker
und ist reich geschmückt mit

Bildern v. deutscher Größe und großen Deutschen.

Die Unvergänglichen . . .

- ☛ werden Sterne sein überm Sturm der Zeit und ein unversteglicher Quell des Trostes
- ☛ werden Freude in jedes deutsche Haus tragen
- ☛ werden jedem Politiker, jedem Redner, jedem Schriftleiter, jedem Lehrer, jedem Geistlichen etwas bringen
- ☛ werden für die Wahlzeit jedem Deutschen sagen, was er als Deutscher bei jeder Wahl zu berücksichtigen hat.

Preis des Heftes M. 2.—.
Besondere Vergünstigung:
Wir liefern dies Heft mit 50%

Berlin-Lichterfelde

Hugo Bermühler Verlag

Die Gartenlaube

Preiserhöhung

Die fortgesetzte Steigerung aller Herstellungskosten, insbesondere die Verteuerung des Papiers zwingt uns zu einer Erhöhung des Bezugspreises der Gartenlaube.

Die Bezugsbedingungen sind nun von Nr. 24 resp. Nr. 12 an:
 Nummern-Ausgabe M. 1.25 ord., M. —.75 no. bar
 Doppel-Nr.-Ausgabe M. 2.50 ord., M. 1.50 no. bar

Leipzig

Ernst Keil's Nachfolger
 August Scherl / G. m. b. H.

Sieben erschienen in unserem Kommissionsverlage:

Die Aufteilung des Großgrundbesitzes in Bayern

von Dr. phil. Dr. oec. publ.
Franz Xaver Zahnbrecher
 Landtagsabgeordneter
 2. Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
 80 Seiten Mark 3.—.

Mit dem ihm eigenen Freimuth erörtert der Verfasser die wichtigsten landwirtschaftlichen Probleme:

- Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion.
- Ablieferung von Lebens- u. Futtermitteln durch den bayer. Großgrundbesitz
- Viehproduktion und Viehlieferung
- Die Angriffe gegen den Großgrundbesitz
- Verleumdungen und Verdächtigungen welche gegen den Großgrundbesitz erhoben wurden

Bezugsbedingungen:
 Mark 3.— ord., Mark 2.— netto, Mark 1.80 bar und 11/10.

Nicht nur die großen Tageszeitungen, auch die Provinzblätter werden sich in den nächsten Tagen mit diesen beiden Broschüren — für und wider — ausführlich befassen. Wir möchten besonders bayerische Handlungen bitten, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen.

München, Maffeistraße 4/IV.

② Bündlersprüche

von
Dr. Konrad Adlmaier
 mit einem Anhang
**Die parlamentarische Tätigkeit der
 Bayerischen Volkspartei**
 und des
Bauernbundes in der Nationalversammlung
 32 Seiten Mark 2.—.

Allen denen, die unter der Maske der Bauernfreundschaft den Bauernstand immer weiter nach links ziehen wollen, wird die Larve etwas gelüftet. Den Bündlern wird mit aller Gründlichkeit nachgewiesen, daß mit dem reinen Oppositionsstandpunkt allein nichts getan ist.

Der Verfasser stammt selbst aus einer altbayerischen Bauernfamilie und dürfte somit einer der Berufensten sein, für eine Auseinandersetzung mit diesen bäuerlichen Fragen.

Bezugsbedingungen:
 Mark 2.— ord., Mark 1.40 netto, Mark 1.20 bar und 11/10.

Verlag der Politischen Zeitfragen
 Dr. Franz A. Pfeiffer

Z Bestellen Sie folgende Neuigkeiten beim
Verlage C. F. W. Fests in Leipzig:



Reichhaltiges Bücherverzeichnis über zeitgemäße Imkerei, sowie Probe-Nummer der „Deutschen Illustr. Bienenzeitung“ kostenfrei.

Dahnke, „Umgang m. d. Bienen“ M. 6 75, geb. M. 9.—. Mit vielen Abbildungen.
Fischer, Die Tracht, der Lebensnerv der Bienenzucht. 2. Aufl. M. 3.— (bar M. 2 10).
Fischer, „Die Bienenzucht im neuen Deutschland“ M. 3.— (bar 2 10).
Hübner, „Schwärmen u. Honigertrag“ M. 3 50 (bar M. 2 45).
Heyl, „Zur Verbesserung unserer Bienenrassen“ M. 2.— (bar 1 40).
Dennler, „Wachsmotten“ M.— 90 (bar M.— 60).
Stach, Baupläne f. bienenwirtsch. Bauten 69 Abb. M. 3.— (bar 2 10).
Sträuli, „Königinzucht“ M. 2 40 (bar M. 1 60).
Vollmann, Honigverwendung. Rezepte f. Küche, Kell. 1 50 (bar 1.—).
Deutsche Illustr. Bienenzeitung, 15b. Jahrg. M. 6.— (bar 4 20).

über zeitgemäße Imkerei, sowie Illustr. Bienenzeitung“ kostenfrei.

Z Preiserhöhung.

Dr. D. med. Böhm's Lehrbuch der Naturheil-methode. 5. Aufl. Reich illustriert. In Halbleinen gebunden M. 36.— ord., in Ganzleinenband M. 40.— ord.

Dr. med. Max Böhm, Die Krankheiten der Frauen. Gebunden M. 18.— ord.

Wir liefern nur noch zu obigen Preisen.

Rabatt: 30% + 13/12 (unter Berechnung des Einbandes des Freigemplars).

Zur Probe bis je 2 Expl. mit 40%.

Auslieferung auch in Leipzig durch Herrn Bernh. Hermann.

Ch. m. n. k., Anf. Juni 1920.

Ed. Fode's Verlagsbuchh.

Preisänderung. Priene.

Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-98. Von Theodor Wiegand u. Hans Schrader. Unter Mitwirkung von G. Kummer, W. Wilberg, H. Winnefeld, R. Zahn. Mit 1 Plan, 22 Tafeln u. 614 Abbildungen im Text. 4°.

Preis in Halbleinen gebunden M. 100.— ord., 75.— no. bar.

Berlin, 5. Juni 1920.

Vereinigung wissenschaftl. Verleger
Walter de Gruyter & Co.

Z Preiserhöhung

Jedem Geschäftsmann wie jedem Privatmann
gleich willkommen:

Georg Steins Rechtsfreund

für jedermann:

Wie wahr ist mein gutes Recht?

Neues praktisches Rechtsauskunftsbuch in alphabetischer Anordnung, nebst zahlreichen Musterformularen usw.

Preis geb. M. 9.—, M. 6.30 bar, Freigemplare 11/10

1 Exemplar ausnahmsweise mit 40%

Ständiger Absatz sicher!

Mit Partiebezug riskieren Sie nichts!

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart

Zatkräftiger Verwendung empfehle ich:

Arzneipflanzen- **Z** Merkblätter

des Reichsgesundheitsamts

bearbeitet in Gemeinschaft mit dem Arzneipflanzen-Ausschuß d. Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft Berlin-Dahlem

Mit farbigen Abbildungen der Arzneipflanzen.

1. Allgemeine Sammelregeln. 2. Bärentraubenblätter. 3. Herbstzeitlosenamen. 4. Bitterkleeblätter. 5. Arnikablätter. 6. Hustattichblätter. 7. Kamillen. 8. Löwenzahn. 9. Wildes Stiefmütterchen. 10. Kalmuswurzel. 11. Schafgarbe. 12. Ehrenpreis. 13. Stechapfelblätter. 14. Tausendgüldenkraut. 15. Quendel. 16. Hauhechelwurzel. 17. Wollblumen. 18. Rainfarn. 19. Eisenhut. (Akont)-Knollen. 20. Malvenblüten und -blätter. 21. Wermutkraut. 22. Fenchelblätter. 23. Fingerhutblätter. 24. Bilsenkrautblätter. 25. Wacholderbeeren. 26. Bibernellwurzel. 27. Schachtelhalm. 28. Isländisches Moos. 29. Stinkkraut. 30. Bärlappsporen. 31. Rahenspötchenblüten. 32. Blätter und Blüten zur Teebereitung. 33. Merkblatt über Teemischungen für den Haushalt.

Einzelausgaben

Preis jedes Merkblattes 10 Pf. ord. (einschl. Porto und Verpackung 15 Pf.), 7 Pf. netto.

20 Exempl. eines Merkblattes M. 1.20 ord., M. —.90 no.,
100 Exempl. eines Merkblattes M. 4.— ord., M. 3.25 no.
(zugüglich 150% vollrabattierter Verlags-Steuerungszuschlag)

Buchausgaben

An festem Umschlag (enth. Merkblatt 1-32)

Preis M. 1.80 ord., M. 1.35 no.

wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, für

M. 1 20 bar = 33 1/3%

zugüglich 150% vollrabattierter Verlags-Steuerungszuschlag

Eine Verbreitung dieser Merkblätter in weitestem Umfang ist im Interesse einer Versorgung unseres Volkes mit Arzneimitteln dringend erwünscht, und es wird daher von amtlichen Stellen darauf empfehlend hingewiesen.

Die Aufmerksamkeit des Buchhandels lenke ich besonders auf die Buchausgabe der Merkblätter, die von jeder, auch der kleinsten Handlung in größter Anzahl abgesetzt werden kann.

Als Käufer kommen neben Apothekern und Ärzten vor allem Lehrer, Geistliche, Landwirte, Forstmänner usw. in Betracht.

In Kommission kann ich nicht liefern, weise aber auf die günstigen Bezugsbedingungen bei Bestellungen auf beiliegendem Zettel hin.

Julius Springer

Berlin W 9



Morawe & Scheffelt, Verlag, Berlin

Ein Buch für die Reise!

Hans von Hülsen
Versprengte
.. Edelleute ..

Novellen

Hierin liegt vielleicht der stärkste Beweis für Hülsens reifes Künstlerium, daß er trotz der Befensgleichheit seiner Erzählungen nie und nirgends den Leser ermüdet. Er packt und fesselt in jedem neuen Thema, in jeder Art des Stoffes, in jeder Zeit. (Hamburger Nachrichten.)

Geh. 6.— M. — 4.— M., Pappband 9.— M. — 6.— M. Partie 11/10.

Morawe & Scheffelt, Verlag Inhaber: Fritz Morawe
Berlin W. 50, Tauentzienstr. 5

Auslieferung nur direkt durch den Verlag!

Die Bibel
ihre Entstehung u. Geschichte
eine historisch-kritische Abhandlung
von
Domela Nieuwenhuis

die weltverbreitete Schrift des ehemaligen holländischen Geistlichen und bekannten Freidenkers ist in
dritter Auflage
neu erschienen

Preis M. 2.80 ord., M. 1.85 bar, Partie 11/10

Der Umfang der Schrift beträgt 80 Seiten

Grübelnde Menschen, die über Weltprobleme nachdenken, laufen diese billige Schrift, und solche Menschen gibt es gerade in unserer Zeit viele!

Don demselben Verfasser		
Das Leben Jesu 11. bis 15. Tausend 63 Seiten Preis 1.50 / 1.—	Der Gottesbegriff Seine Geschichte u. Bedeutung in der Gegenwart. 80 S. Preis —.75 / —.50	Mein Abschied von der Kirche Preis —.75 / —.50

A. Hoffmann's Verlag, Berlin O. 27
Blumenstr. 22

Reform-Verlag **FUTURIA** Berlin W. 50

Mitglied des Börsenvereins Deutscher Buchhändler

Die Sintflut
kommt wieder!

Ein Nachweis der Wiederkehr der grossen Weltkatastrophe auf Grund astronomisch-geologischer Feststellungen

Von **Karl Brandler-Pracht**

Ladenpreis: 4.50 Mark

Die **Dresdner Neuesten Nachrichten** brachten im Hauptblatt der Sonntagsnummer vom 9. Mai cr. in einem

6 Spalten langen Aufsatz
eine aufsehenerregende Besprechung,

der wir hier folgendes entnehmen:

In dieser Schrift wird die Periodizität der Weltüberschwemmungen durch die Forschungsergebnisse nachgewiesen. Der Verfasser stützt sich hierbei auf allgemein anerkannte astronomisch-geologische Gesetze und gelangt so zu dem überzeugenden Nachweis, dass eine Wiederkehr der länderverschlingenden Ueberschwemmungskatastrophe in nicht allzulanger Zeit bevorsteht. — An diesen unter Berufung auf anerkannte Forschungsergebnisse anerkannter Autoritäten gruppierten Tatsachen ist nicht zu zweifeln. Wenn also die vier Gesetze von der Präzession der Nachtgleichen, des Fortschreitens der Apsiden, der Veränderlichkeit der Exzentrizität der Erdbahn und der Veränderung der Schiefe der Ekliptik stimmen — und das tun sie! —, dann wird infolge der ungleichen Verteilung der Jahreszeiten sich die südliche Halbkugel noch mehr abkühlen, als sie es schon getan hat, und die den Südpol umlagernden Eismassen werden in berechenbarer Zeit sich bis auf den Meeresgrund erstrecken. Dann wird der Schwerpunkt dieser riesigen Eismassen streben, sich zu verschieben, wodurch auch der Schwerpunkt der Erde eine Verschiebung, aber im umgekehrten Sinne erleiden muss. Da nun von der Lage des Erdschwerpunktes das Gleichgewicht der Ozeane abhängt, so werden sich deren Wassermasse in Bewegung setzen, um ein neues Gleichgewicht, um den neuen Schwerpunkt zu suchen — mit andern Worten, es werden die Gewässer der südlichen Halbkugel zum Teil nach Norden abfließen, wodurch ein grösserer oder geringerer Teil des Festlandes unsrer nördlichen Hemisphäre von den Fluten verschlungen werden wird.

Bezugsbedingungen: siehe Bestellzettel



Am 22. Juni
gelangen zur Ausgabe:

Eduard Erkes



Chinesen

Mitgerissen von Erkes' glänzender Darstellungskunst, folgt ihm der Leser in das Reich jener Jahrtausende alten Kultur Chinas.

Alex. v. Gleichen-Rußwurm



Narrenweisheit

Der Dichter schuf hier eine neue Eulenspiegelgestalt, die der Weltliteratur angehören wird.

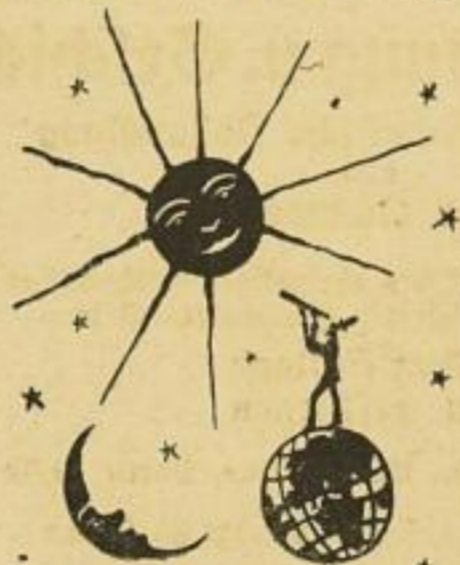
Rudolf Mühlhausen



Es führen viele Wege nach Rom

Ein Wegweiser und treuer Führer für alle, die nach Wahrheit suchen! In knappen Strichen lernen wir die hauptsächlichsten Religionen der Welt kennen.

Bruno H. Bürgel



Du und das Weltall

Ein tiefgründiger Begleiter durch die Sternensprache über uns u. ein Weltbild von hohem poetisch. Gehalt.

Preis eines jeden Bandes Mark 5.50.

DÜRR & WEBER VERLAG M.B.H.
LEIPZIG



ZELLENBÜCHEREI

Die acht zugkräftigen
Sommerbücher

H. U. Brachvogel



Die Silberrepublik

Ein Buch über Argentinien
Prächtige, farbenfrohe Schilderungen
aus der Feder eines Argentinienkenners!

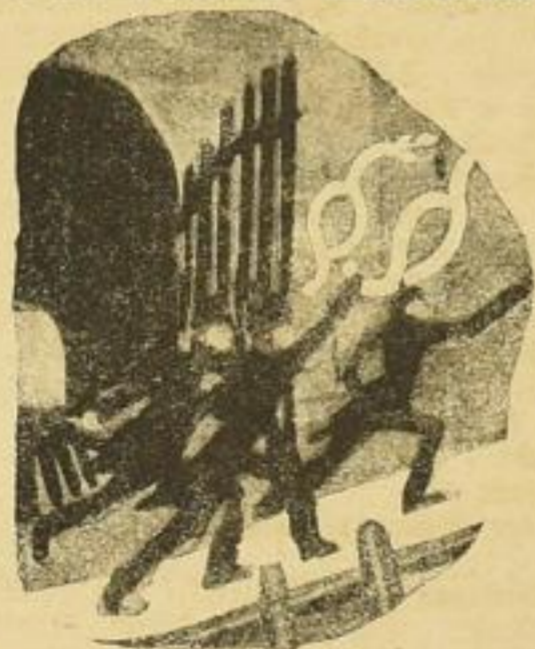
Karl Ettlinger (Karlchen)



Das Verhältnis

Karlchens bestes Werk! Ein Buch von aus-
gelassenstem Humor — und tiefstem Ernst!

Dr. Hans Lieske



Du und das Strafrecht

Ein humorvoller, sachkundiger
Führer durch die Klippen des Strafrechts!

Valerian Tornius



Die Dame

Ein glänzendes Modebrevier in blendendem Stil!

DÜRR & WEBER  **VERLAG. M.B.H**
LEIPZIG ZIG

Auf Grund der eingegangenen
Bestellungen wurden versandt:

Die Diktatur der sozialen Revolution

von Dr. Ed. Stadler

Preis geheftet M. 13.— (bar M. 9.10)
gebunden M. 20.— (bar M. 14.—)

Der Verfasser, bereits in zahlreichen Städten als hervorragender Redner bekannt, ist durch langjährige Gefangenschaft in Rußland mit dem Wesen des Bolschewismus vertraut. Nach dem Versagen der Weltdemokratie, des Wilson'schen Völkerbundgedankens und der Leninschen Innenpolitik sieht Dr. Stadler, die Rettung aus dem Elend nur in der Lösung vom Parteigeist und in der Zusammenfassung der nationalen Kräfte in Erwerbsgruppen durch die Diktatur eines starken, parteilosen Mannes, der mit einem großen sozialistischen Reformprogramm die Anarchie rücksichtslos niederhalten muß. Eine wirkungsvolle vierseitige Werbeschrift „Wer ist Stadler? Was will Stadler?“ ist geeignet zum Versand an alle politisch Interessierten, besonders in Westdeutschland, Sachsen und Thüringen, wo Stadler als Redner und Politiker bereits zahlreiche Anhängerschaft besitzt. Bestellzettel liegt bei.

*

Der Bolschewismus und die deutschen Intellektuellen herausg. von Heinrich v. Gleichen

Preis geh. M. 12.—, bar M. 8.40 und 13/12.
Auf holzfreiem Papier

Der geschäftsführende Sekretär des „Bundes deutscher Gelehrter und Künstler“ hat das Ergebnis einer Rundfrage über Wesen, Grundlage und Überwindungsmöglichkeiten des Bolschewismus zusammengestellt und veröffentlicht. Das inhaltsreiche Buch erfordert eine ernste Durcharbeitung. Wer diese Mühe nicht scheut, wird aus den tiefgründigen Betrachtungen und positiven Vorschlägen namhafter Kenner Rußlands, deutscher Gelehrter und Volkswirtschaftler ein eigenes Urteil über diese weltbewegende Idee gewinnen.

Das Buch ist kein Sensationsartikel. Die ernstlichen Politiker, die Gelehrten, Künstler und die Bibliotheken kommen als Käufer in Betracht.

K. F. Koehler Verlag, Leipzig

Die Bergstadt

Monatsblätter

herausgegeben von Paul Keller.
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau

Monatlich ein Heft zum Preise von M. 12.—
vierteljährlich, Einzelnummer M. 4.—



8. Jahrgang Heft 9

Juni 1920

Inhalt:

- Vaterland. Roman von Paul Keller. (8 Fortsetzung)
Sonntagnachmittag. Gedicht von Schröngamer-Heimdal
Ein französisches Urteil über Deutschland vor 100 Jahren.
Von Professor Dr. Adolf Zauner in Graz
Andersens Scherenmärchen. Von Mathilde von Leinburg.
Mit sechs Abbildungen
Rhythmus der Erde. Gedicht von Hedwig Forstreuter
Nacht am See. Gedicht von Käthe Rosenthal
Das Mozarthaus. Eine heitere Geschichte aus der alten
Bergstadt. Von Kurt Arnold Findeisen
Die unsichtbare Welt. Von Dr. E. Bode in Glen Head N.-Y.
Mit zehn Originalmikrophotographien
Der Wind läuft über die Heide. Lied von Johannes Kügele
in Hirschberg. Text von Richard Kranz
Ungeföste Rästel. Von Max Heydreff
Der Überwinder. Von Dr. Margarete Friedrich
Bittgang. Gedicht von Kurt Siemers
Marienwerder. Von Oberlyzealdirektor E. Wernicke in
Marienwerder. Mit acht Abbildungen
Die Birke. Skizze von Marianne Bruns
Mühle in Rammis. (Grafschaft Olaz.) Zeichnung von Dr.
D. Ault
Sommerfrische. Gedicht von Karl von Eisenstein in Prag
Eins und zehn. Gedicht von Dr. Friedrich Rablert in Wien
Die Wege des Lebens. Erzählung von Max Hayerl
Chronik der Kunst und Wissenschaft. Die christliche Gemein-
schaftsbühne. Von Dr. Johannes Eckardt
Bergstädters Bücherstube. Rundblick II. Buchanzeigen von
E. M. Hamann
Vom Büchertisch
Schach
Rästeldecke
Von der Schnurrpfeifergilde
Kunstbeilagen: „Rosenzit“, Farbenholzschnitt von Helene
Maj. „Pappeln am Fluß“, Radierung von Friedrich
Iwan. „Sommernachtsball“, Gemälde von Reinhold
Hansche. „Wenn Lotte an Mutti schreibt“, nach einer
künstlerischen Photographie von Bruno Zwiener in
Königsbrunn. „Stachelbeere-Fruchtweig“, nach einer
künstlerischen Photographie von R. Tepe

Breslau * Bergstadtverlag

R.OLDENBOURG**MÜNCHEN-BERLIN**

NEUE BÜCHER UND AUFLAGEN FÜR TECHNIK UND WISSENSCHAFT

Soeben erschienen:

FREILEITUNGSBAU ORTSNETZBAU

Ein Leitfaden für Montage- und Projektierung-Ingenieure, Betriebsleiter und Verwaltungsbeamte

von F. Kapper

Zweite, umgearbeitete Auflage

Mit 364 Abbildungen, 2 Tafeln und 52 Tabellen

Ladenpreis geh. M. 40.—, geb. M. 45.—

Das Werk war längere Zeit vergriffen und wird in Fachkreisen ungeduldig erwartet.

Käufer sind: Elektroingenieure, Elektrotechniker, Elektrizitätswerke, Apparatebauanstalten, Isolatorenfabriken, Draht- und Kabelfabriken, Werkstätten für Trägerkonstruktionen, die Lehrstühle für Elektrotechnik an technischen Hoch- und Fachschulen und deren Studierende.

AUS DEUTSCHER TECHNIK UND KULTUR

von Wilhelm von Oechelhaeuser

Dr.-Ing. h. c., Dr. phil. h. c.

Mit vielen Abbildungen

Ladenpreis geb. etwa M. 40.—

Der ehemalige Generaldirektor der Deutschen Continentalgesellschaft in Dessau, des führenden Werkes der deutschen Gasindustrie, gibt in diesem Werk eine Sammlung von Einzeldarstellungen seiner Lebensarbeit.

Käufer sind: Die Gas-, Elektrizitäts- und Maschinenindustrie und deren Führer und Volkswirtschaftler.

ALLGEMEINE BOTANIK PILZKUNDE UND HEFEREINZUCHT

für Brauer

von Dr. H. Ross

Zweite, neu bearbeitete Auflage — Mit 35 Abbildungen

Ladenpreis gebunden M. 14.—

Käufer sind: Brauereien, Brauereichemiker, Biologen, Brauerhochschulen und deren Schüler.

Demnächst erscheinen:

LEHRBUCH DER HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIK

mit Einschluss der wichtigsten Untersuchungsverfahren

von Dipl.-Ing. Dr. Ludwig Dietz

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage

Mit 337 Abbildungen

Ladenpreis geh. M. 50.—, geb. M. 56.—

Käufer sind: Heizungs- und Lüftungsindustrie Architekten und die Besitzer grösserer derartiger Anlagen (Fabriken, Gewerbebetriebe, Stadtverwaltungen), Hygieniker, die Lehrstühle für Heizungs- und Lüftungstechnik der Technischen Hochschulen und Techniken und deren Studierende.

DAS KUGELPHOTOMETR

(Ulbrichtsche Kugel)

Darstellung seiner Theorie, Ausbildung und Anwendung unter besonderer Berücksichtigung der Fehlerquellen

von Dr.-Ing. E. h. Dr. Richard Ulbricht

Mit Abbildungen

Ladenpreis geh. etwa M. 20.—

Käufer dieses Werkes, dessen Verfasser für das elektrische Lichtmessverfahren bahnbrechende Entdeckungen schuf, sind die elektrischen Beleuchtungs-, Messgeräte- und Apparateindustrien.

ERSCHÜTTERUNGEN SCHWERER FAHRZEUGMOTOREN

von Dr.-ing. Fritz Huber

Mit 85 Abbildungen und 8 Tafeln

Ladenpreis geh. etwa M. 20.—

Käufer dieser wichtigen Forschungsarbeit sind: die Automobil- und Motorenindustrie und deren Ingenieure.

Ⓢ Bedingt 25%, bar 30% Nachlass Ⓢ

Neue Preise!

- [Z] Das Evangelium nach Matthäus
 Das Evangelium nach Markus
 Das Evangelium nach Lukas
 Das Evangelium nach Johannes

Vier Bände.

Übersetzt, eingeleitet und erklärt von Emil Dimmler.

Preis eines jeden Bandes:

Schwarzer Pappband mit Rotschnitt ord. M. 4.—,
 geb. M. 3.—, bar M. 2.80 u. 11/10.

Ganz in Leinen mit Grünschnitt und Goldprägung
 ord. M. 8.—, bar M. 5.60 u. 11/10.

Bergament mit Goldschnitt und Goldprägung
 ord. M. 16.—, bar M. 11.20 u. 11/10.

— Zettel anbei. —

M. Gladbach, den 5. Juni 1920.

Volksvereins-Verlag, M. Gladbach.

G. P. Aderholz, Verlagsbuchh., Breslau

[Z] In unferm Verlage erschien soeben:

Von Kraft zu Kraft

Epistelpredigten für die Sonn-
 und Festtage des Kirchenjahres
 von Pfarrer Johannes Engel

Zweiter Teil: Von Pfingsten bis Advent

Zweite, verbesserte Auflage

8°. 256 Seiten. Preis geb. in Pappband M. 10.—

[Z] Früher erschienen:

1. Teil: Von Advent bis Pfingsten
 3. Teil: Festtage

Preis geheftet M. 7.50, geb. in Pappband M. 10.—

60% Teuerungszuschlag.

Bar einzeln mit 30%, 10 Expre. mit 33 1/3%.

Bischof Paul Wilhelm von Keppler
 schreibt über das vorliegende Werk:

Es ist eine Musterkateche der Epistelhomilie. Zu lernen ist hier vor allem, wie man ehrfürchtig umgeht mit dem heiligen Text, wie man demütig suchend in ihn eingeht, wie man ihn auslegt und darlegt, damit er allen verständlich wird. . . . So sind nun auch diese Perikopen für den homiletischen Gebrauch erschlossen; mögen sie auf vielen Kanzeln zu ihrem Recht kommen!

In den nächsten Tagen erscheint:

Hartleib's Lohntabellen

Band III

umfassend die Lohnsätze 401—600

gr. 4°, Preis gebunden M. 30.—
 (ohne Verlegeraufschlag)

[Z]

[Z]

In einigen Wochen folgt:

Hartleib's Lohntabellen

Band IV

umfassend die Lohnsätze 601—800

gr. 4°, Preis noch unbestimmt.
 Besondere Anzeige folgt.

Das alleingeführte Rechenwerk, dessen erste Bände in der stattlichen Zahl von 25 Auflagen verbreitet sind, bedarf keiner Empfehlung. Seine Genauigkeit und Uebersichtlichkeit haben ihm zum Erfolg verholfen.

Die Hartleib'sche Lohn-tabelle ist die einzige, die die Ausrechnungen bis zu 120 Stunden steigend um Viertelstunden bringt.

Die neuen Bände weisen wesentliche Verbesserungen auf und bringen als zeitgemässe Neuerung am Kopf jeder Seite die Ausrechnungen des betr. Lohnsatzes für eine Stunde, steigend von 5 zu 5 Minuten.

Zahlreiche Firmen setzen jahrein, jahraus Partien ab. Jeder mittlere und grössere Fabrikbetrieb ist sicherer Abnehmer.

In Kommission nur in beschränkter Zahl!

Preiserhöhung!

Sorgfältig zu beachten:

Hartleib, Lohntabellen Bd. I 2—200 gebunden

„ „ „ II 201—400 gebunden

kosten fortan je M. 17.50 ord.

Nur noch bar!

Ich bitte zu verlangen.

Berlin C 2, Juni 1920.

Spandauer Str. 22

Alfred Unger.

Mitte Juni gelangt zur Ausgabe:

Ⓩ

Deutschlands wirtschaftlicher Wiederaufbau nach dem Kriege

von

Max A. Tönjes

Ladenpreis M. 3.50, netto M. 2.60,
bar M. 2.35 und 10 Exemplare für
M. 21.— bar.

Eine sehr sorgfältige Prüfung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands, eine Durchleuchtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und eine klare Zielsetzung für die Wiedererstarbung des deutschen Volkes. Frei von jedem parteipolitischen und Interesseneinfluß.

**Die Schrift wird viel gekauft werden!
Bestellen Sie bitte reichlich!**

In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Friedrich Czwiernia, Verlag
Hannover, Stolzestr. 2

Ⓩ Wieder lieferbar ist:

Die Fehler in den Gewebe

unter Berücksichtigung der dabei
mitwirkenden Werkzeuge und
Gebrauchsarten.

Mit 36 Abbildungen

von **G. A. F. Anorr**,
Direktor der höh. Webeschule
in Chemnitz.

Preis M. 6.— ord., M. 4.— bar,
2 Probe-Expl. mit 40% bar.

Das Buch ist für jeden Webwaren-
fabrikanten, Webereibeamten,
Musterzeichner und Webjüthen
unentbehrlich.

Auslieferung auch in Leipzig.

Chemnitz, Juni 1920.

Ed. Foote's Verlag.

Zur Beachtung!

Vorbehaltlich von Ausnahmen er-
höhen wir den Steuerzuschlag
unserer Verlagswerke nach dem
Auslande auf 100%. Für das In-
land bleibt der Steuerzuschlag
von 50% bestehen. Für einzelne
Bände von **Guetin**: Handbuch der
anorganischen Chemie, wird der
Steuerzuschlag auch im Inland
auf 100% erhöht. Bd. I I und II I
vergriffen. Bei Bestellungen bitten
wir hiervon gef. Kenntnis zu nehmen.
Heidelberg, Lutherstr. 59.

**Carl Winter's Universitäts-
buchhandlung.**

Das Erscheinungsjahr ist den
eingehenden Neuigkeiten sehr oft
nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns
dasselbe bei den Einsendungen für
das Neuigkeiten-Verzeichnis auf
der Begleitfaktur in solchen Fäl-
len besonders anzugeben.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

In meinem Verlage erscheinen in nächster Zeit folgende Neuheiten:

Ⓩ

Das schöne Westfalen

von

Fritz Mielert

97 Bilder nach Aufnahmen des Verfassers mit einleitenden Erklärungen.

112 Seiten Quart in gediegener Ausstattung. Preis Mk. 20.—
Ein Album, welches in oft überraschender Weise die Schönheit westfälischer Landschaft und Kunst zeigt, wird in ganz Deutschland freundliche Aufnahme finden, in erster Linie natürlich in Westfalen und bei Westfalen in aller Welt. Fritz Mielert, Mitarbeiter der gelesensten Zeitschriften und als glänzender Darsteller bekannt, begleitet seine Bilder mit wertvollen Erläuterungen.

Die Überlieferungen vom Goffe Balder

dargestellt und vergleichend untersucht

von

Professor Dr. Gustav Neckel

16³/₄ Bogen gr. 8°. Preis Mk. 20.—

Der Verfasser, Nachfolger von Andreas Heusler auf dem Lehrstuhl für skandinavische Philologie an der Berliner Universität, hat damit ein Buch von hohem Wert für die Fachwissenschaft geliefert, welches auch dem grossen Kreise der Freunde germanischen Altertums Genuss und Belehrung bieten wird.

Zwei Bücher auf der Grenze von Schulbuch und schöner Literatur:

Westfälisch-Platt.

Ne Sammlung vüö Kleine un Graute, affsunners vüö de Schaulen, rutgiewen van Heinrich Kleibauer. De Biller sind maolt van W. Rath. 122 Seiten gr. 8°. Preis Mk. 4.50.

Das Buch verdankt seine Entstehung einem Ministerialerlaß vom 17. Dezember 1919, nach welchem in den Schulen die heimische Mundart berücksichtigt werden soll. Es wird also mit Erfolg allen Schulleitern, und zwar von Volks-, mittleren und höheren Schulen vorgelegt werden können. Daneben bietet es einwandfreien Lesestoff für die der Schule Entwichsenen.

Heimatgeschichte für die Dortmunder Jugend.

Bearbeitet von Lehrer Albrecht Brinkmann, Dortmund. Federzeichnungen von Ernst Fritz, Dortmund. 3. Auflage. 162 Seiten gr. 8°. Stark geheftet Mk. 5.—, in Pappband Mk. 6.40.

Die Bilder werden das einige Zeit vergriffen gewesene Buch mehr noch als bisher zu einem nützlichen Geschenkgegenstand machen.

Ich bitte um rege Benutzung der beiliegenden Verlangzetteln.

Dortmund, im Juni 1920

Fr. Wilh. Ruhfus

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57

Verlag der „Deutschen Juristen-Zeitung“ / Verlag der „Deutschen Strafrechts-Zeitung“ / Postfach Nr. 45561

Sobald beginnt zu erscheinen:

(Z)

Die deutschen Finanz- und Steuergesetze in Einzelcommentaren.

Herausgegeben unter Leitung von

E. Schiffer,

Reichsminister, Reichsfinanzminister a. D.

von

Finanzminister a. D. Dr. Beder — Reichsfinanzrat Beder —
Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Boelcke — bayer. Staats-
minister der Finanzen a. D. von Breunig — Landrichter
Dr. Dorn, Hilfsarbeiter im Reichsfinanzministerium — Geh.
Regierungsrat Ernst, vortr. Rat im Reichsfinanzministerium —
Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Göppert — Geh. Justizrat Dr. Heinig
— Geh. Justizrat Prof. Dr. Kipp — Reichsfinanzrat Dr. Klop
— Geh. Regierungsrat Kuhn, vortr. Rat im Reichsfinanz-
ministerium — Ministerialdirektor von Laer — Geh. Regierungsrat
von Lewinski, vortr. Rat im Reichsjustizministerium —
Rechtsanwalt Dr. May Lion — Geh. Regierungsrat Mirre,
vortr. Rat im Reichsfinanzministerium — Staatsminister a. D.
Dr. von Pistorius — Geh. Regierungsrat Dr. Popik, vortr. Rat
im Reichsfinanzministerium — Geh. Regierungsrat Dr. Reuß
— Präsident des Landesfinanzamts Saemisch — Präsident
des Landesfinanzamts Dr. Schwarz — Präsident des Reichs-
monopolamts für Branntwein Dr. Steinloppf — Senatpräsi-
dent des Reichsfinanzhofs Dr. Struß — Regierungsrat Wein-
bach — Regierungsrat Dr. Zarden, Hilfsarbeiter im Reichs-
finanzministerium — Geh. Regierungsrat Dr. Zehse, vortr.
Rat im Reichsfinanzministerium u. a. m.

In diesem großen Sammelwerk werden sämtliche Steuer-
gesetze durch erste Autoritäten tiefgehend und erschöpfend
unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen bear-
beitet werden. Diese Kommentare werden die maßgebenden
für die Praxis werden. Jeder Band ist völlig in sich abge-
schlossen. Das Werk ist zu beziehen:

durch **Subskription** unter Verpflichtung zur Abnahme
aller Bände ohne Unterschied des Erscheinungstermins
zum erheblich ermäßigten Vorzugspreis,
jeder Band einzeln zu höherem Preise.

Für Subskriptionen steht nur eine beschränkte Zahl zur Verfügung.

Die Bände erscheinen mit denkbar größter Schnelligkeit.
Da es sich um tiefdurchdachte Kommentare von bleibendem
Werte handelt, läßt sich ein genauer Zeitpunkt noch nicht an-
geben. Schriftliche Anfragen hierüber können daher im ein-
zelnen nicht beantwortet werden. Die Ausgabetermine werden
stets im Börsenblatt angezeigt.

Käufer: Finanz- und Landesfinanzämter und deren Be-
amte, Verwaltungs- und Kommunalbehörden, Rechtsanwälte, No-
tare, Vermögens- u. Nachlassverwalter Bibliotheken u. Gerichte,
Handel, Banken, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft sowie deren
Berufsvertretungen, die freien Berufe, juristische Personen und
Gesellschaften, Kapitalisten.

Ankündigungen für die Interessenten werden herge-
stellt. Der hohe Preis des Werkes und der einzelnen Bände
sichert bei verständnisvoller intensiver Arbeit hohen Verdienst.

Als **Band 1** des nebenstehenden Sammelwerkes
wird am 12. Juni versandt:

Kommentar zum Gesetz über eine Kriegs- abgabe vom Vermögenszuwachs

und zum

Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919

vom 10. Sept. 1919

**Nebst den Ausführungs-
und Vollzugsbestimmungen zu beiden Gesetzen.**

Bearbeitet vom Senatspräsidenten des Reichsfinanzhofs

Dr. jur. Georg Struß

Einzelpreis: M. 55.— ord., M. 41.25 no., M. 38.50 bar.
Geb. M. 65.— ord., M. 47.— bar.

Subskriptionspreis (mit Verpflichtung zur Ab-
nahme aller Bände des Schiffer'schen Sammel-
werkes ohne Fristbeschränkung des Erscheinungs-
termins): M. 45.— ord., M. 31.50 bar. Geb.
M. 55.— ord., M. 40.— bar.

Freiexemplare 11/10, wenn bar auf einmal bezogen.

— Einband wird mit M. 8.50 berechnet. —

So groß die Zahl der Kommentare zu diesen
beiden Steueracten ist, so werden die Steuerbe-
hörden und Verwaltungen wie alle Gesellschaften,
Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft
ebenso wenig an dem Struß'schen Kommentar vorüber-
gehen können, wie er für zahlreiche Steuerzahler als
**größtes Erläuterungswerk von authentischer
Bedeutung** sein wird. Der Name Struß allein
verbürgt die Zugkraft dieses Werkes, dessen **Einzel-
absatz unbegrenzt** ist. Bei der großen Zahl
fester Vorbestellungen kann das Werk bedingt nur in
ganz geringer Zahl befreundeten Firmen geliefert werden.

Firmen, die bereits bar vorausbestellt haben,
sind direkt benachrichtigt worden, zur Kostenersparnis die ent-
sprechenden Beträge direkt im Voraus einzuzahlen. Nur so
kann direkt geliefert werden. Für Porto und Verpackung sind
einzusenden: 1 brosch. M. 1.—, 1 geb. M. 1.15, 5-kg-Paket
M. 2.90. Auf 1 Kreuzband geht nur 1 Stück, auf ein 5-kg-
Paket 5 Stück.

Fischers medic. Buchhandlung H. Kornfeld
Hof- und Kammerbuchhändler, Berlin W. 62

(Z) In der Reihe von

Fischers Therapeutische Taschenbücher

erscheinen demnächst neu:

Band 6. Lungenkrankheiten

von Prof. Dr. med. Bacmeister-St. Blasien

Band II. Elektro- und Strahlentherapie

von Prof. Dr. med. Rahel Hirsch-Berlin

Jeder Band in Kaliko gebdn. und teilweise durchschossen.

Preis pro Band M. 10.— ord.; M. 7.50 netto; M. 7.— bar
und 30% Teuerungszuschlag. Partiersatz: 13/12.

— Jeder Arzt ist Käufer der Taschenbücher. —

Die Therapeutischen Taschenbücher haben sich mit Recht unter den praktischen Aerzten viele Freunde erworben, und hauptsächlich deshalb, weil die Verfasser ihre therapeutischen Ratschläge aus eigener, an grossem Krankenmaterial gewonnener Erfahrung schöpfen und so den Kollegen bestimmte Richtlinien für ihr therapeutisches Handeln geben. Die Sammlung kann als Nachschlagewerk bestens empfohlen werden.

Prospekte der ganzen Sammlung stehen zur Verfügung.

Berlin W. 62, im Juni 1920.

Fischers medic. Buchhandlung H. Kornfeld
Hof- und Kammerbuchhändler.

Ein neuer Stuhmann:

„Ein Buch der Zeit für denkende Deutsche“
wird in ca. 14 Tagen erscheinen, betitelt:

(Z)



Farbiger Umschlag von Prof. S. Wienzl. Gediegene Ausstattung.
Umfang 12 Bogen. Leicht kart. 9 M. ord., 6.75 M. netto, 6.30 M. bar und 11/10
Geb. u. a. bess. Papier 12 M. ord., 8.40 M. bar u. 11/10 (Ebd. 2 10)

„Das große Rätsel“, in dem bekannten machtvollen und packenden Stil Stuhmanns geschrieben, behandelt die Frage nach der deutschen Zukunft u. stellt eine Fortsetzung seines „Der deutsche Tag der Weltgeschichte“ dar. Das Buch wird mit Spannung erwartet. Wir bitten, zu verlangen. Zettel anbei.

Deutsche Evangelische Verlagsgesellsch., G. m. b. H.,
Godesberg am Rhein.

Die Grenzboten

Zeitschrift für Politik
Literatur und Kunst.

Am 13. Juni 1920 beginnt der Abdruck
der Geheimberichte
eines bayerisch. Diplomaten, des Frhrn. v. Stock-
hammer, während d. Kriegsjahre aus der Schweiz
an den Grafen Hertling.

Ferner wird dieses Doppelheft 23/24 enthalten:

Dr. Ritter, Das Wahlergebnis 1920.
Dahlberg, Die wirtschaftliche Unaus-
führbarkeit des Friedens-Vertrages.
Geult. v. Winterfeldt, Kritik des
Weltkrieges.

Landsburgh, Neubefestigung der
deutschen Baluta?

(Z) und andere Beiträge. (Z)

Plakate an den Berliner Anschlagssäulen
weisen auf das Heft hin.

Preis dieses Doppelheftes M. 3.—, bar
M. 2.—. Ab 1. Juli Bezugspreis viertel-
jährl. M. 18.—. Einzelhefte M. 2.— m. 33¹/₃%.

Bestellungen bitte ich umgehend aufzugeben un-
mittelbar bei K. F. Koehler Abteilung „Grenz-
boten“ Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a.

K. F. Koehler · Verlag · Leipzig

PAUL HARTUNG / VERLAG / HAMBURG 25

In der ersten Juni-Hälfte kommen folgende Neuerscheinungen unseres Verlags zur Ausgabe:

DIE MECHANIK DES WELTALLS

GRUNDLAGEN EINER EINHEITLICHEN MECHANISTISCHEN WELTANSCHAUUNG

Von

Ⓜ J. OLTMANN, HAMBURG

I. Teil. 176 Seiten 8°. Geheftet 15 Mark, gebunden 18 Mark

Vorzugsausgabe (500 Exemplare auf Bär-Büttenpapier, numeriert von 1 bis 500):

Geheftet 38 Mark, in echt Halbpergament gebunden 52 Mark

Eine völlig neue Weltanschauung, eine unbeirrt folgerichtige Durchführung des Gedankens, die Naturkräfte auf der Grundlage eines ausschliesslich stofflich körperhaften Wirkens zu erklären.

Das Werk bringt durchaus anschauliche Beschreibungen des Wesens, der Wärme, der Schwerkraft und des Magnetismus und ihres allumfassenden kosmischen Zusammenhanges. Darauf aufgebaut ist eine neue fesselnde Darstellung der „Mechanik des Weltalls“. Wie ein ungeheures Uhrwerk offenbart sich dieses gewaltige Getriebe, ohne eine mystische unvorstellbare Anziehungskraft dafür zu benötigen.

Die naturwissenschaftliche Fachwelt, vor allem die Physiker und Astronomen, werden nicht umhin können, zu diesem Werke Stellung zu nehmen. Ausserdem wird das Buch in allen Kreisen, die sich mit den Fragen der wissenschaftlichen Weltanschauung und Lebensgestaltung befassen, das grösste Interesse erregen. Ganz besonders kommen die Leser der „Umschau“, des „Kosmos“, der „Monistischen Monatshefte“, der „Tat“, des „Prometheus“ usw. als Käufer in Betracht.

Das Werk ist anschaulich, deutsch und verständlich, ohne Formeln oder Philosophenmathematik geschrieben. Es wird jeden Leser fesseln, jeder wird erstaunt sein über die Fülle der behandelten und anschaulich erklärten Probleme der Natur. Das Interesse am Werke wird ausserordentlich gross sein.

Nach der Vorzugsausgabe wird starke Nachfrage seitens der Bücherliebhaber entstehen, sobald sich erst die Presse eingehend mit dem Werke befasst hat. Ich empfehle daher, sich Exemplare zu sichern.

Tatsachen und Normen des Seeschiffbaues

Ein Beitrag zum Industrierecht und zum Problem der dogmatischen Methode

Von

Dr. Hans Wüstendörfer

o. Professor der Rechte a. d. Hamburgisch. Universität

154 Seiten 8°. Geheftet 15 Mark

In dem Augenblick, da die deutsche Handelsflotte vernichtet ist und deutsche Seegelung zu einer Frage des Schiffsneubaues wurde, unterbreitet der Verfasser eine bereits in der Hanseatischen Rechtszeitschrift erschienene Artikelserie, welche die privatrechtlichen Beziehungen des Seeschiffbaues nach allen Seiten hin darlegt, in erweiterter Buchform einem grösseren Leserkreise. Es ist die erste im deutschen Schrifttum bisher erschienene zusammenfassende Darstellung der Rechtsnormen des Schiffbaues. Der Verfasser schöpft sie aus einer genauen Kenntnis der einschlägigen technischen und wirtschaftlichen Tatsachen sowie der bisherigen Übung der Vertragsklauseln. Das Buch wird allen denen unentbehrlich sein, die — wie Schiffsreeder, Werftdirektoren, Schiffbeleihungsbanken — mit dem Schiffbau in fachmännische Beziehung kommen. Zugleich aber wendet sich das Werk an den grösseren Kreis der Theoretiker und Praktiker des bürgerlichen Rechts. Es will an einem Musterbeispiel zeigen, was die soziologische Methode der Rechtsforschung zu leisten vermag. Das Buch ist berufen, in dieser Beziehung aufklärend und anregend zu wirken.

Lieferungsbedingungen: bar mit 30% und 13/12, bedingt mit 25%. Bedingt kann ich nur bei gleichzeitiger Bar-Bestellung und nur in sehr beschränktem Masse liefern, von „Oltmanns, Mechanik“ nur die geheftete gewöhnliche Ausgabe. Ich bin aber bereit, die übrigen Ausgaben in besonderen Fällen bar mit dem Recht zur Rücksendung innerhalb dreier Monate zu liefern.

Prospekte über alle drei Neuerscheinungen stehen in geringer Anzahl unberechnet zur Verfügung. Ich bitte um gefl. umgehende Aufgabe der Bestellungen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Hamburg 25, 1. Juni 1920.

Über Schwedens Handels- u. Seefahrtsbeziehungen zu Hamburg

Von

Dr. Fritz Viktor Holm

Hamburg

70 Seiten 8°. 7 Mark 50 Pf.

Das Werk gibt nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der hamburgisch-schwedischen Beziehungen eine Darstellung dieses bedeutsamen Zweiges des Hamburger Handels, geht auf die Waren ein, die im Güteraustausch eine Rolle spielen, und schildert die Organisation ihres Umsatzes. Der zweite Teil befasst sich mit den Transportfragen, besonders den Schiffahrtslinien. Im dritten Teil werden die übrigen wirtschaftlich bedeutungsvollen Erscheinungen behandelt. Auf der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit fussend, gibt das Buch Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung.

Käufer sind Bibliotheken der Handelskammern und volkswirtschaftlichen Institute, ferner Geschäftsfirmen, die Handelsbeziehungen mit Schweden unterhalten, Versicherungsgesellschaften, Konsulate usw.

Paul Hartung / Verlag



In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Mörrike Gedichte

geschrieben und auf Stein gezeichnet
von

Ida Berisch

16 Kunstblätter in vornehmer Mappe

10 Mark

Einzel 30%, 10 Ex. 35%, 25 Ex. 40%, nur bar.

Feine Ausgabe mit Goldschmiff

in Ganzleder-Mappe

60 Mark.

Einzel 25%, 5 Ex. 30%, 10 Ex. 35%, nur bar.



Der grosse Anklang, den unsere Goethe-Lieder gefunden haben, lässt erwarten, dass auch Mörrike-Gedichte mit gleichem Beifall aufgenommen werden. Wiederholt geäußerten Wünschen nachkommend, liessen wir von beiden Bändchen eine feine Ausgabe herstellen und sind überzeugt, damit etwas geschaffen zu haben, das nicht nur bei den Herren Sortimentern, sondern auch beim Publikum ungeteilte Anerkennung finden wird.



Rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft gelangt zur Ausgabe:

Eichendorff und Heine

Der Preis für diese beiden Bändchen kann jetzt noch nicht festgesetzt werden. — Bestellzettel anbel.

Verlag Carl Konegen, Wien u. Leipzig

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTT GART - LEIPZIG - BERLIN



Demnächst erscheint:

Eynars Töchter

Roman von

Georg Speck

Geheftet M 9.—, gebunden M 14.—

Wir liefern gegen bar mit 35 % und 11/10

Einbände der Freieemplare mit 25 %

5 gebundene Exemplare bis 30. Juni
zur Probe für M 46.— bar

Ein Roman-Idyll von ganz eigenem Zauber: Die Schicksale der drei Töchter des Arztes Eynar, unter sich so verschieden wie die Charaktere der Mädchen selbst, bewegen sich auf dem Hintergrund einer prächtig gelegenen altertümlichen Kleinstadt der deutschen Schweiz. Die malerischen Gassen, die alten Häuser und Gärten der kleinen Stadt bilden eine seltsam suggestive Atmosphäre, die die Umrisse dämpft und doch nicht auflöst; vielmehr sind alle Menschen außerordentlich frisch und individuell gestaltet. — Mit der herzlichsten Anteilnahme verfolgt der Leser den Gang der Handlung und behält am Ende einen reinen, wohltuenden Nachklang zurück, etwa wie von einer Symphonie Haydns oder einem Schubertschen Klavierstück. „Kein Klang der aufgeregten Zeit“ dringt in das gemütvolle Idyll des Schweizer Dichters; es wird gerade darum wohltuend berühren u. vielen Freude und Erquickung bringen.

Ⓜ

Demnächst erscheint:

DADA-ALMANACH

Im Auftrage des Zentralamts
der deutschen Dada-Bewegung

herausgegeben von

Richard Huelsenbeck

Mitarbeiter:

Tristan Tzara, Georges Grosz, Paul Dermée, Vincente Huidobro, Raoul Hausmann, Francis Picabia, John Heartfield, Wieland Herzfelde, Daimonides, Maria d'Arezzo, Richard Huelsenbeck, Maori, Alexis, Alexander Sesqui, Adon Lacroix, Hugo Ball, Max Goth, Jefim Golyscheff, Alexander Parteux, Hans Arp, Georges Ribemont-Dessaignes und andere.

Der Dada-Almanach enthält die Photographien der Präsidenten der deutschen dadaistischen Bewegung und Reproduktionen nach Bildern von Grosz, Hausmann, Picabia.

Preis kart. etwa 13 M., bar mit 33¹/₃%, Partie 11/10

Diese Publikation spiegelt in treuester Weise die Entwicklung, die der DADAISMUS in der ganzen Welt genommen hat. Die Mitarbeiter rekrutieren sich aus der jüngsten dadaistischen Geistigkeit der Welt. Kritiken auszugsweise aus der ganzen Welt unterrichten den Leser von der ungewöhnlichen Aktivität der einzelnen dadaistischen Gruppen. Eindringliche Darlegungen machen klar, dass der DADAISMUS in seinem Kampf um eine neue Weltanschauung jenseits von Expressionismus, Futurismus und allen ISMEN überhaupt steht. DADA fühlt sich dazu berufen, die heutige Menschheit von ihren Ideologien durch alle Mittel des Scherzes, der Satire und des Bluffs zu befreien.

Erich Reiss Verlag * Berlin W. 62

Insel-Verlag zu Leipzig

Z

Demnächst



erscheint:

Z

Adalbert Stifter Der Nachsommer

Auf Dünndruckpapier gedruckt und in Ganzleinen gebunden
Mark 30.—

„Kein deutscher Dichter hat seit Goethe“, so schreibt Hermann Bahr einmal, „diese hohe Kunst des Maßes, keiner dieses Gleichgewicht, inneres und äußeres, des Vollbringens wie des Versagens, keiner einen so rein gestimmten Gehorsam des Wollens an das Sollen, keiner diesen Einklang von Wahrheit und Schönheit, keiner diesen tiefen Glockenton künstlerischer Notwendigkeit gehabt, wie Adalbert Stifter“. Seine „Studien“ sind im Laufe der Jahrzehnte immer mehr geistiges Besitztum unserer Nation geworden, seine anderen Werke aber sind dabei beinahe Gefahr gelaufen, in den Hintergrund gedrängt zu werden. Der Insel-Verlag hat sich zum Ziel gesetzt, auch sie wieder der Gegenwart zuzuführen, und so zeigen wir denn vorläufig hier eine auch wissenschaftlich einwandfreie Neuausgabe des „Nachsommer“ an, die, in der Ausstattung der „Studien“, unsern Plan einer Gesamt-Ausgabe seinem Ziele näherbringen soll. Man hat den „Nachsommer“ den österreichischen „Wilhelm Meister“ genannt, und es ist bekannt, daß Nietzsche ihn unter den wenigen deutschen Büchern aufzählte, die es verdienen, immer und immer wieder gelesen zu werden.



Wir liefern, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, 11/10 Exple. mit 33 1/2 %

Der Insel-Verlag

Der Deutsche Gedanke: Neuausgabe.

Zettel beiliegend. 151.—192. Taus. 13 Bog. 8°. Kart.: 3.60 M. Einwandfrei ausgestattet. Karl Robert Langewiesche.

Neuer Bilderband: Alt-Konstantinopel 10 Exemplare mit 40%

100 Photos in Kupferdruck u. Text. Kart. M. 5.—, geb. 7.50. T.-Z. 60% Roland-Verlag / Pasing-München

Soeben



erscheint:

Z

Heimatkunde

von E. Hauptmann, Kreis Schulinspektor

Geheftet M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar

Gebunden M. 10.— ord., M. 7.— bar

Partie 11/10

Eine neue, tiefere Heimatliebe ist Grundlage und Vorbedingung unseres völkischen Wiederaufstiegs, eine Heimatliebe, die nicht zufällig wächst, nicht aus unbewußt bleibenden Gewohnheiten und Sitten herauswächst, sondern die mit dem stärksten Grundtriebe des Menschenherzens, mit dem Drange nach Steigerung und Verfeinerung des Selbstbewußtseins, schon an der Wurzel verbunden wird und doch zugleich in die Gemeinschaftsempfindung überfließt. Das ist die Grundüberzeugung dieses Buches. Es spannt deshalb die Erörterung weit über den schulmäßigen Rahmen hinaus. Heimischwerden ist nicht nur eine Schulfrage; es ist eine Frage der Menschwerdung des Kindes, seines Volkswerdens. Und doch findet hier der Schulmann, was er sonst vergeblich sucht, eine tieferschürfende Untersuchung des Begriffes Heimat, eine ganz und gar praktische Anweisung zur Behandlung der Heimatkunde als Gesamtunterricht, eine sorgfältige Abwägung der erdkundlichen wie der geschichtlichen, wie die wirtschaftskundlichen Aufgaben, Unterrichtsbeispiele als Wegweiser für den eigenen Unterricht. Jeder Schulmann kennt die Not und Lücke des üblichen Heimatkunde-Unterrichts; kein anderes Fach ist ja so besserungsbedürftig. Hier findet er einen weitsichtigen, fachkundigen Führer.

Ich bitte das Buch jedem Lehrer sowie überhaupt jedem an der Erziehung Interessierten vorzulegen. Bestellzettel anbei!

Verlag Theodor Weicher, Leipzig

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

Z

In Kürze erscheint:

Die Flussmetalle im Brückenbau, insbesondere ihre Einführung

von

Dr.-Ing. E. J. Albrecht, New York

Mit 18 Abb. im Text. VI und 56 Seiten Lex.-8°.

Preis: etwa M. 6.— + 50% Verleger-Teuerungszuschlag.

Inhalt:

- I. Teil: Notizen über die Darstellung des Eisens.
- II. Teil: Das Flusseisen im Brückenbau.

Diese Herrn Geh. Hofrat G. Chr. Mehrstens gewidmete verdienstvolle Arbeit lag bei Kriegsausbruch 1914 schon im Satz vor, konnte jedoch erst jetzt gedruckt werden, da der Verfasser in Amerika weilte und seine Druckgenehmigung nicht eher zu erlangen war. Weisser Bestellzettel anbei.

Der Gleichlaut von Glauben und Wissen

macht den politischen Kampf um die christliche Schule und Religion zu einem Kampfe des Wissens gegen die Unwissenheit.

Welfphilosophischer Verlag, Halle (Saale).

②

Demnächst erscheint:

General-Index

zu

Dr. G. K. Nagler: Die Monogrammisten und diejenigen bekannten und unbekanntem Künstler aller Schulen,

welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens der Initialen des Namens, der Abbraviatur desselben usw. bedient haben / Mit Berücksichtigung von Buchdruckerzeichen, der Stempel von Kunstsammlern, der Stempel der alten Gold- und Silberschmiede, der Majolikafabriken, Porzellanmanufakturen usw.

Preis: ungebunden M. 50.—ord., M. 35.—bar u. 11/10

Von dem Naglerschen Hauptwerk konnten wir in kurzer Folge zwei anastatische Neu-
drucke veranstalten, die beide bis auf wenige Exemplare durch Vorausbestellungen
nahezu vergriffen sind. Das beweist, daß das Werk auch heute noch zu den unent-
behrlichsten kunstwissenschaftlichen Büchern zählt. Erschwert war der Gebrauch
des fünfbandigen Werkes durch das Fehlen eines Gesamtregisters.
Dem haben wir nun durch diesen General-Index, der gleichzeitig ein
ganz instruktives Künstler-Lexikon ist, abgeholfen. — Käufer dieses
Index sind alle Besitzer des Hauptwerkes. Wir konnten unter den heutigen
Verhältnissen keine allzu große Auflage herstellen, weshalb wir bitten, sofort und
direkt zu bestellen. — Prospekte stehen in mäßiger Anzahl zu Diensten.

München

G. Hirth's Verlag

Ⓜ Soeben kommt zur Herausgabe:

Richtlinien
zur Lösung der sozialen Frage
in volkswirtschaftlicher Beziehung

von

Paul Kirbach

Preis M. 4.—

Ein Buch zur rechten Zeit, das nicht nur aufklärend wirken, sondern auch zur allmählichen Befundung unserer wirtschaftlichen Lage wesentlich beitragen dürfte!

Ich bitte, sich für dieses besonders zeitgemäße Werk tätigst verwenden und den beiliegenden Bestellzettel beachten und benutzen zu wollen.

Leipzig, 10. Juni 1920.

O. Hillmann, Verlag.

Das erste Druidenwerk
in deutscher Sprache

ist soeben erschienen. Es führt den Titel:

Ⓜ **Das Erbe**
der Druiden

von **Anton Memminger**

285 Seiten.

Preis M. 7.—,

bdw. 5.25 M., bar 4.90 M.

Bestellungen bis zum 1. Juli mit

50%

Gebrüder Memminger, Würzburg.

Johann Georg Holzwarth / Verlagsbuchhandlung
Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald)

Ⓜ

Am 15. Juni erscheint:

Rast auf der Wanderung

Eine Sommergabe deutscher Dichter

mit Beiträgen von Johannes Schlaf, Ottomar Enßling, Hermann Löns,
Ludwig Bäde, Wilhelm Scharrelmann, Lulu von Strauß - Torney,
Carl Lange, Herbert Müller u. a.

— Federzeichnungen von Gerhard Wedepohl. —

Das Buch wird friedensmäßig ausgestattet
und auf gutem weißen Papier gedruckt.

Nach der Verleherung und Verhefung einer beispiellos leidenschaftlichen Wahlzeit, in der Anruhe der gegenwärtigen Welt gibt dieses erlesen und reich geordnete Buch eine Erquickung, geschöpft aus der unversiegbaren Tiefe deutschen Landschaft- und Menschenerlebens.

Ladenpreis des Karton. Bandes 12.— M., netto bar einzeln 10.40 M.
3 Probestücke 27.— M. bar.

Fredebeul & Koenen, Verlag, Essen-R.

☐ Seeben erschien in

==== V., verbesserter Auflage (25. Tausend): ====

Schwester Theresia
Vom Kinde Jesu. Geschichte einer Seele

Von ihr selbst erzählt

Nach dem französischen Original frei bearbeitet und
übersetzt von

Gabriele von Frensch-Gemmingen

25 000 Exemplare in einem Zeitraum von wenigen Jahren,
für ein Werk dieser Art ein seltener Erfolg, beweist am besten
den inneren Wert dieses Buches. Verschiedene Erzbischöfe,
Bischöfe und Äbte haben demselben ihre Anerkennung aus-
gesprochen.

Ein stattlicher Band, 279 Seiten, in elegantem, mehr-
farbigem Einband

Preis nur 15 M. ord., 10 M. bar und 11/10

Ein Exemplar zur Probe mit 40%

Bestellzettel anbei.

Pierre Loti
Der Roman eines Spahis

Mit Zeichnungen von Heinrich Linzen

Geheftet M. 12.—

Geb. M. 14.— ord.

☐

„Den Dichter der „Islandfischer“ liebt auch
das deutsche Lesepublikum, das, objektiv
wie kein zweites auf der Welt, das Gute
dort aufnimmt, wo immer es sich bietet.
Es ist darum vom literarisch-kritischen
Standpunkt aus betrachtet kein übler Ge-
danke des Herausgebers gewesen, auch
den Roman eines Spahis, dies von der
Sonne Afrikas durchglühte Buch des ge-
nialen französischen Erzählers in einer deut-
schen Ausgabe erscheinen zu lassen.“

Wochenausg. d. Berliner Tageblatt.

Bar mit 40% Partie 11/10 Einband netto

Auslieferung in Leipzig b. C. Knobloch, Komm.-Gesch.

Zeisse / Verlag / Jena, Sophienstr. 1

Egon Fleischel & Co. Berlin

☐ Demnächst erscheinen folgende
Neuauflagen

Hanns
v. Zobeltitz

Auf märkischer Erde

9. Auflage

Geheftet M. 7.—, in Pappband M. 12.—

Lene
Haase

Die märkischen Lienenows

4. Auflage

Geheftet M. 6.—, in Pappband M. 11.—,
in Ganzleinenband M. 17.—

Bestellzettel in der Beilage
Wir bitten zu verlangen

Egon Fleischel & Co.
Berlin

Preiserhöhungen.

Vom heutigen Tage ab erhöhe ich die Preise folgender Verlagswerke:

- Disselhorst, Anatomie.** 3. A. 29.—/21.75 + 25% rab. T.-Z.
Diezels Niederjagd. 12. Aufl. 36.—/27.— + 25% rab. T.-Z.
Die Hohe Jagd. 4. Aufl. 36.—/27.— + 25% rab. T.-Z.
v. Raesfeld, Die Hege. 36.—/27.— + 25% rab. T.-Z.
Das Rehwild. 2. Aufl. 36.—/27.— + 25% rab. T.-Z.

Zeitschriften.

Mit Wirkung vom 1. Juli ab erhöhe ich die Bezugspreise nachstehender Zeitschriften wie folgt:

- Tageszeitung für Brauerei,** Ausgabe A (Mit Wochenschrift) auf jährlich 80.—
Wochenschrift für Brauerei auf jährlich 70.—
Zeitschrift für Spiritusindustrie auf jährlich 70.—
Die Deutsche Essigindustrie auf jährlich 50.—
Forstwissenschaftliches Centralblatt auf jährlich 33.—
Ministerialblatt der Preuss. Verwaltung f. Landwirtschaft, Domänen und Forsten 36.—
Deutsche Landwirtschaftliche Presse vierteljährlich 20.—
 direkt unter Kreuzbd. 29.—
 Ausland 34.—
 Einzelne Nummern 1.—
Die Gartenwelt 8.—
 direkt unter Kreuzbd. 11.—
 Ausland 14.—
 Einzelne Nummern 0.80
Wild und Hund, Ausg. A. 14.—
 direkt unter Kreuzbd. 19.50
 Ausland 22.50
 Einzelne Nummern 1.35
— do. Ausg. B, (mit Vereinsnachrichten) 15.50
 direkt unter Kreuzbd. 21.—
 Ausland 24.—
 Einzelne Nummern 1.60

Berlin, den 31. Mai 1920.

Paul Parey,
Verlagsbuchhandlung.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Josef Habel, Buch- und Kunstverlag, Regensburg, Gutenbergstraße 17.

Ⓩ Soeben erschien:

Heimat

Roman von Horst Bodemer.

150 Seiten. Preis geheftet M 6.—, gebunden M 9.—
bar mit 35% Rabatt.

Ⓩ Soeben erschien und erhielt ich zur Auslieferung:

Gemeinverständliche Rechtsunterhaltungen

von

Heinrich v. d. Mosel
Rechtsanwalt a. D.

Heft 1: **Das Wichtigste für Vermieter und Mieter nach den neuen Mieterschutzgesetzen.** Preis 3 M.

Heft 2: **Das Wichtigste vom neuen Erbschaftsteuergesetz vom 24. Dezember 1919.** Preis 3 M.

Heft 3: **Das Wichtigste vom Reichsnotopfer (die große Vermögensabgabe, Gesetz vom 31. Dezember 1919) und vom Vermögensverzeichnis.** Preis 3.50 M.

In Frage und Antwort!

Für jeden Laien verständlich.

33 1/2 % und 11/10

— Bestellzettel anbei. —
Auslieferung:

G. Sedeler, Leipzig.

Angebotene Bücher.

Schatz'sche Buchh. in Duisburg:
1 Die Hl. Schrift, v. Allioli. 2 Bde. Ill. In Origbd.

Ungefähr 4000 Nummern Miniatur-Bibliothek

Verlag (A. O. Paul) hat geschlossen zu 15 Pf. die Nummer abzugeben.

Ernst Bischoff, Iserlohn.

Lorenz'sche Buchh. Erich Dette in Grimma:

Brockhaus' Konv.-Lex. 14. (Jubil.-) Aufl. 17 Bde. Leinen. Wie neu. Gebote direkt.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
Nea toy Goerlitz. Nr. 1—384, mit Sonder-Nummern.

Archiv f. Relig.-Wissenschaft, von Dietrich. Bd. 10—14. Geb. Lein. Bd. 15—17. Brosch. in Heften. Globus 1871—1900. Geb. Hblwd. Goethes Werke. Propyl.-Ausg. 1—27. Neu u. 2 Erg.-Bde. O.-Hfz. Friedensausst.

Maser, Physik. 2 Bde. O.-L. Neu. Bibel, Luther. Hildburghaus. 1873. Folio. Brosch.

Spemanns Kunstschatz. Orig.-Bd. Neu.

Stassen u. Wolzogen, ein feste Burg. O.-L.

Meyers gr. Konv.-Lex. 6. Aufl. 24 O.-Hfz.-Bde. u. 1 Kriegsnachtragsbd. Hblwd. Neu.

Naumann, Naturgesch. d. Vögel. Ausg. B in O.-Mappe. Neu.

Luegers Lex. d. ges. Technik. 7 Bde. 1. Aufl. Wie neu. O.-Hfz. Neueste kaufm. Bibl. (Wichert.) 8 Bde. O.-L. Neu.

Lenbach, Bildnisse, Gravüren in O.-Mappe. Folio. Neu.

Bibl. d. allg. u. prakt. Wissens. 5 Bde. O.-L.

Ill. Gesch. d. Weltkrieges. (Union.) Lfg. 1—236. Kplt. in Heften.

Gaul, die österr.-ungar. Nationaltrachten. In Ganzleder.

Ebers, Aegypten. Stuttg. 1880. 2 Bde. O.-Hfz. Neu.

Bünting, Braunschweig u. Lüneburgische Chronica. Magdeburg 1586. Ganzleder m. Schliessen. Sehr schönes Expl.

Meyers Universum. Oktav.-Ausg. 1—12. 14, 15. O.-L. u. Hfz.

Entscheidgn. d. Ober-Verwaltungsger. Bd. 1/28 Hblwd. 29/30 br. m. Reg. zu 1—20.

Gessler, Moden d. XIX. Jahrh. Ill. In O.-Mappe.

Schillers Werke. Bd. 2. Propyl. O.-Leinen.

Layard-Zenker, Ninive u. Babylon. Lpzg., Dyk. Geb.

Lafaye, Dict. des synonymes. Paris 1897. O.-Hfz.

Baechtold, Keller. Bd. 1/2. Gzldr.

Herdersche Bh. in München C. 2: 2 Scheler, vom Umsturz. Origbd.

7 — Genius des Krieges. Origbd.

6 — Krieg u. Aufbau. Origbd.

— Mit 50% —

Heinrich Staadt in Wiesbaden: Weltwirtschaftl. Archiv (Fischer, Jena.)

Band 7 Heft 1/2.

Band 8 Heft 1/2.

Band 9 Heft 1/4.

Band 10 Heft 1/4.

Band 11 Heft 1/4.

Band 12 Heft 1/4.

Band 13 Heft 2.

Ferd. Ashelm in Berlin N. 39: Leipz. Ill. Zeitg. (vom 1. X. 1914) 3718 bis 3965. Neu. (248 Nrn.)

Der grosse Krieg in Bildern. (Stilke.) Heft 1—41.

Kriegsecho. Nr. 1—229 (Schluss). Ullstein.

Weltecho. Nr. 1—7. Ullstein.

Berliner Ill. Zeitg. 1914 (ab 1. 8.), 1915—1919. Kplt.

Liller Kriegszeitung. Ca. 30 Nrn. v. I. u. II. Jahrg.

Ill. Weltchron. (Weber.) St. 13/26. Pfennig-Magazin. 7 Bde. Geb. Leipzig 1834—40. Brockhaus.

Franz Wittenhagen in Stettin: Gartenlaube. Jahrg. 1858—78. Geb. Dtsche. Rundschau, v. Rodenberg. Jahrg. 3—26. 28—32. Teilw. geb. Daheim 1892—95. Geb.

Mande, Gesch. d. Religion u. Kirche. 6 Bde. 1826.

Jean Pauls sämtl. Werke. 1866. Berlin, Reimer. 34 Bde. Geb. Gebote direkt erbeten.

Ernst Fleischer in Köln a. Rh.: Châteaubriand, stl. Wke. 12 Bde. Deutsch. Freiburg 1829.

Menzel, neuere Geschichte d. Deutschen v. d. Reformation bis zur Bundes-Acte. 10 Bände. 1839.

Buchh. Reinh. Müller, Hambg. 24: Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 9. M 45.— loco Hamburg.

Brockhaus' Konv.-Lex. 14. neue rev. Jub.-Ausg. 17 Or.-Hfz. Bde. Gut erhalten. M 475.—

J. N. Cortolezis Bh., Bad Aibling: Buschan, die Sitten d. Völker. 3 Bde. in Orig.-Prachtband.

Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. in Or.-Prachtband.

Beide Werke vollständig neu.

Forum-Verlag in Berlin W. 35, Derfflingerstr. 4:

Das Forum. Hrsg. Wilh. Herzog. I. u. II. Jahrg. in zwei schönen Einbden. Zus. 150.— bar. II. Jg. geh. apart 21.— bar. Während des Krieges verboten. Nur noch wenige Expre. verfügbar. Mit Beiträgen von Hch. Mann, Romain Rolland, F. W. Förster, W. Schücking, Gleichen-Russwurm, René Schickele, Franz Wedekind u. a.

W. German's Verl., Schwäb. Hall: Brockhaus' Konv.-Lex. 14. revid. Jub.-Ausg. 17 Orig.-Halbdrbde. Gut erhaltenes Expl.

Direktes Gebot erbeten.

Vestische Buchh. in Buer i/W.: Genau durchlesen. Fast durchweg gut erhaltene Expre.	Vestische Buchh. , Buer, ferner: Hertslet, Treppenwitz d. Weltgesch. Lein. 13.—	Vestische Buchh. , Buer, ferner: Herget, Logik u. Unterr.-Lehre. Papp. 3.50	Kunst- u. Bücherstube Erich Dieckmann in Ohligs: Brehms Tierleben. 4. Aufl. Halbleinen. Bd. 1—13.
1 Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde. Hfz. Goldschn. Tadellos 2300.—	Mehring, dtische. Gesch. Hlein. 4.50	Ewers, Grauen. Brosch. 4.—	Feuerbach, Briefe an s. Mutter. I/II. Halbid. 1911.
1 — do. 6. A. 20 Bde. Hldr. Tadellos. 1360.—	Kampffmeyer, Gesch. d. Gesellsch.-Klassen. Papp. 2.25	Auerbach, Fernschrift u. Fernspruch. Lein. 4.—	Vehse, preuss. Hofgeschichten. 1, 3 u. 4. Halbid. 1913.
1 — do. 5. A. 20 Bde. Hldr. Tadellos. 1240.—	Kjellen, Staat als Lebensform. Papp. 7.—	Zolanus, Techn. d. Romans. Halbergt. 3.—	Herder, Volkslieder. I/II. Halbid. 1911.
2 Brockhaus' Konv.-Lex. Neue rev. Jub.-A. 1901/03. Hfz. Sehr schön. à 950.—	Borkowski, uns. heil. Krieg. 1/2. Hlein. à 4.80	Gourmont, Physik d. Liebe. Papp. 6.—	Hertz, Crespel, Goethes Jugendfreund. Halbergt. 1914.
1 — do. 1898. Hfz. Ält. Aussehen. 650.—	Marx, Kapital. V.-A. 1. Bd. Hlein. 22.—	Rustin, 2. Lehrerprüfg. 34 Hefte. 33.—	2 Kircheisen, Napoli. Liebesbriefe. Halbergt. 1912.
2 Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Hfz. Neu. à 275.—	— Kritik d. polit. Oekon. Ln. 6.30	— Stenographie. In Lein.-Mappe. 10.50	2 Freytag, Soll u. Haben. I/II. Jub.-Ausg. Halbid.
1 — do. Ziemi. gut. 250.—	Jentsch, Volksw.-Lehre. Lein. 8.—	Eugen Francks Buchh. in Oppeln: Brockhaus' Konv.-Lex. 14. neue revid. Aufl. Ppbde.	Goethes Briefwechsel m. s. Frau. I/II. Halbid.
2 Bibl. d. prakt. Wissens. 6 Bde. Lein. à 300.—	Cathrein, Sozialism. Papp. 9.50	Meyers Klassiker. 102 Bde. Hfz.	Pichler, Denkwürdigkeiten. I/II. Halbid. 1914.
Helmoits Weltgesch. 9 Bde. Hfz. 1899—1907. 380.—	Damaschke, Aufg. d. Gemeindepolitik. Papp. 8.—	Weiss, Weltgesch. Bd. 1—6. 3. A. Origbde.	Meyers Konv.-Lexikon. Bd. 1—17. 4. Aufl. Halbid.
Kürschners Nationalliter. 222 Bde. Hfz. Tadellos. Nicht unt. 1400.—	Eisenhart, Gesch. d. Nat.-Oekon. Lein. 9.50	Eibl, d. Wissens. 4 Origbde.	Bilderbibel Doré. 1908 Orig.-Einbd. I/II.
Brockhaus kl. Konv.-Lex. 2 Bde. Lein. Beschäd. 43.—	Koigen, Kultur d. Demokratie. Lein. 19.—	Moderne Kunst, XIII. Origbd.	Eckermann, Gespr. I/II. Halbid.
Platen, neue Heilmeth. 4 Bde. Leinen. Einbd. schmutzig. 55.—	Macdonald, Sozial. u. Regier. Lein. 15.—	Hans Güther in Erfurt: Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. neu-rev. Jub.-Aufl. 1901/04. 17 Bde. Orig.-Hfz. Sehr gut erh. 700.—	Lilienron, Briefe. I/II. Halbid.
Werner, schriftl. Verkehr. 2 Bde. Lein. Sehr gut. 54.—	Jaurès, neue Armee. Hlein. 23.—	Weil, Taus. u. eine Nacht. 4 Bde. in 2 Bde. geb. Ganzleinen. Mit 700 Illustrationen. 200.—	Jaegers Weltgesch. Bd. 2 und 4. 1909. Halblein.
Eisenbahnwesen, Das deutsche, d. Gegenw. 2 Bde. Lein. Quart. Tadellos. 55.—	Wann, Schlaraffenland. Papp. 4.—	Buchh. Louis Bäcker in Solingen: Gutenberg-Bibel. Faks.-Ausgabe. 42-zeilig. 2 Bde. Init. z. T. handverg. Gzldr. Insel-Vlg. 1913.	Immermann, Münchhausen. Bong & Co. Handgeb. Halbid.
Tanera-Gisbert, Reise um d. Erde. 2 Bde. Lein. Sehr schön. Quart. 55.—	Hauptmann, Einhart. Papp. 6.—	Rudolph Hartmann in Leipzig: Roseggers Werke. 40 Pappbde. Neu. 180.—	Burckhardt, Briefe a. e. Architekten. G. Müller. Handgeb. Hd. Münchhausen. Tischgespräche. 1911. Handgeb. Halbid.
Brockhaus' Konv.-L. 1877. 15 Bde. Hfz. Altes Aussehen. 85.—	Burte, Wiltfeber. Hlein. 10.—	Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. 16 Bde. 350.—	Goethes Faust. Cotta. Jub.-Ausg. I/II. Handgeb. Halbid.
Welt u. Wissen. 4 Bde. Papp. 78.—	Speckmann, Geschw. Rosenbrock. Papp. 7.—	Bartels, Weltlit. 3 Bde. 1913. Neu. 55.—	Mirtow, Verbannten. 1910. Handgeb. Halbid.
Conring, Militär in Karikatur. Leinen. 40.—	Memoirenbibl. V 8. Lein. 13.50	Damaschke, Nationalökon. Gzl.-Bd. 1914. 7.—	Immermann, Münchhausen. Mörikes Verl. 1913. Handgeb. Hd.
Weissmann, de Gebakken Steen. Lein. 40.—	Coster, Hochzeitsreise. Hlein. 8.—	Otto Mark in Rudolstadt: Meyers gr. Konv.-Lex. 6. Aufl. 22 Bde. Lux. m. Goldschm. 1800.—	Cervantes, Don Quixote. Mörikes Verl. 1913. Handgeb. Halbid.
Werner, Rinderzucht. 2. A. Lein. 20.—	Bücher d. Weisheit u. Schönheit: Fircks. Lein. 5.—	— kl. Konv.-Lex. 7. Aufl. 6 Bde. Halbleder. 500.—	Goethe, Wilh. Meisters theat. Send. Cotta 1911. Handgeb. Hd.
Kerner-Hansen, Pflanzleben. I. Hfz. Sehr schön. 24.—	Zoozmann, Musenkinder. Ln. 6.—	C. Ludwig in Neisse: Hinrichs' Halbj.-Kataloge. 1900—1910, mit Reg. Orig.-Ed.	Homer, Odyssee. Cotta. Handgeb. Halbid.
Landlexikon. Bd. 4. Hfz. Altes Aussehen. 20.—	Horaz, Oden. Hln. (Borngr.) 8.—	Rudolf Merkel in Erlangen: Doré-Bibel. Protest. Ausg. 6. Aufl. 2 Bde. Fol. Origldrbd. m. G. Sehr gut erhalten.	Bonsels, Himmelsvolk. Grosse Ausg. Handgeb. u. gemalt. Hpgt.
Breslauer, Maschinenbau. I. Lein. Ziemi. gut. 12.—	Spitteler, lach. Wahrheiten. Hlein. 15.—	Höchstgebote erbeten.	Spielmannsgeschichten. G. Müller. Num. Expl. Handgeb. Halbid.
Bergvorschule f. Selbststud. 9 Bde. u. 1 Mappe. Lein. Gut. 205.—	Feldhaus, Leonardo als Techniker u. Erzieher. Hlein. 14.—	Schriftsteller-Zeitung in Weimar: Kürschners dtische. Nationalliterat. 222 Bde. Halbleder. Tadellos.	Meier-Gräfe, Entwicklung. I/II. 1914. Halblein.
— do. 250.—	Schöttler, Weib, Wahn, Wahrheit. Lein. 7.—	Helmolts Weltgeschichte. 9 Bde. Halbleder. (1. Ausg.)	Klass. d. Kunst: Schwind u. Fra Angelico. 1911. Halblein.
Jacob, Wahre, 1909/10, 11/12. Halblein. à 6.—	Felden, im Kampf um Frieden. Papp. 8.—	Stern, Literaturgesch. 6 Bde. Lein. Höchstgebote direkt erbeten!	Löns, Wehrwolf. Numer. Gzlieder.
Christoterpe. 15 versch. Bde. Lein. 1830—50. à 1.20	Möller, Glockenspiel. Lein. 12.50	S. Silberbach & Co. in Köln: 6 Beck, K. A., u. Dahmen, Lehrbuch f. d. Geschichtsunterr. in Seminaren. III. Tl. III. Aufl. (Quellenbuch.) Alles neue Expl.	Schiller, Horen-Ausg. 1—15. Ppbde.
Kosmos-Handw. 1908/09. Halblein. à 5.50	Schulte, Gedankenwelt d. Orients. Lein. 15.—	Maximilian Avenarius in Breslau: Nur direkt! Breviarium Grimani. Kplt.!	Goethe, Propyläen-Ausg. 1—30. Pappbde.
— do. 1913, 14. Lein. à 6.—	Moszkowski, ewige Worte. Papp. 10.—		Fischer.-D., Frau als Hausärztin. Alles neue, einwandfreie Expre. Gebote erbitte ich direkt.
15 Kosmos Beih. Lein. à 2.50	Schüller, Lied v. d. Glocke. III. (Ströfer.) 7.25		C. Ludwig in Neisse: Meyers Konv.-Lexikon. Gewöhnt. u. Prachtausg. 6. Aufl. 22 Bde.
45 — do. Brosch. à 1.20	Vesper, Sommer. Kart. 3.50		Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Jub.-A. Kraemer, XIX. Jahrb. Orig.-Bde.
Deutschland 1914, 16. Hln. à 9.50	— 2 Briefe v. Liebend. Kart. 3.50		Reclams Un.-Bibl. 1000—4000 Nrn.
Toussaint-L., Französ. Lein. 46.—	Ernst, Flachsmann. Papp. 4.—		Ferd. Koopmann in Uetersen i/H.: Das XIX. Jahrh. in Wort u. Bild. Bd. 1—4. Hfz. (Union.)
Bülow, dtische. Politik. Hfz. 35.—	Knodt, Allerleirauh. Lein. 6.—		Grimm, dtchs. Wörterb. 17 Bde.
Friedjung, Zeitalter d. Imperialismus. Papp. 27.—	— Sehnsucht, Schönheit. Ln. 9.—		
Ludendorff, Kriegererinner. Hlein. Rücken etw. einger. 25.—	Kühnhagen, Einheitssch. Br. 5.50		
Hefferich, Vorgesch. d. Weltkriegs. Papp. 10.50	Tews, ein Volk — e. Schule. 6.—		
	Schutz, Schulref. d. Sozialdem. Kart. 6.—		
	Scharrelmann, erlebte Pädagog. Papp. 7.50		
	— gold. Heimat. Lein. 4.50		
	Niebergall, Person u. Persönlichkeit. Lein. 8.50		
	Linde, Muttersprache. Hlein. 3.25		
	Richter, bild. Kunst u. Vergeist. d. Unterr. Papp. 2.25		
	Fischer, Beruf, Berufswahl. Papp. 5.—		
	Reiniger, pädag. Aufs. Lein. 6.25		
	Meumann, Abriss d. exper. Pädag. Lein. 8.50		

Stahel'sche Hof- u. Univ.-Buchh.
in Würzburg:

1 Merkel, Anatomie. II. Abtlg. m.
Atlas. Geb. 1913.

1 — do. III. Abtlg. ohne Atlas.
Geb. 1914.

1 Handbuch d. Politik. 2. Aufl.
3 Bände. Geb.

1 Kant, Kritik d. prakt. Vernunft.
Anastat. Neudruck d. 1. Aufl.
Gotha 1905. Halbd. Tadellos
erhalten.

1 Schopenhauer, sämtl. Werke.
Hrsg. v. P. Deussen. Piper &
Co. Bd. 1—5. 9—11. (1911/13.)
Leinen.

Tadellose Exemplare!
Gegen Höchstgebot!

Carl Vietor in Cassel:

Brockhaus' Konv.-Lex. 14. revid.
Jub.-Ausg. 17 Bde. in Hfz. Gut
erhalten.

H. Stenderhoff in Münster i. W.:

1 Moroni, Dizionario di erudizione
storico-ecclesiastica. 103 vol. m.
6 indices. Venedig 1840. Hlwd.

A. Scheurlen's Bh., Heilbronn, N.:
Archiv f. Psychiatrie. Bd. 57. 58.
Tadellos.

Nur direkte Gebote hab. Zweck.

Carl Ludwig Jensen in Flensburg:
3600 Bde. Reclams Univ.-Biblioth.
à 40 ₤.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Albert Müller, Nachf. von Orell
Füssli & Co.'s Sort, in Zürich:
1 Dickens' Werke. Dünndruck. In-
selausg. Den Band: Martin
Chuzzlewit. Geb.

Heinrich Matthes in Leipzig:

1 Gundolf, Goethe.
1 Ammundsen, Nordwestpassage.
1 — Eroberung d. Südpols.
1 Friedenthal, Weib im Leben der
Völker.

Engelhardt in Wolfenbüttel:

1 Biedermann, dtische. Volks- u.
Kulturgesch. Geb.
1 Körting, latein.-roman. Wtb. Gb.

Graphisches Kabinett Buchh. G. m.
b. H., Berlin W. 50, Kurfürsten-
damm 232:

*Balzac, Glanz u. Elend d. Curti-
sanen. II. Bd. Leipzig, Insel-
Verlag, 1908. Roter Ganzdrbd.
Angebote erbitten wir direkt!

Albert Rathke in Magdeburg:

Studio. Sondernummer 1910, 1911,
1912. (Bauernkunst.)

Rilke, Cornet. 1. Aufl. (Liebh.-A.)

W. Schneider & Cie., St. Gallen:

1 Illustr. Gartenbau-Lexikon, be-
gründ. v. Rumpler. M. 1000 Abb.
1 Rohde, Handelskorrespondenz in
6 Sprachen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
in Stuttgart:

Sammlg. v. Anekdoten, ernsten u.
heiteren. (Erscheinungszeit XIX.
Jahrh. Anfang bis Mitte.)

Geschichtl. u. kulturgeschichtl.
Denkwürdigk., — Humoristika
u. ähnl.

Engelhardt in Wolfenbüttel:
Brehms Tierleben. Gr. Ausg.

Oskar Gerschel in Stuttgart:

*Jahrb. d. geist. Bewegg. 1910—12.

*Rademacher, Rechtfertigung der
Erfahrungsheillehre d. alten
Geheimärzte.

*Spuler, Schmetterlinge Europas.

*Zeitschrift f. Bücherfreunde.

Kompl. Reihe.

*Erman-Korn, Bibliogr. d. dtshn.

Universitäten.

*Luegers Lexikon. 2. A. Orig.-

Hfrz. Bd. 8 u. 9.

*Homöopathie. Alles u. stets.

Bruno Hanckel in Osnabrück:

*Brandes, Hauptströmungen der

Liter. im 19. Jahrh., besond.

Bd. IV, V.

*Ullsteins Weltgesch. Bd. I, II.

Weiss Leinen.

Paul Gottchalk in Berlin W.:

*Zeitschr. d. Dtshn. Geolog. Ges.

Bd. 1—5, 7, 15, 16, 23, auch

defekt u. einz. Hefte.

*Monum. Boica 24, 25, 28 u. folg.

*Abhandl. aller drei Kl. d. bayer.

Akad. d. Wiss. Kplt. u. einz.

*Abhandl. d. Berliner Akad. 1788—

1852, 56—65, 84—87, 1902—19.

*Miscellanea Berolinens.

*Histoire de l'acad. roy. d. sciences

Berlin.

*Ber. üb. d. z. Bekanntm. geeign.

Verhandl. d. Akad. Berl. 1837—51.

*Zentralbl. f. Bibliothekswes. 1—

17, auch einz. Hefte.

*— do. Beihefte.

*Arch. f. öffentl. Recht 19—22.

*Finanzarch. Kplt. u. einz.

*Chem. Centralbl. 1865—95, auch def.

*Liebigs Annal. d. Chem. Bd. 1—

9, 13—24, 27/28, 35, 49, 53,

56/57, 59/60, 69—88, 112, 161

—168, 225/226, 232—36, 243—

263, 271—77, 281—304, 317—410.

*Journ. f. prakt. Chem. Bd. 1—

6, 8, 24—26, 28—30, 67—108.

N. F. 1—12, 35, 40 u. folg.

Umgeh. Angeb. erb., ich zahle

hohe Preise.

Cammermeyers Bogh, Christiania

Rudolph, Meditation.

Bruns, Beiträge z. klin. Chirurgie.

1885 u. folg.

Arnold, Wechselstromtechnik. I/II

Liebigs Annalen. Bd. 251 u. 298.

Zentralblatt f. d. ges. Forstwesen.

Jahrg. 1—31 (1905 einschl.).

Österreich. Vierteljahrsschrift f.

d. Forstwesen. Jahrg. 1—20.

(1900 einschl.).

Johs. Schreitmüller, Dresden-N. 6:

*Meyers gr. Konv.-Lexik. 6. Aufl.

Alle Ausgaben.

*— kleines Konv.-Lexik. Neuestes.

*Brockhaus' gr. Konv.-Lexik. 1908

—1910. Alle Ausgaben.

*Ullsteins Weltgesch. Kplt. u. Ein-

zelbände.

*Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. Ein-

zelbände.

*— Weiberherrschaft. 1—3 oder

Bd. 3 apart.

*Ed. Fuchs, Alles andere (soweit

nicht verboten).

*Kraemer, Mensch u. die Erde.

*— Weltall u. Menschheit.

*Bibliothek d. allg. Wiss. (Bong.)

*Brehms Tierleben. Grosse Ausg.

Kplt. u. Einzelbd.

*— do. Kleine Ausg.

*Privatdrucke (soweit nicht verb.).

*Astrologie, — Planetenbücher.

Alles.

*Persönl. Magnetismus. Alles.

*Indische Geheimphilosoph. Alles.

*Sächs. Post- u. Eisenbahnwesen.

Alles.

*Friedenthal, Weib i. Leb. d. Völk.

*Kahn, Frau i. d. Karik. Frankr.

*Bayros-Mappen (sow. nicht verb.).

*Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd.

21—24 apart.

*Stratz, Rasse u. Schönheit

(Nur sofort. direkte Angeb. erbet.)

Paul Gottschalk in Berlin:

Postwendende Angebote (Porto

kann via L. erhoben werden) für

folgende Desiderata erbeten:

*Bayerische Akademie:

*Abhdlgn. d. philol.-philos. Kl.

Bd. 2—16. 18—22. 27—30.

A. einz. od. ganz kplte. Ser.

*— d. math.-phys. Kl. 1—10

13, III. 15—30.

*— do. Suppl. Doflein, Natur-

gesch. Ostas.

*— d. histor. Kl. Bd. 2. 7—11. 12.

14—16. 19—21.

*Monumenta saecular.

*Acta acad. Theodoro-Palat. Bd.

2—7 od. kplt.

*Almanach 1844/45. 1875. 1905.

1909. 1912 (Jahrb.).

*Annalen u. Neue Ann. d. Stern-

warte, v. Lamont, mit allen

Suppl.-Bdn.

*Gelehrte Anzeigen. Kplt. u. e.

*Ber. üb. d. Arbeiten 1807—11.

1824—26.

*Denkschr. Bd. 3. 4. 8 od. kplt.

*Ephemerides soc. meteorol. Pa-

lat. (Observationes.) 1783—95.

*Jahresber. 1809.

*Lamont, Observationes astron.

*Monumenta Boica. 15/53 u. kpl.

*Sitzungsber. 1861. 64. 66. Auch

def. od. Ser.

*— math.-phys. Kl. 1899—1904.

*Soldner, astronom. Beobacht.

Frühere Angebote bitte zu wieder-

holen!

Polytechnische Buchh. A. Seydel in
Berlin SW. 11:

Glashütte 1910—19.

Berichte der Dtshn. Chem. Ges.

Mitteilgn. d. Vereins z. Förderg.

der Moorkultur. Bd. 1—37.

Die Yacht 1910—19.

Motorschiff u. Motorboot 1910—19.

Zeitschr. f. Moorkultur u. Torfver-

wertung. Vollständig.

Berichte der Bremer Moorversuchs-

station. Vollständig.

Oesterr. Moorzeitschrift. Vollst.

Verhandlungsberichte der Zentral-

Moorkommission in Preussen.

Vollständig.

Bitumen 1910—19.

Polytechn. Journal 1910—19.

Maschinenzeitung 1910—19.

Tonindustrie-Zeitung 1910—19.

Töpfer- u. Ziegler-Zeitg. 1910—19.

Liebigs Annalen 1910—19.

Verkehrstechnik 1910—19.

Verkehrstechn. Woche 1910—19.

Glaser's Annalen 1910—19.

Chemisches Zentralblatt von 1900

ab, ev. auch einzelne Jahrgge.

Dralle, Glasfabrikation.

Abel, Oeuvres complètes.

Ahrens, Scherz u. Ernst in der

Mathematik.

Schlesinger, Differentialgleichgn.

Horn, Differentialgleichungen.

Doehlemann, Transformationen.

Goursat, Lehrb. d. Analysis. Tl. 2.

Ernst, ausrückbare Kuppelungen.

Japing, Draht u. Drahtwaren.

Lamont, Magnetismus.

Heubach, Drehstrommotor.

Lola Montez. 1851. 9 Eände.

Paul Waetzels Vlg., Freibg. i. B.:

Vor 1800 gedruckte Schriften u.

Werke über Bienen. Alle, stets.

Martin Breslauer in Berlin W. 8,

Französ. Str. 46:

*Choderlos de Laclos, Liaisons dan-

gereuses. III. franz. od. dtsho.

Ausg.

*Denkwürdigkeiten Frdr. II. 1788.

Kempten-Ztg.-Verl. I. Bd.

*Berg, die Insel Rhodus. Braun-

schweig 1862.

»Litera« Georg P. Page in Darm-

stadt:

*Abderhalden, bioch. Handlexikon.

*Berichte d. Chem. Gesellschaft.

*Chem. Zentralblatt 1895, 1896.

*Georges, klein. Handwörterbuch.

7. Aufl. Deutsch-latein. Teil.

*Blüchers Auskunftsbuch d. chem.

Industrie. Ausg. 1913.

Angebote direkt erbeten!

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:

*Hundertjahr-Kalender.

Bruno Hanckel in Osnabrück:

*William Blake (Dichter u. Radie-

rer). Alles üb. ihn u. von ihm.

Alfr. Wallisch's Bh., Annaberg:

*Pfaundler, Go-Spiel.

*Sang u. Klang. Alle Bände.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Murko, Gesch. d. südslav. Lit.
 *Edselin, Slavjano balt. Etudy.
 *Busslajew, Russk. Chrestomat. 11. A., — hist. Gramm. d. russ. Sprache. 4. A.
 *Sobolewsky, Lekcii po istor. russk. jazyka. 4. A.
 *Codex Marianus, ed. Jagić.
 Hahn-Hahn, Faustine.
 *Oerter, 8 Jahre Zuchthaus. 1908.
 *Wuiffen, Psychol. d. Verbrechen. 2. A. 2 Bde.
 *Golding, zur Landesnatur d. Seychellen. Königsb. Diss. 1913.
 *Kirchhoff u. Bunsen, chem. Analyse durch Spektralbetracht.
 *Vilmorins Blumengärtn. Letzte A.
 *Hegi, illustr. Flora v. Mitteleur.
 *Ring, asiat. Handelskompagnien Friedr. d. Gr. 1890.
 *Schirmer, Wörterb. d. dtshn. Kaufmannssprache. 1911.
 Schück, brandenb.-preuss. Kolonialpolitik. 1889.
 *Wagner-Pappenheim, Handb. des Seerechts. 2 Bde. 1906.
 *Cathrein, Moralphilos.
 *Holbein d. J., Handzeichn., v. Ganz, — do. in Auswahl. 1906.
 *Regelsberger, Pandekten.
 *Brentano, Ann. Fürst. v. Galitzin.
 *Stolberg, Annette v. Galitzin.
 *Pfüll, Malinkrodt.
 *Weiss, Lebensweish. i. d. Tasche.
 *Keppler, Wanderfahrt, u. Wallf. i. Orient.
 *Pesch, Christ i. Weltleben.
 *Schmitz, 3 Seligk. d. Christent.
 *Mönnicke, Weltanschauung. s. Katholik.
 *Buchenberger, kirchl. Handlexik.
 *Curti, Entstehg. d. Sprache. 1885, — Vers. e. Embryol. d. menschl. Sprache. 1891.
 *Kahle, isländ. geistl. Dichtgn. d. ausg. M.-A.
 *Mogk, Kelten u. Nordgerman. im 9. u. 10. Jh.
 *Classen, quantit. Analyse d. Elektroanalyse.
 *Levy, Anleit. z. Darst. org.-chem. Präparate.
 *Brunner, dtsh. Rechtsgesch.
 *Springer, Handb. d. Kunstgesch. Vollst., auch alt. A.
 *Swet Marden, Selbstsucht u. Selbstzucht.
 *Matrikel d. Univ. Heidelberg, v. Toepke.
 *Leitschuh, Einf. i. d. Kunstgesch.
 *Richer, Anatomie f. Künstler.
 *Windscheid, Pandekten.
 *Marquardt, Privatleben d. Römer.
 *Leist, altaris. jus gentium.
 *Iselin, pädagog. Schriften.
 *Hauck, Kirchengesch. Dtschlds.
 *Fick, Beitr. z. einh. Wechselrecht. 1880.
 *Hecht, Lehr. d. Krisis. 1904.
 *Kuhn, Grundz. d. engl.-amerikan. Prozessrechts. 1915.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M. ferner:
 *Lehmann, Recht d. Aktienges. 1904.
 *Dürer, Tageb. s. Reise in d. Niederland., hrsg. v. Müller u. Vaeth.
 *Monatshette f. Musikgesch. Vollst. Reihe.
 *Kantstudien. Vollst.
 *Woltmann, Syst. d. moral. Bewusstseins.
 *Binder, Luise Hensel.
 *Hettinger, Apologie d. Christent.
 *Weiss, Apol. d. Christentums.
 *Staudinger, Komm. z. B.G.B. Letzte A.
 *Fuisting, direkte Steuern.
 *Draeger, üb. Syntax d. Tacitus. Letzte A.
 *Esser, Aktiengesellsch.
 *Richer, Anatomie f. Künstler.
 *Gierke, dtsh. Privatrecht.
 *Cyrill v. Jerusalem, Katechesen, hg. v. Reischl u. Rupp. 1848/60.

Rudolf Lucke in Stuttgart:
 *1 Voll, Entwicklungsgesch. d. Malerei. I/III.
 *Pandora-Bücherei. Bd. 1 u. 4.
 *Hoernes, Urgeschichte.
 *Hafis, persische Gedichte. Died.
 *Philippi, grosse Maler.
 *— grosse Meister.
 *2 Mommsen, röm. Gesch. I u. III.
 *Wunder d. Natur. Kplt. Geb.
 *Mann, Tonio Kröger.
 *Eudhos Reden, v. Neumann. Gb.
 *Vogel, mit Goethe in Italien.
 *Sterne, Yoricks empfinds. Reise. Berlin, Bard.
 *Seidlitz, Leonardo. I/II, Ppbd.
 *Rooses, Rubens.
 *Algeyer, Feuerbach.
 *Grimm, Michelangelo.
 *Bode, ital. Hausmöbel.
 *Schurtz, Urgeschichte d. Kultur.
 *Wundt, Hinauf.
 *Goethes Werke, Halbleder. Propyläen-Ausg. Bd. 1. 3. 4. 7. 8. 9. 14. 16. 24.
 *Lütgendorff, Geigen- u. Lauetnm.

Karl Max Poppe in Leipzig:
 Chemisches Zentralblatt.
 Chemiker-Zeitung.
 Berichte d. Dtschn. Chem. Ges.
 Pharmazeut. Zentralbl.
 Liebigs Annalen.
 Poggendorffs Annalen.
 Chemische Industrie.
 Zeitschr. f. angew. Chemie.
 Zeitschr. f. anorgan. Chemie.
 Ztschr. f. physiolog. Chemie.
 Ztschr. f. Elektrochemie.
 Ztschr. f. Biochemie.
 Archiv d. Pharmazie.
 Annales de chimie.
 Journal f. prakt. Chemie.
 Alchimie u. ältere chem. Werke.

Kant-Buchh., in Charlottenburg:
 Brehm, Kleine Ausg. Säugetiere. Grün Gzln.
 Antiquariatskataloge.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Schriften d. lit. Ver. Wien. Kplt.
 (A) Musikzeitung, Allg. Jg. 43—46.
 (A) Dokumente a. d. russ. Geheimarchiven.
 (A) Dewar, Birds of the plains.
 (A) Dixon, Game birds of Br. Isl.
 (A) — Migration of Brit. birds.
 (A) — Nests a. eggs.
 (A) Dresser, Manual of palaeartic birds.
 (A) — Monogr. of coraciidae.
 (A) — Meropidae or bee-eaters.
 (A) — Suppl. to a hist. of birds of Europe.
 (A) Dresser a. Sharpe, Birds of Europe. 8 vols.
 (A) Dubois, Synopsis avium.
 (A) Kantstudien. Kplt.
 (A) Petermanns Mitt. Kplt.
 (A) Pflüger, Gesch. v. Pflanzheim.
 (A) Hoffmann v. Fallersleben, schles. Volkslieder. (A. unklpt.)
 (A) Weismann, Goethes Knabenzt.
 (A) Cornelius, Moritz v. Sachsen u. d. Fürstenverschwörung.
 (A) Barge, Verhandlgn. z. Linz.
 (A) Zeitschr. f. Geschichtswiss. N. F. II.
 (A) Quellen u. F. z. deutschen insbes. Hohenz. Gesch. I.
 (A) Neues Archiv f. sächs. Gesch. 1. 5. 6. 7. 8.
 (A) Schwenke, Bibliotheksadressb.
 (A) Droysen, Gesch. d. preuss. Politik.
 (A) Seibertz, Landesgesch. v. Westfalen.
 (A) Gerdes, Gesch. d. dt. Volkes.
 (A) Hartmann, Gesch. Italiens.
 (A) Kampers, Kaiseridee.
 (A) Jahrbücher d. Dt. Reichs.
 (A) Jastrow-Winter, dt. Gesch. I.
 (A) Mitteilgn. d. Inst. f. österr. Geschichte. Einzeln.
 (A) Histor. Vierteljahrsschrift 1889 u. ff.
 (A) Ulmann, Kaiser Maximilian.
 (A) Mannhardt, germ. Mythen.
 (A) Düntzer, Goethes Faust.
 (A) Weitbrecht, Nibelungen.
 (A) Kramp, Dichtgn. d. Grafen Rudolf.
 (A) Collin, Goethes Faust.

Stahel'sche Hof- u. Univ.-Buchh. in Würzburg:
 1 Fortschritte a. d. Gebiet der Röntgenstrahlen. Bd. 25.
 1 Münch. med. Wochenschr. 1917 Nr. 47. 48. 51. 1918 Nr. 27. 40.
 1 Pharmazeut. Zentralhalle 1914 Nr. 47. 49.
 1 — Zeitg. 1915—1919, 1920 I. Qu.
 3 Port-Euler, Zahnheilkunde.
 1 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. Ed. 22—24.
 1 Forst, Sommerach. (1902.)
 1 Mill, System d. dedukt. u. indukt. Logik. II einzeln.

Heinrich Giess in Wiesbaden:
 Diezel, Niederjagd. Geb.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Das liter. Echo. 20. Jg. 1917/18.
 Ztschr. d. Architektur- u. Ingen.-Vereins zu Hann. Jg. 13 (1867), 24 u. ff.
 Musil, Amra Kusejr. 1907.
 Port u. Euler, Lehrb. d. Zahnheilkunde. Wiesb. 1915.
 Studio Special-Nr. Spring 1905, 06, 1907, 09.
 Chroust, Monumenta palaeograph. Kplt. u. einz.
 Mappenwerke von Hans Meid: Othello. 9 Radiern.
 Don Juan. 15 Rad.
 Bibel-Cyklus.
 Wassermann, Donna Johanna. 8 Lithogr. aus Baden-Baden.
 Baedeker, Mittelitalien.
 Friderich, Vögel Mitteleuropas.
 Lambert, die fr. Perspektive. Zür. 1774.
 Schulz, Rumohrs Leben. 1844.
 Weizsäcker, Meisterwerke d. Gemäldegalerie d. Städelschen Kunstinstituts.
 Staeger, eine Waldlegende.
 Bilder, Altfränk., — ill. kunsthist. Prachtkalender. Alle Jgge.
 Genius, Zeitschr. f. werd. u. alte Kunst. Lpzg. 1919.
 Kunst, Die. Bd. 1—30, 41 u. ff.
 Kunst für Alle. Jg. 20 u. ff.
 Kunst, Dekorative. Jg. 12 u. ff.
 Gelegenheitsgraphik, Neue dtsh. Text v. Braungart.
 Künste, Die graph. Bd. 14, 15, 20, 3, 31 u. ff.
 Westermanns Jahrb. d. ill. dtshn. Monatshette. Alle.
 Geiger, Exlibriswerk. 1913.
 Kunst, Die vervielfält., d. Gegenwart. Alle Bde., bes. Bd. III.
 Album d. Gesellschaft f. vervielfält. Kunst. Wien 1870.
 Biblia sacra. Venedig 1576, Bavilacqua.
 Porträtwerk, Allg. hist. Bd. 4 u. 5, sowie auch and. einz. Bde.
 ABC-Code. 5. ed.
 Lieber's Code.

Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 114:
 *Endemann, Studien in d. roman.-kanon. Wirtschafts- u. Rechtslehre. Berlin 1874—83. (2 Bde.)
 *— nationalökonom. Grundsätze d. kanon. Lehre. Jena 1863.
 *Neumann, Geschichte d. Wuchers in Deutschland.
 *Schindler, zur Geschichte d. nationalökonom. Ansichten i. Dtschl. während d. Reformationsperiode. (1861.)
 Angebote sofort direkt erbeten.

Buchhdlg. A. Lantos in Budapest,
 Mehemed szultán-ut 3:
 *Klaubern, Hist. bibl. Vet. et Novi Test. (Bibl. Gesch. d. A. u. N. Test.) Mit 100 Kupfern. 1748.
 Reflekt. nur auf schönes Expl.

- Wilhelm H. Meyer in Hamburg: *Kennt ihr euer Schiff? (Verfasser?)
- C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.: Brentano, span. u. ital. Novellen. Luxusausgabe. Leder. Dayot, Napoléon I., dtsh. v. Bieberstein. D. Glasgemälde der ehemal. Benediktinerabtei Muri. Hirth, kulturgeschichtl. Bilderb. Hoffmanns Erzählungen. Luxusausgabe. Lederband. Joseph, architekton. Meisterwerke in Deutschland. Letarouilly, Edifices. Textbände. Mauch, griech. u. römische Archit. Oman, Aegypten u. ägypt. Leben i. Altertum. Pharmazeut. Realencyklopädie. Sarre u. Martin, Ausstellung von Meisterwerken muhamm. Kunst. Seidlitz, Geschichte d. jap. Farbenholzschnittes. Seubert, Nachschlageb. f. Maler. Maruczki, il museo Lateraneum. Sammlung Lanna. Auktionskatalog. 4 Teile. Hessling, Möbelwerke. Alle Serien. Kempf, Landarchitekturen. Langsdorff, Reise um die Welt. 2 Bde. Frankfurt 1812. Ackermann, Microcosm of London. Hirth, kulturgeschichtl. Bilderbuch. 6 Bde. Geb. Lacroix et Séré, le moyen-âge et la renaissance. 5 Bde. Barboutau, Biographies des artistes japonais. Bing, japan. Formenschatz. Jackuchû, Masterpieces. Gonse, l'art japonais. Kok-Kwa, japan. Monatsschrift. Grössere Reihe u. einz. Bde. Korin Ogata, Masterpieces. 2 Bde. Tokio 1903-1904. Motonobu Kanô, Masterpieces. 2 Bde. Tokio 1904. Vitruvius, zehen Bücher von der Architektur. Deutsch von Rivius. Basel 1614. Chippendale, le guide du tapissier. 3. édition. London 1762. Orig.-Ausgabe. Jourdan, Versteigerungskatalog (1910). Dorst, württemb. Wappenbuch. Art annual. Kpltte. Reihe u. einz. Bände. Thombleson, Views of the Rhine. Ellwood, Möbel- u. Raumkunst. Baum, romanische Baukunst in Frankreich. Grandjean de Montigny, Architecture Toscane. Goethes Werke. Goldene Klassiker-Bibliothek. Kretschmar, Führ. d. d. Konzerts. Weiss, Kostümkunde. Racinet, le costume historique. Dt. u. franz. Ausg. Bissing, Denkmäler ägypt. Skulpt.
- C. F. Schulz & Co., Plauen i. V., ferner: Stegmann u. Geymüller, Architektur d. Renaissance in Toscana. Architektur des XX. Jahrhunderts. Kpltte. Reihe. Lambert u. Stahl, Architektur von 1750-1850. Pistolesi, il Vaticano. 8 Bde. Letarouilly, le Vatican. Domanig, die deutsche Medaille. Handzeichnungen alter Meister d. holländ. Schule. Model u. Springer, der franz. Farbenstich. Gurlitt, das französ. Sittenbild. Frey, Handzeichnungen Michelangelos. Woermann, Handzeichnungen alter Meister im Kupferstichkabinett zu Dresden. Lehms, Stauffer-Bern. Handzeichngn. der Albertina. Kpltt. u. einz. Bde. Amand-Durand, Oeuvre de A. Mantegna. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. J. — Geschichte der Malerei. Wurzbach, niederl. Künstlerlexik. Redslöb, Alt-Dänemark. Jacquemart et le Blanc, Histoire de la porcelaine. Stuart et Revett, les antiquités d'Athènes. 4 Bde. Bauernhaus im Dtschn. Reiche. Bauernhaus in der Schweiz. Foucaud, de l'art des jardins. Studio. Kpltte. Reihe u. einzelne Bände.
- Nicolaische Buchhdlg.** Borstell & Reimarus in Berlin: *Beilstein, chem. Standardwerk. 6 Bde. *Berichte der Dtschn. Chem. Gesellschaft. Die letzten 20 Jgge. *Deussen, allgem. Gesch. d. Philosophie. I, 3. *Erotica (sow n. verboten). *Frobenius, im Schatten d. Kongostaates. *Goethes Werke. Jubil.-A. 40 Bde. *Handwörterb. d. Staatswissensch., v. Conrad. *Klar, Technologie der Holzverkohlung. *Kücken, Gesch. d. Stadt Cammin i. P. 1880. *Lloyd, Etidorpha. 1899. *Meyers Orts- u. Verkehrs-Lexik. Mehrfach. Procters Taschenbuch f. Gerbereichemiker. *Raabe-Kalender 1912. *Rilke, erste Gedichte. *Wer ist's? *Westermanns Monatshefte Nr. 624. *Zerr u. Rübenkamp, Handbuch d. Farbenfabrikation.
- Chr. Limbarth in Wiesbaden:** 1 Racine, Ornaments polychromes. Französ. od. deutsche Ausgabe.
- Reisnersche Buchh.** in Liegnitz: Freytag, d. Ahnen. 6 Bde. Mehrf. Hoffmann, E. T. A., Werke, illustr. v. Hosemann, od. a. Ausg. Wedekinds Werke. 6 Bde. In gut. Ausst. Philippi, Sieger. Geb. Land, Staatsanwalt Jordan, Mehrf. Dahn, ein Kampf um Rom. 3 Bde. Saphir, ausgew. Schriften. Brünn 1870. Bd. 1/2. O.-L. Wielands Werke. Leipzig 1839. Leinen. Zimmermann, Taschenb. d. Reisen. Bd. 12 apart. Goethes Werke I. Hd. Kl. 8°. Schroll, Schlesien. 3 Bde. m. Stahlst. Luchs, schles. Fürstenbilder. Kpltt. Geb. Eichendorffs Werke. Krit. Ausg. Esinger, nervöse Centralorgane. Bd. 2. Hoensbroech, 14 Jahre Jesuit. Müller, Eucalyptographia. Max Klinger-Werk. Alle Ausg. Weber, Reise e. lach. Philosophen. Röchling u. Knötel, Alte Fritz. Einf. Ausgabe. Sibmacher, gr. allg. Wappenb. Kpl. Wickenhagen, Kunstgesch. O.-L.
- J. M. Spaeth in Berlin:** Rauh, Grausamkeiten. Dillmont, Encyklopädie d. weibl. Handarb. v. Sybel, histor. Zeitschr. *Hoffmann, Jugendfreund. Alle Bde. *Naumann, Naturgesch. d. Vögel. *Schrader, Reall. d. indog. Altertumskde. Deussen. (Alles.) Poehlmann, Gesch. d. soz. Fragen. Braune, althochdt. Lesebuch. Weil, 1001 Nacht. Kl. u. gr. Ausg. Freiherrl. Kalender 1858. Berliner Adressbuch 1919. Wenzels Adressb. d. chem. Ind.
- A. Francke, Sortiment in Bern:** *Curtius, die literar. Wegbereiter Frankreichs. *Schelle, latein. Kunstsprache für Gärtner. *Dieffenbach, per aspera ad astra. *Liliencron, histor. Volkslieder d. Deutschen v. 13.-16. Jahrhundert. 4 Bde. u. 1 Nachtrag L. 1865, Vogel. *Krause, Messgn. an elektr. Maschinen. *Valentin, Paraguay. *Spohr, Fidus. M 30.—. *Diercks, das moderne Spanien. *Geib, A., Gedichte. Hbg. 1864, Schardins. *Spielmann. Bd. 15. *Land u. Leute: Thüringen. *Töndury, Kalkulation. *Wagner, Grundriss d. Vorles. üb. Finanzwiss. *May, Königin d. Wüste. *Bock, Buch v. ges. u. kr. Mensch.
- Conrad Kloss in Hamburg 36:** Boietsch, ausführl. Beschreibung der Lohgerberei. Doon, wicht. Erfindgn. u. entdeckte Vorteile für die Lohgerberei. Freudenberg, Chemie der natürl. Gerbstoffe. Das Ganze d. Lohgerberei. Gansser, Taschenbuch d. Gerbers. Handbuch der Gerberei. Hauff, Anleitung zum Entkalken aller Arten von Häuten. Vom Gerbergesellen zum Pastor. Hermbstädt, chem. Betrachtungen der Lohgerberei. Götzel, auf 20jährige Erfahrung sich gründendes Färberecht. Jungschläger, Treibriemenfabrikat. Lange, das Ganze der Lederbreit. de Labande, die Kunst d. Weissgerbers. Leuchs, Zusammenstellung der in den letzten 40 Jahren gemachten Beobachtungen. Scherer, über Gerbsäure u. Pflanzenkörper. Seguin, neuerfund. Gerbermeth. Scheel, d. Ganze d. Lederfärberei. Suckow, Vers. in d. Lohgerberei. Weidinger, Abhandlg. üb. Lohgerberei, sowie sonst. Werke üb. Gerberei, auch solche von historischem Werte! Cappeller, Sanskrit-Wörterbuch. Gaupp-Stein, Zivilprozessordnung. Entscheidgn. d. Reichsger. in Civilsachen. Bd. 81-97. Geb. Caroline, Briefe. Joh. Christoph Rolland. Kpltt. Huch, der grosse Krieg. Gesch. von Garibaldi. Konow, Indien.
- Otto Klemm, Leipzig, Salomonstr.:** *Lieber's Code. Dtsche. Ausg.
- Buchhandlung der Druck- u. Verlagsanstalt Grafia, Brünn, Cechoslovakei:** Erman, ägypt. Grammatik. 3. A. — ägypt. Glossar. Zahlen höchste Preise!
- Franz Wagner in Leipzig:** Zeitschr. f. bildende Kunst. Jg. 54 (N. F. 30) mit Kunstchronik und Kunstmarkt. Kpltt.
- Rainer Wunderlich in Leipzig:** Harms, Rinderkrankheiten. Mangoldt, Einf. in d. höh. Mathematik. Bd. 1. Bartels, Gesch. d. dt. Literatur. Grosse Ausg. 3 Bde. Harms, Geburtsh. f. Tierärzte. Revolutions-Almanach 1793-1804. Generalstabswerk 1813-15. Herrmann, Max, Forsch. z. Theatergeschichte.
- Albin Schirmer's Buchh., Naumburg a. S.:** Brehms Tierleben. Grosse Ausg.
- Chr. Limbarth in Wiesbaden:** 1 Spuler, Schmetterl. Europ. Geb.

- F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiqu.** in Leipzig:
 Anger, Synopsis evang.
 — über d. Laodicenerbrief.
 Annalen d. Chemie. Bd. 409 u. ff.
 Archiv f. Gesch. d. Mediz. Bd. 9 ff.
 Archiv d. Pharmazie. Bd. 253 ff.
 Archiv f. Gesch. d. Philos. N. F. Bd. 21 u. ff.
 Beiträge z. Gesch. d. dtshn. Spr. Bd. 41—43.
 Boeckh, Corpus inscript. graece. 4 vol. 1828—77.
 Centralblatt d. innern Medizin 1915—19.
 Centralblatt f. Gynäkologie 1915—1919.
 Centralblatt f. d. ges. Forstwesen. Jahrg. 43 u. ff.
 Chemikerzeitung 1915—19.
 Dindorf, Lexicon Sophocleum.
 Dinglers polytechn. Journ. 1915/19.
 Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikat. Kplt. u. einzeln.
 Genthe, Lexicon Sophocleum.
 Gumpowicz, Grundr. d. Soziolog.
 Hilprecht, hist. and relig. texts. Jahrb. d. Bücherpreise. Jg. 9/12.
 Kultur d. Gegenwart: Systemat. Philos. Brosch.
 Literaturzeitg., Oriental., 1915/19.
 Merx, Matthäus-, Marcus- u. Lukas-Evang.
 Monatshefte, Therapeut., 1915/19.
 Monatsschr. f. höh. Schulen. Jg. 14 u. ff.
 Studien, Leipziger semit. Bd. 3 ff.
 Wasser u. Abwasser. Bd. 9—13.
 Wellhausen, Reste arab. Heident.
 Weyl, Methoden d. organ. Chemie.
 Winkelmann, Handb. d. Physik.
 Witkowski, Epistolae priv. graece. Zeitschr. d. Vereins dtshr. Ingenieure. Nr. v. 28. II. 1920.
 Zeitschr., Biochem. Bd. 67—100.
 Zeitschr. f. angew. Chem. 1915/19.
 Zeitschr. f. analyt. Chem. 1915/19.
 Zeitschr. f. anorgan. Chem. Bd. 89—108.
 Zeitschr., Naturwissensch., f. Forst- u. Landwirtschaft 1915—19.
 Zeitschr. f. d. dtshn. Unterricht 1915—19.
 Zeitung, Illustr. (Weber). Nr. v. 4. Dez. 1919.
- Lipsius & Tischer, Antiqu., Kiel:**
 *Naumann, Raubvögel.
 *Falk, J. D., Amphitryon. Halle 1804.
 *— kl. Abhandlgn. a. d. Geb. d. Poesie. Weimar 1803.
 *Brachvogel, Beaumarchais.
 *Lexer, mittelhochdt. Wörterbuch.
 *Cohn, Kursus d. Zahnheilkunde.
 *Jacobsens Wke. Gzldrbd. Inselv.
 *Marx, Kapital. Volksausg. 1. Bd.
 *Sievers, Robert Griepenkerl. Wolfenbüttel 1879.
 *Robert Griepenkerl. Alles.
- H. Lindemann in Stuttgart:**
 *Hütte. Bd. III.
- H. Stenderhoff in Münster i. W.:**
 Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Altertumskd. (Westf.) 13. 14.
 Archiv f. Gesch. u. Altertumskd. Westf. 1. 5.
 Geschichtsqu. d. Bist. Münster. III.
 Junker, Grundr. d. Gesch. d. franz. Lit. 1909.
 Tibrus, Stadt Münster. 1882.
 Giese, de fürstbischöfliche münsterische Hauptm. Miquel u. s. Famsmilje. 1892.
 Landesverordngn. d. Fürstent. Paderborn. I, II.
 Wigand, Provinzialrechte v. Paderborn u. Corvey. 3 Bde. u. a. desselb. Verfassers.
 Sondorfer, Theorie u. Konstruktion d. Sonnenuhren.
 Weber-Wellstein, angewandte Elementarmathem. I.
 Gühr, Sakramente. II.
- J. G. Sydys Buchh. in St. Pölten:**
 Ganghofer, Waldrausch.
 Wessobrunner Gebet.
 Ganghofer, Waldrausch.
 Holtzendorff, Enzyklopädie der Rechtswissensch. 5. Aufl. 1890.
 Schwartz, J. Chr., 400 Jahre dtsh. Zivilprozessgesetzgebung. 1898.
- R. Jäschke, 26 High Str., Bloomsbury, in London W.C. 2:**
 Analecta hymnica.
 Antike Denkmäler.
 Archiv f. Papyrus-Forschung.
 Eitzen, Wtb. der Handelssprache.
 Hayn, Bibliotheca Germ. erotica.
 — do. er. Monacensis.
 — do. Germ. nuptialis.
 — do. Germ. gynaecologica.
 — vier neue Curios. Bibliogr.
 Helbing, Tortur.
 Histor. Zeitschrift: Reg. zu 1—56.
 Mascha, Rops.
 Mercure de France. Lange Reihen.
 Monogr. z. Weltgesch. 3. 4. 6. 11. 27. 31.
 Odobesco, Trésor de Pétroussa.
 Amar Khayyam, ill. von Dulac.
 Res g. D. Augusti, ed. Mommsen. 1883.
 Tocilescu, Monument v. Adamklissi.
 Wulffen, Psych. d. Verbrechers.
 Zeitschr. f. pädag. Psychologie 1915—19.
- Brockhaus' kleines Konv.-Lex. Technol. Wtb. Bd. 2. (Bergmann.)**
- Maximilian Avenarius in Breslau:**
 Nur direkt!
 *Romer, histor.-statist. Atlas von Polen. 3-sprachig.
 *Moltke, Gesch. d. Krieges v. 1870.
 *Mommsen, röm. Geschichte.
 *George, Dante-Uebersetzungen.
 *Traumann, Goethes Faust. II.
 *Stratz, Körper des Kindes.
 *Heimatblätter, Schlesische. Einz. Hefte, ev. kplt.
 *Polen, Alles darüber, Land, Verfassung etc.
 *Neumann, Reden Got. Buddhos. I.
- Buchh. Fritz Wahle, Magdeburg:**
 Seiler, die Entwicklung der deutschen Kultur. 3. Bd.
- F. Jacob's Buchh. in Torgau:**
 Böhme, sächs. Groschenkabinet. 2-fach. Leipzig 1765.
 Neumann, J., Kupferkabinet. 6 Bde. Prag 1858—72.
 Reinhardt, Kupferstichkab. Eisenberg. 1827.
 Bahrfeldt, Münzwesen d. Mark Brandenburg. Kühl-Berlin.
 Paulsen, Einleitg. in d. Philos.
- G. Szelinski & Co. in Wien I:**
 *Brehms Tierleben. Bd. 3, 8, 9, 11. In Orig.-Halbdrbd. Tadellos.
 *Naglers Künstlerlexikon. Kplt.
 *Teppichwerk, hrsg. v. öst. Mus.
 *Strauss, D. F., sämtl. Werke.
 *Stoll, Wanderungen durch Alt-Griechenland.
 Angebote direkt erbeten.
- H. Stenderhoff in Münster i. W.:**
 Rosenfeld, Reichsstraßprozess. Osnabrück. Stiche. Ansichten.
 Gregorovius, Gesch. d. St. Rom. IV.
 Goethes sämtl. Werke. Bd. 9/10 d. Ausg. Stuttg.-Ausg. 1855—58.
 Meerwarth-S., Säugetiere. II. Grau Lwd.
 Tolstoi, was ist Kunst. Geb.
 Bourdon. Alles.
 Theolog. Revue. Kplt.
 Geiger, Renaiss. u. Humanismus.
 Burdach, v. Mittelalter z. Reform. Denifle, Universitäten.
 Tauler u. a. Mystiker. Alles.
 Hefele, Konziliengeschichte.
 Hettners Literaturgesch. d. 18. Jh. Volksb. d. Kunst: Älteres Städte-wesen.
- J. G. Sydys Buchh. in St. Pölten:**
 *Ghettobuch. 2 Bände. (Müller. München.)
 *Busch-Album. Ed. 2. Fried.-Expl.
 *Schillers Werke, ill. von ersten Künstlern. 4 Bde. (Dt. Verl.-A.)
 *Scheffel, Trompeter v. Säckingen. Prachtausg. III. von A. v. Werner. Quart.
 *Kultur d. Gegenwart: Systemat. Philosophie. Gebunden.
 *Brehms Tierleb. 4. A. 1912. Bd. 1—3. 12/13. Originalhalbfanz.
- G. Delfs Buchh. in Pforzheim:**
 *Kelly's Directories. 182/184. High Holborn, London W.C. 1.
 *— 23 Rue de Vaugirard, Paris.
 *Kellys Weltadressbuch.
 *ABC-Code.
 Angebote direkt.
- Hermann Thümmeler in Chemnitz:**
 Meyers Konv.-Lex. 6. A. Luxus. 24 Bde.
 — 6. A. Luxus. 20 Bde.
 — do. 5. A. Hfz. 20 Bde.
 Andrees Handatlas.
 Wielands Werke. Leipzig 1798.
- Theodor Kay in Cassel:**
 Staub, Handelsgesetzbuch.
- Herold'sche Buchh. in Hamburg:**
 *Aus der Gedankenwelt grosser Geister. Bd. 1, 5/6. 8. (Rob. Lutz, Stgt.)
- Schatz'sche Buchh. in Duisburg:**
 Soergel, Dichtung u. Dichter.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:**
 (R) Zimmermann, chin. Porzellan.
 (R) Bock, Ziegelfabrikation.
 (R) Köstlin, Luthers Theologie. — Luther u. seine Werke.
 (R) Gibbs, thermodyn. Studien.
 (R) Schlick, Raum u. Zeit.
 (R) Einstein, allg. Relativitätstheor.
 (R) Kohlrausch, Lehrb. d. Physik.
 (R) Nernst, theor. Chemie.
- E. Holterdorf in Oelde i. W.:**
 *Weber, Dreizehnlinden. Illustr. Prachtausg. v. Rickelt, Fried.-A.
- H. Differt's Buchh. in Cottbus:**
 Kochs Handbücher neuzeitl. Wohnungskultur. Bd.: Das vornehme Heim.
- Ad. Hundegger'sche Buchhdlg. in Mindelheim:**
 *Deri, Malerei d. 19. Jahrh.
- C. Schmidt's Buchh. in Döbeln:**
 *Pfannhauser, Metallniederschläge.
- J. G. Schmitz'sche Buchh., Cöln:**
 Entscheidgn. d. Reichsger. in Zivilsachen. Bd. 1 u. ff.

Kataloge.

Antiquariats-Kataloge über
„Protestant. Theologie“
 in mehreren Exemplaren erbittet
 Chicago, 623, South Wabash Ave.,
 Chicago, Ill., U.S.A.
 Wartburg Publ. House.

**Antiqu.-Kataloge
 Medizin**
 erbittet 3fach direkt
Max Hörhold, Leipzig.

Stellenangebote.

Für die Bureau-Expeditio eines
 unserer sportlichen Zeitschriften (uchen
 wir einen selbständig arbeitenden
jüngeren Gehilfen
 in dauernde Stellung und möglichst
 sogleich.
 Angebote mit Gehaltsanspruch an
**Reinhold Strauß, R.-G.,
 Berlin SW., Neuenburgerstr. 8.**
Buchhalter (in) zu möglichst
 baldigem Eintritt besucht. Herren
 oder Damen, die an selbständiges
 Arbeiten gewöhnt sind und auf an-
 genehme, dauernde Stellung reflek-
 tieren, werden gebeten, Bewer-
 bungen mit Zeugnisabschriften und
 Angabe der Gehaltsansprüche ein-
 zuwenden.
Sonn a/H.
**W. Lemperh Buchhandlung
 und Antiquariat.**

Kunstverlag

mit großer Kollektion guter Graphit sucht

Reisevertreter

im Ausland bei hoher Provision.

Angebote unter A. B. Nr. 1507 an die Geschäftsstelle des B. V.

Verlag.

Zum 1. Oktober, event. auch vorher, suche ich einen tüchtigen Mitarbeiter, der gute Vorbildung in allen Verlagsarbeiten, besonders in der Herstellung und des Vertriebs besitzt, die Korrespondenz m. Autoren, Lieferanten und Kundschaft selbstständig und tadellos zu erledigen und auch persönliche Verhandlungen mit Schriftstellern, Künstlern und Behörden zu führen befähigt ist und dafür den Nachweis erbringen kann. Wegen der Wohnungsnot können nur ledige Bewerber berücksichtigt werden.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild erbittet

A. Baerl, Verlag

Düsseldorf, Grafenberger Alle 98 (unbesetztes Gebiet).

Berlin.

Wir suchen einen

Verlagsgehilfen(in)

für

Herstellung

und

Statistik.

Eintritt bald, spätestens 1. Oktober d. J. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und mögl. Bild direkt erbitten.

Berlin, im Juni 1920

W. 66, Wilhelmstr. 90.

Wilhelm Ernst & Sohn.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen ersten Buchhalter zur Führung der Kreditoren-, sowie der Buchhändlerkonten.

Buchh. Gustav Fock G.m.b.H., Leipzig.

Zu baldigem Antritt suche ich e. evang. Gehilfen, der schon in Universitätsstädten tätig war und eine ordentliche Schulbildung und gute Literaturkenntnisse hat.

Gehalt bis 850 M. Schriftliche Angebote mit Gehaltsanspr. erbittet
Ernst Fuhrmann,
Berlin NW. 7.

Stellenge suche.

Junge Buchhandlungsgehilfin sucht zum 1. Juli Stellung in Buchhandlung mit Nebenbranchen.

Bahern bevorzugt.

Frdl. Angebote erbitten unter # 1502 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Privatisierender **G. Klinger**, philosphisch gelehrt, mit weitgehenden künstlerischen und literarischen Interessen und entsprechender Bildung, sucht Stellung in **nichtkonfessionellem Verlag** unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in Universitätsstadt. Angebote erbitten durch den **Verlag der Christlichen Welt**, Marburg a. L. unter E. S.

Tüchtiger Buchhändler, gleich gut bewandert im Sortiment und Verlag sucht dauernden Posten als Geschäftsführer oder Filialleiter. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Angebote unter K. B. # 1498 an die Geschäftsstelle des B. V. erbitten.

Tüchtiger Buchhändler, der gegenwärtig eine angesehenere Sortimentbuchhandlung mit nachweisbar bestem Erfolg leitet, gleich gut erfahren im Sortiment- wie Verlagsbuchhandel, sucht dauernden Posten als Geschäftsführer oder Filialleiter. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Gest. Angebote erbitten unter "Tüchtig" 1498 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich suche für meinen

Gehilfen,

18 J., der Ostern seine vierjährige Lehrzeit beendete und den ich als fleißigen, willigen Arbeiter und geschickten Schaufenster-Dezoriator empfehlen kann, gelegentlich **anfängst** in mittlerem Sortiment, möglichst in **Schl. sien** oder angrenzenden Provinzen.

Zu weiteren Auskünften gern bereit.

Gust. Koehler's Buchhandlg.,
Löwenberg i/Schles.

Wer bietet

perfektem, in allen Zweigen des Buchhandels erprobt. i. Sortimenten mit 4jähr. Gehilfenpraxis bei bel. Firmen, Stellung in größ. **Sortiment oder Verlaag**, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich emporzuarbeiten?

Gest. Angebote unter Nr. 1508 an die Geschäftsstelle des B. V.

Redakteur,

Dr. phil., vielseitig literar. u. wissenschaftl. gebildet, lange Jahre an erster Zeitung, während des Krieges Propagandaleiter großer Institution, sucht Stellung. Bevorzugt wissenschaftl. Großverlag, in dem er besonders auch Anregungen für neue Unternehmungen geben und die Propaganda ideenreich durchführen kann. Angebote unt. J. H. 6783 an **Kaasij Kojie** in Berlin SW. 19.

Junger, gebildeter Buchhändler, 21 Jahre alt, evangel., welcher Oktober v. J. seine Lehre in einer Versand- u. Verlagsbuch. beendete u. seitdem in einem Verlage als Gehilfe tätig ist, sucht zum 1. Oktober d. J. Stellung als **Volontär** in einem lebhaften Sortiment Stuttgarts oder Süddeutschlands.

Gest. Angebote u. A. O. 6852 an **Christl. Verlagshaus**, Stuttgart, Senefelderstr. 109.

Ich suche für meinen Gehilfen, 29 Jahre alt, evangel., welcher in meinem Hause die Abteilung Buchhandel zu meiner vollsten Zufriedenheit selbstständig geleitet hat, wegen Aufgabe des Betriebes zum 1. Juli, evtl. später selbständigen geeigneten Posten.

Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **J. Schmolke, Buchhdlg.**
Konig (Pomerellen).

Für meinen Jüngling der am 1. April die Lehre bei mir beendete hat u. b. heute noch als Gehilfe bei mir ist, suche ich Anfangsposten. Ich kann ihn als gewandt, willig und fleißig empfehlen.

Dopeln.
Eugen Frandis Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

Verband an die Industrie.

Wir versenden regelmäßig allwöchentlich 10 000 Probe-Ken. v. Drucksache wechselseitig an Fabrikanten, Großisten, Exporteure, Detailisten usw.

Zwecks Vortragsvornis können den Sendungen **Verlags-Prospekte**, ev. auch **Zeitschriften** beigelegt werden. Man setze sich mit uns in Verbindung.

Verlag

"Deutsche Waren-Zeitung"
Johannes E. Säuberlich
Leipzig, Inielstr. 4.

Billiges Angebot:

Feldpostkarten,

gebodt zu 10 und 15, besonders für Bücherzettel usw. verwendbar, tadellos, Friedenskarten, **1000 Karten zu M. 8.50**, etwas geringerer, aber mit Tinte schreibfähiger Karton, **1000 Karten zu M. 6.50**, liefert direkt gegen Nachnahme, ohne Berechnung der Verpackung, solange Vorrat

Karl Scheffel,
Buchhandlung,
Kreuznach.

Die enorme Preissteigerung, die auch vor wenigen Wochen erst angezeigte Neuigkeiten und Neuauflagen gegenüber den damals genannten Preisen beim Erscheinen haben, zwingt uns, die Herren Verleger zu bitten, länger als 10 Wochen alle Bestellungen nicht auszuführen, sondern zuvor bei uns anzufragen. Wir werden uns gegebenenfalls auf dieses dreimalige Inserat berufen.

Erlangen.

Theodor Kriese. Max Mendie.

Uebernehme Druckaufträge

für Handregel. Gediegene Ausführung. Mäßige Preise. Anfragen unter "Landheim" Nr. 1057 bei der Geschäftsst. des B. V.

Allenstein.

Abstimm.-Marken

liefert

Röppe'sche Buchhandlung,
Allenstein.

Antiquaria, Restaufl.

non Lit. uegen das Impfen, Violektion, Tierquälerel usw., für Tierchutz, auch Okkult. u. Vegetarismus kauft **Fr. Paul Lorenz, Freiburg (Bad.)**

Unschreibuna!

Ludwig Höfling

München I, Burgstr. Nr. 9.

Bank-Konto d. Pfälzerbankfiliale München, Reichenbachstr. 1.

Postfach-Konto: Nr. 15 637.

Fernsprecher: Nr. 25 562.

Händler-Nummer f. 1920 Nr. 235.

Kommissionär:

H. Kessler, Leipzig.

Für unsere Abtlg. A. Buchhandlung und Antiquariat: suchen wir stets zu kaufen: Kunst- u. kunstgeschichtl. Werke, Werke über Kunst-Gewerbe, Künstler-Lexika, Kunstzeitschriften, und bitten wir die Herren Kollegen um fortfl. Zusendg. von einschläg. Katalogen, sowie Einzelangebote mit Preisangabe direkt.

Für unsere Abtlg. B. Kunsthandlung und Antiquitäten. Wir kaufen stets: Kupfer- u. Metall-Stiche; Inkmabeln u. frühe Holzschnitt-Werke, Einblattdrucke; wertvolle Bücher des 18. Jahrh. u. alte Einbände in guter Erhaltung. — **Miniaturen, nur alte, schöne Stücke.** — Fassimierte Werke über alte Handschriften mit Miniatur-Abbildgn. auch in diesbez. Auktionskatalogen. Offerten u. Angebote nur mit Preisangeboten.

Für unsere Abtlg. C. Erbitten Angebote in seltenen Münzen u. alten Medaillen. Ferner gütige Übersendung v. Münz-Lager-Verzeichnissen mit Preisen. Münz-Auktionskataloge nur große, reich illustrierte erwünscht, u. bez. Auswahlendung von Münzen u. Medaillen werden peinlichst sofort erledigt. Verbindlichkeiten sofort u. schnellstens in Ordnung gebracht. Porti werden vergütet.

Reklame-Streifen

für das Schaufenster zum Einstecken in die auszustellenden Bücher. Ganz neu! Hochinteressant! Von bleibendem Werte! u. a. 10 verschiedene Texte. Guter weißer Karton, vornehme und wirkungsvolle Ausführung.

Preise:
25 Stüd 3.50, 50 Stüd 6.—,
100 Stüd 10.— gemischt.

Paul Böttger, Bernburg.



Den Gesamtbuchhandel bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich mich gezwungen sehe, infolge der hohen Preise für Packmaterial und der Kommissionsproben auch auf den Nettobetrag der Auslieferung durch Kommissionär ab 10. Juni 1920 einen Anteil an Auslieferungs- und Verpackungsgebühren zu erheben. Ich berechne

bei Sendungen bis 10 M no. 10 %
über 10 M no. 1 %.

"Diese Anzeige erscheint dreimal. Ich werde mich bei Differenzen darauf berufen.

Berlin-Schöneberg,

7. Juni 1920.

Franz Schneider Verlag.

Bindfaden

für alle Zwecke.

Probe 5 Kg gegen Nachn.

Willy Rendsburg, Kiel 15

Verlagsstelle, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weihensee.

Die ständig steigenden Verpackungs-Kosten zwingen uns, die bisher berechneten Sätze für Verpackung zu erhöhen, und zwar werden wir in Zukunft bei direkten Sendungen berechnen:

a) Kreuzbänder

bis zu 250 g	10	⊄
von 250 bis 500 g	20	⊄
von 500 bis 1000 g	30	⊄
über 1000 g	60	⊄

b) Postpakete

bis zu 5 kg	1	M
für jedes weitere Kilogr.	20	⊄

Berlin SW 68, den 25. Mai 1920.

Lindenstr. 114.

Verlag für Sozialwissenschaft, G. m. b. H.

Vertreter,

der Sortimente, Papierhandlungen u. Buchbindereien besucht, kann mein Buntpapier mitführen.

Eilofferten an

Viktor v. Fabern,
Abt. Versand, Mainz.

Zwei erstklass. Werte (*) (Lebenskunst und Erdinneres) in Kommissionsverlag zu vergeben. Postlagerkarte: 734 Berlin W. 9.

Alle Drck., die nur einseitig bedruckt sind, kauft in großen und kleinen Mengen

Bert d. Deutschen Samariter-Zeitg., Drg. d. Dtsch. Ges. f. Sam.-u. Rettgsw.

Henry Seifert,

Hamburg 6, Schanzenstr. 75.

70000 Doppelbogen

latin. weißes Druckpapier, 77:102 cm, 49 Kilo, versäunigt. Preis M 520.— per 1000 Bogen.

Friedr. Lometsch,
Cassel, Eöln. Str. 5.

Gelegenheitskauf!

40 Kilo echt Hanftordel

2-3fach, pr. Kilo nur (heut. Preis ca 34-36 M) **28.75 M**

hat abzugeben

Conrad Kersch, Reife.

Erklärung.

Die Herren Verleger werden gebeten, Bestellungen, die länger als zwei Monate aufbekliegen, oder bei denen seit Auftragserteilung wesentliche Preisänderungen eingetreten sind, nicht ohne vorherige Anfrage zu expedieren. Wo dieses dennoch geschieht, müssen sich die unterzeichneten Firmen die Rückgabe vorbehalten. Wir werden uns gegebenenfalls auf diese dreimal erscheinende Anzeige beziehen.

Stuttgart, Mai 1920.

- Albert Auer
- Berthold & Schwerdtner
- Heinz Clau-nitzer
- Heinrich Enderlen
- Holland & Jo-enhans
- Hermann Hoser
- Richard Ka-Imann
- H. Lindemann's Buchh.
- Rudolf Lucke
- Paul Neff Sortiment
- Ludwig Schaller
- Friedrich Stahl
- J. F. Steinkopf
- Julius Weise
- Ernst Weiss
- Hermann Wildt
- Konrad Wittwer.

Briefwagen zu 500 Gr. **19.75 M**

kann in Ia-Qualität liefern

E. Ludwig, Reiffe,

Abteilung: Papier-Großhandlung

Bücherschutzhüllen,

2 1/2 x 14 x 21 1/2 cm, etwa 1000 Stk., sind billig abzugeben.

Verlagsanstalt Dr. Ed. Rose, Neurode (Glab).

10000 Bg. hellblau u. hellgrün Alten-Umschlag, 68 x 86 cm, 87 kg schwer, 100 Bg. 750 M — Friedensqualität — sehr zäher Stoff — zu verkaufen.

M. Prögel, Buchhandlung, Ansbach (Bayern).

Berliner Kommissionsbuchhandlung

G. m. b. H.

Berlin SW. 68, Schützenstrasse 29/30. — Telephon: Zentrum 10368.

Grösstes und ältestes Kommissionsgeschäft am Platze

übernimmt

Verlagsauslieferungen und Vertretungen zu günstigsten Bedingungen

für **In- und Ausland.**

Da das „freibleibende“ Angebot von Büchern seitens der Verleger Schule gemacht hat, so daß sich schon heute Preisdifferenzen von 25% und mehr ergeben auf Bücher, die vor kaum drei Wochen bestellt sind, erklären unterzeichnete Bremer Buchhändler, daß sie die Annahme der bestellten Bücher verweigern, wenn der Verleger nicht zuvor den neuen Preis mitgeteilt und Rückantwort von uns erhalten hat.

- Walter Alstedt
- Heinz Drewes Buchhandlung
- Eduard Hampe
- Franz Leumer
- Buchhandlung Otto Melchers
- J. Morgenbesser
- Röpke & Co.
- Johs. Storm
- Will & Newig
- Gustav Winters Buchhandlung

Ein mir befreundeter gewissenhafter, diskreter früherer Inhaber gröss. buchhändl. Betriebe, im Verlag Sortiment, Kunsthandel, Druckereifach und in der Buchführung vollständig erfahren, erbietet sich für Süddeutschland zur Einrichtung übersichtl. Buchführung, Fertigung von Bücherrevisionen, Inventuren, Jahresabschlüssen, Bilanzen, Steuerdeklarationen, Gewinnberechnungen, sowie zur Vermittlung von Geschäftsverkäufen. Nähere Auskunft durch **L. A. Kittler, Leipzig, Sternwartenstrasse 46.**

Todesanzeigen.

Todesanzeige.

Am 31. Mai verschied nach kurzem Kranksein infolge einer Blutvergiftung mein teurer Mann, der fürsorgliche Vater meiner 4 Kinder, Herr

Ludwig Tinner,

Inhaber der Firma Ludwig Ruz und der Niederrheinischen Buchhandlung, Neuß a/Rh.
im blühenden Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer
Frau Cäthe Tinner.

Heute verschied nach kurzer Krankheit

Herr Buchhändler L. Tinner

Inhaber der Fa. L. Ruz u. Niederrhein. Buchhdlg.

Trauernd stehen wir mit der Familie an der Bahre des zu früh Vollendeten, der mitten aus seiner Arbeit heraus uns entzissen wurde. Ueber das Grab hinaus bleiben wir ihm in Dankbarkeit und treuem Gedenken verbunden!

Neuß a/Rh., 31. Mai 1920.]

Die Angestellten der Firma L. Ruz (L. Tinner) und Niederrhein. Buchhandlung.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Ein ernstes Wort zum Besinnen. Von G. Kirstein. S. 581. — Einige Bemerkungen zur Frage des Sortimenten-Teuerungszuschlags. Von Dr. H. le Coutre. S. 582. — Meine Wanderjahre von 1874-1878. Von G. Wollermann. (Schluß). S. 584. — Kleine Mitteilungen. S. 587. — Personalsnachrichten. S. 588. — Sprechsaal. S. 588. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6401. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6403. — Anzeigen-Teil: S. 6404-6448.

- | | | | | | |
|---------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Aderholz 6428. | Ernst & S. 6446. | Fedeler 6440. | Lantos 6448. | Promberger 6412. | Ullstein & Co. 6416. 6417. |
| Ala 6409. | Fest 6422. | Gerder'sche Bb. in Mü. | Lehmann in Charl. 6408. | Rendsburg 6447. | Unger 6428. |
| Alstaedt 6448. | Fischer's med. Bb. in | 6440. | Lehmann in Dr. 6407. | Rathke 6442. | Union in Stu. 6418. 6442 |
| Angel. d. Fa. L. Ruz | Brlin. 6431. | Gerold'sche Bb. 6445. | U 2. | Reform-Verl. Futuria | Vereiniga. wiss. Verleg. |
| 6448. | 6415. | Hiersemann 6443. | Lempers 6445. | 6423. | 6415. 6422. |
| Aschelm 6440. | Fischer, N. G., in Ve. | Hilsmann 6438. | Verh in Reihe 6447. | Reis 6434. U 1. | Verl. d. Christl. Welt |
| Auer in Stu. 6447. | 6415. | Hirth's Berl. in Mü. | Libr. Nilsson 6408. | Reisner'sche Bb. in Vica- | 6446. |
| Avenarius 6441. 6445. | Fleischer & Co. 6429. | 6437. | Liebmann 6430. | nis 6440. 6444. | Verl. d. dt. Samariter- |
| Bäcker 6441. | Fleischer in Köln 6440. | Soifmanns Berl. in Bln. | Limbart 6444 (2). | Roland-Verl. 6436. | Stg. 6447. |
| Bägel in Düff. 6446. | Koch G. m. b. H. 6443. | 6423. | Lindemann in Stu. 6445. | Rufus, Fr. W., 6429. | Verl. »Dt. Waren-Btg.« |
| Boer & Co. 6443. | 6445. 6446. | Höfling 6447. | Lipius & T. 6445. | Runge 6420. | 6446. |
| Barfels in Weib. 6447. | Kode in Chemn. 6422. | Höfmann, H., & Co. | Litera 6442. | Schub'sche Bb. 6440. 6445. | Verl. d. Polit. Zeitfr. |
| Barthold-Verl. 6426. | 6429. | 6410. | Lometsh 6447. | Schuffel in Kreuz. 6446. | 6421. |
| Berl. Komm.-Bb. 6447. | Korum-Verl. 6440. | Holterdorf 6445. | Vorens in Kreis. 6443. | Scheurle's Bb. 6442. | Verl. f. Sozialwissensch. |
| Bermühler 6420. | Krantz in Dypeln 6411. | Holawarth 6438. | Vorens in Grimma 6440. | Schirmer's Bb. 6444. | 6443. 6447. |
| Bischoff 6440. | 6446. | Hörhold 6445. | Lude 6443. | Schmidt in Bonn 6406. | Verl. d. Weltbühne 6411. |
| Bong 6409. | Krande Sort. in Bern | Dundegger'sche Bb. 6445. | Ludwig in Reihe 6441 (2) | Schmidt in Dsb. 6445. | Verlagsanst. vorm. Ranz |
| Borngräber 6412. | 6444. | Insel-Verl. 6435. | 6447. | Schmitz'sche Bb. 6445. | 6411. |
| Böttger in Bernb. 6447. | Kranz'sche Verlagshdlg. | Jacob in Tora. 6445. | Marcus & W. 6412. | Schmolke 6446. | Verlagsanst. Dr. Rose |
| Breslauer 6442. | in Stu. 6405. | Nätsche 6445. | Marx 6441. | Schneider in Brln.-Sch. | 6447. |
| Brockhaus, N. H., 6419. | Krautl. Societätsdruck. | Nenzen 6442. | Matthes, D., 6442. | 6447. | Westische Bb. 6441. |
| Brockhaus Sort. 6445. | 6410. | Kant-Buchh. 6443. | Remminger, Gebr., 6438. | Schneider & Cie. 6442. | Victor 6442. |
| Buchh. u. Dr. d. B. H. | Kreidebeul & R. 6406. 6439 | Kan 6445. | Wende 6446. | Schreitmüller 6442. | Volmar 6406. |
| Gratia 6444. | Kreuzig G. m. b. H. | Keil's Rbf. 6421. | Werkel 6441. | Schriftsteller-Btg. 6441. | Volkverins-Verl. 6428. |
| Gammerners Bogb. | 6406. | Kittler 6448. | Weyer in Da. 6444. | Schroll & Co. 6407. | Wagner in Ve. 6444. |
| 6442. | Kuhrmann 6446. | Klemm, D., in Ve. 6444. | Wener's, Fr., Bb. in Ve. | Schulz & Co. in Pl. 6444. | Wahle 6445. |
| Christl. Verlagsh. 6446. | Gente U 4. | Kloh in Da. 6444. | 6442. | Schwerin 6405. | Wallich 6442. |
| Cortoleis 6440. | German's Berl. 6440. | Koehler, R. N., in Ve. | Mittelbachs Verl. 6414. | Silberbach & Co. 6441. | Wartburg Publ. House |
| Cotta'sche Bb. Rbf. 6409. | Gerschel 6442. | 6426. 6431. | Ritter & S. 6413. | Spoeth 6444. | 6445. |
| Czwertnia 6429. | Gies 6413. | Koehler in Loew. 6446. | Morawe & Sch. 6423. | Springer in Brln. 6422. | Wachel 6442. |
| Dekffs Bb. 6445. | Wlogau 6405. | Konnen, C., 6415. 6433. | Moritz in Stu. U 4. | Stadt 6440. | v. Weber 6414. |
| Deutsche Evana. Verl.- | Gottschalk 6442 (3). | Konnen's Augenchr.- | Mosse in Brln. 6446. | Stabel'sche Hoffb. 6442. | Weicher 6436. |
| Ges. 6431. | 6442. | Verl. 6415. | Müller in Da. 6440. | 6443. | Weltphilos. Verl. 6436. |
| Diffe. Berl.-Ausf. in | Gravh. Rab. in Brln. | Koopmann 6441. | Müller Rbf. in Br. | Stein's Verl. 6414. | Westermann U 3. |
| Stu. 6433. | 6442. | Röppe'sche Bb. 6446. | 6442. | Stenderhoff 6442. 6445(2) | Wieland-Verl. 6415. |
| Diedmann in Oblig | Greiner & Pf. 6415. 6422. | Korn'sche Bb. in Mü. | Nicolaische Bb. 6444. | Strauß 6445. | Winter's U.-B. in Dei- |
| 6441. | Grohmann in Traut. | 6412. | Odenbourg, N., in Mü. | Südt. Großbb. Umbreit | delberg 6429. |
| Differ's Bb. 6445. | 6404. | Koese 6410. | 6427. | & Co. 6406. | Wittenbagen 6440. |
| Durr & W. 6424. 6425. | Güther 6441. | Kromers & J. 6406. | Oray 6440. | Sudb's Bb. 6445. | Wunderlich, N., 6444. U 2 |
| Engelhardt in Wolf. 6406 | Häbbel 6440. | Krische 6446. | Polst. Bb. in Brln. 6442 | Suellnski & Co. 6445 (2). | v. Rabern 6447. |
| 6442 (2). | Sachmeister & Th. U 4. | Ladoschnikow 6404. | Poppe 6443. | Tchimmler in Chemn. | Reisse-Verl. 6439. |
| Engelmann, W., in Ve. | 6442 (2). | Lanoewische, R. N., | Preuß & N. 6411. | 6445. | Reitwertverlag, der. 6466 |
| 6496. | Sartuna 6432. | 6436. | Pröbel 6447. | Tinner, Cäthe, 6448. | Rweemann-Verl. 6405. |

das mir aufgetragene, immer sehr ledere Frühstück zu mir genommen hatte, gehörte meine Zeit dem Geschäft, während ich Mittag- und Abendbrot in einem Gasthause einzunehmen hatte. Außer Wohnung und freier Verpflegung erhielt ich 40 M monatlich. Meine Tätigkeit war geteilt; während der Brunnzeit des Morgens war ich im Hauptgeschäft und mein Herr in dem zweiten Geschäft in der Kolonnade, und nachher lösten wir uns ab. In der Kolonnade war, mit vereinzelt Ausnahmen, außerhalb der Brunnzeit wenig zu tun, und ich hatte deshalb reichliche Muße, die ich zum fleißigen Üben in den Sprachen, zum Brieffschreiben und auch zum Lesen benutzte. Ich hatte mir in Bremen »Das Leben Jesu«, von Strauß, angeschafft, das ich zu studieren versuchte, aber ich fand kein Gefallen daran; desto mehr an dem Leben von Friedr. Berthes, womit ich neben anderen Büchern meine Fachbücherei begründete. Natürlich erging ich mich auch unter den Bäumen und erfreute mich ständig der herrlichen Natur, die mir jenseits der Lahn das entzückende Panorama mit dem Malberg darbot. Häufig knüpften Kurgäste Unterhaltung mit mir an, und ein junger Franzose sprach mir sogar einmal seine Bewunderung über meine französische Aussprache aus, was mich herzlich lachen machte.

Im Hauptgeschäft sorgte ein alter Onkel des Herrn Pfeffer für alles Außerliche. Er ließ es sich nicht nehmen, da er von meiner eben überstandenen Krankheit wußte, mir jeden Morgen einen Becher Kesselbrunnen zu holen, der mir tatsächlich gute Dienste geleistet hat. An besonderen Erlebnissen gedenke ich eines Morgens, wo meine französischen Sprachkenntnisse auf eine harte Probe gestellt wurden durch drei Damen, die mit großer Zungenfertigkeit auf mich einsprachen. Ich verstand zunächst kein Wort, bis ich mich bemühte, nur der älteren — offenbar der Mutter — zuzuhören, und es gelang mir, mit ihr durch Verkauf von »Papier plus fin« zu einem allseits befriedigenden Geschäft zu kommen. Im übrigen beschäftigte ich mich in den Morgenstunden mit der Buchhaltung: Abschluß der Buchhändlerkonten, Ausschreiben von Rechnungen usw., soweit ich nicht durch den Verkauf und die Leihbücherei in Anspruch genommen ward.

Eigenartig berührte es mich, daß hier — wie ich auch in anderen Badeorten beobachtet habe — kein Verkehr zwischen den beiden Buchhändlern bestand, weder geschäftlich noch persönlich. Obwohl in der Kolonnade sich die Verkaufsstände so nahe lagen, daß man sich gegenseitig beobachten konnte, grüßte man sich nicht einmal. Jeder hatte seinen eigenen Plan, Führer und Ansichten von Ems, und es fand kein Austausch statt! Ein solch Verhalten ist mir einfach unverständlich. Vielleicht hat die neuere Zeit mit ihren Bestrebungen auch hierin Wandel geschaffen.

Ems galt stets als vornehmer Badeort, den auch die Ausländer gern besuchten. Die Franzosen hatten sich — es waren ja fünf Jahre seit dem Kriege verflossen — ebenfalls wieder eingefunden, und auch Russen waren sehr zahlreich, zumal als der Kaiser Alexander II. mit großem Gefolge samt seinem Reichskanzler Gortschakoff eingetroffen war. Wie mir ein junger Russe, namens Leon Alexandrow, mitteilte, wurden übrigens sämtliche Russen von der Geheimpolizei überwacht. Sie waren gute Kunden. Großfürst Michael nebst Gemahlin, die Prinzen u. a. kauften gern Kunstblätter und Romane, meist französische, von derber Kost. Der Kaiser selbst ließ sich nicht oft blicken; ich begegnete ihm einmal, als er, von einer riesigen Dogge begleitet, zu Pferde einharrt; die Begegnung war so plötzlich — es war an einer Wegbiegung —, daß das Pferd vor mir scheute. Der Kaiser riß es zurück und sah mich scharf an; als ich, schnell zur Seite tretend, ihn höflich grüßte, erhellten sich seine Mienen, und er dankte freundlich.

Was aber gab es für ein Leben, als unser alter Kaiser Wilhelm eintraf und, wie immer, im alten Badehause Wohnung nahm, nicht ohne seine gewohnte eiserne Feldbettstelle mitzubringen. Gewöhnlich spazierte er in grauem Anzuge, mit gleichfarbigem Zylinder, und trank während des Gehens seinen Kränchenbrunnen. Widerwärtig war mir, daß die Badegäste ihn Schritt für Schritt begleiteten, jede Miene, jede Bewegung beobachteten. blieb der Kaiser stehen, so stockte der gesamte Troß; sprach er mit jemand ein Wort, so stürzte sich alles auf den Be-

treffenden, um zu erkunden, was der Kaiser gesagt habe. Mein Nachbar zur Linken in der Kolonnade, namens Löwenthal, der mit dem üblichen Badeort-Allerlei handelte, hatte unter anderen Neuheiten auch Meerschammpfeifen und -spitzen erhalten, die den schön geschnitzten Kopf des Kaisers trugen, und er suchte nun die Aufmerksamkeit des Herrschers auf sie zu lenken. Er brachte einige Wandarme an, die weit in die Kolonnade hineinreichten und die Neuigkeit augenfällig machen sollten. Das gelang in der Tat; der Kaiser sah den Hinweis, trat an den Verkaufsstand und ließ sich die Kunstwerke zeigen. Als er das eingehend getan hatte, sagte er lächelnd: »Es ist doch gut, daß ich einen offenen Kopf habe« — und schritt weiter.

Auch ich hatte das Glück, von ihm angesprochen zu werden. Wir hatten ein ungewöhnlich großes Vergrößerungsglas erhalten, durch das die dahinter aufgestellten Bilder einen unheimlich plastischen Eindruck hervorriefen. Der Kaiser sieht es und bleibt stehen. Er schaut durch das Glas, nicht sehr befriedigt, und fragt mich: »Ist das neu?« — »Ja wohl, Majestät!« — Er wirft nochmals einen Blick hinein und geht mit dem Wort »Charmant« weiter.

Hatte ich auch nur wenig zu tun, so war ich doch immer gebunden, und nur zweimal habe ich einen Ausflug nach Koblenz machen können. Aber ich war damit ganz zufrieden, verdanke ich doch meinem Aufenthalte in Ems eine gründliche Erholung von der überstandenen schweren Krankheit und eine solche Zunahme meiner Körperkräfte, daß ich — was ich damals natürlich noch nicht wissen konnte — zehn volle Jahre ohne einen Tag der Erholung habe durchhalten können. Eine große Freude war es, daß ich meinen Freund Ernst Skippenberg, der eines Lungenleidens wegen in der Schweiz geweilt hatte und nun, als anscheinend genesen, auf dem Heimwege begriffen war, einige Tage als Gast in meinem Stübchen beherbergen durfte; leider hat das rauhe Klima seiner Heimat seine Tage doch gegen aller Erwartung vor Jahren abgeschlossen!

Eines Tages — es war Ende August — hatte ich ein für mein Leben entscheidendes Erlebnis, das mich noch mehr außer Fassung brachte als jenes mit den drei Französischen zu Anfang meiner Ems'er Tätigkeit. Den Laden betrat eine junge Dame, um die Leihbücherei in Anspruch zu nehmen; sie erhielt das Verlangte, nur wenige Worte geschäftlicher Art wurden gewechselt, und dennoch fühlte ich, daß mein Schicksal entschieden sei. Aus der Kurliste ersah ich, daß sie aus Braunschweig stammte, aber ich habe sie während ihrer ganzen Kurzeit merkwürdigerweise nie wieder gesprochen, und eines Tages war sie abgereist — meine liebe, treue Lebensgefährtin!

Der Herbst kam näher, die Badegäste wurden seltener, und an ihrer Stelle kamen die Einheimischen zur Geltung. Sie bevölkerten jetzt die Gasthäuser und ließen sich's nach den Anstrengungen der »Saison« gut sein. Auch der Besitzer des »Hof von Holland«, der mich beköstigte, hatte zahlreiche Freunde, die jeden Abend einkehrten und bei Speise und Trank ihren »Schafskopf« zu spielen pflegten. Da ging es denn immer sehr lebhaft und lustig zu, und auch ich habe dort meine Kenntnisse an den Freunden des Lebens vermehrt, lernte ich doch sogar den »Heurigen« und »Hasenpfeffer« nach Gebühr schätzen. Aber mit der geschäftlichen Tätigkeit ging es zu Ende; das ständige Leben in einem Kurort kann einen Buchhandlungsgehilfen nicht befriedigen: im Sommer dauernd gebunden zu sein, ohne doch viel Arbeit zu haben, und im Winter überhaupt nur ein Mindestmaß von fruchtbringender Arbeit kann mir nicht gefallen. Es hieß also wieder Abschied nehmen und eine andere Stelle suchen, zunächst aber wieder heim nach Berlin zu meiner Mutter. Um wenigstens noch etwas vom schönen Rhein zu genießen, nahm ich den Rückweg über Wiesbaden und Frankfurt.

Nochmals Berlin, November-Dezember 1876.

Eine neue Stelle zu erlangen, war natürlich meine Haupt Sorge. Fast täglich besuchte ich meinen ehemaligen Lehrherrn Fritz Borstell, um das Börsenblatt einzusehen und auf passend erscheinende Stellen Bewerbungsschreiben auszusenden. Eines Tages wurde durch namenlose Anzeige ein erster Gehilfe nach einer norddeutschen Residenz (nicht Berlin) gesucht. Ich be-

warb mich darum, ohne zunächst Antwort zu bekommen. Da fragte mich eines Tages Borstell: »Kennen Sie einen Herrn Goeritz in Braunschweig?« Ich verneinte. »Na, Sie müssen doch an ihn geschrieben haben, denn er erkundigt sich nach Ihnen.« Da fiel mir die norddeutsche Residenz ein. Auf Borstell's Empfehlung traf nach ein paar Tagen das Angebot von Goeritz ein, dessen Bedingungen mir um so mehr zusagten, als mir eine Lebensstellung in Aussicht gestellt wurde. Ich nahm also an; da die Stelle aber erst zum 1. Januar 1877 zu besetzen war, suchte und fand ich inzwischen eine Aushilfsstellung in der Internationalen Buchhandlung (Th. Bergemann) in der Leipziger Straße. Es war ein sehr flottgehendes Geschäft an bester Lage, wo auf geschickte Auslage im Schaufenster besonderes Gewicht gelegt wurde. Unter der vornehmen Kundschaft, die hier verkehrte, lernte ich auch den Generalpostmeister Stephan kennen. Auch vergesse ich nicht, wie eines Tages ein Herr mittlerer Größe mit einer Mappe unterm Arm das Geschäft betrat und seine neue Erfindung so überzeugend zu empfehlen wußte, daß ihm sofort ein größerer Posten abgenommen und damit das Schaufenster angefüllt wurde. Das war der später in aller Welt bekannt gewordene Herr Soenneken mit seinen Rundschrist-Feudern und -Festen. Zu Weihnachten war das Geschäft so lebhaft, daß zum Anschreiben der verkauften Bücher keine Zeit blieb, sondern alles Geld ohne weitere Nachprüfung einfach in eine große Kiste geworfen wurde!

Unvergeßlich das letzte Weihnachtsfest mit der lieben Mutter und den Geschwistern; am Silvester begab ich mich auf den Weg nach Braunschweig, begleitet von den Segenswünschen der Meinigen.

Braunschweig 1877 und 1878.

Trübes Schladertwetter empfing mich, als ich zu Neujahr des Jahres 1877 in Braunschweig meinen Einzug hielt. Gerade dem Bahnhof gegenüber wurde eine neue Straße angelegt, alles war unfertig und wenig einladend — und dennoch hatte ich das Gefühl, daß ich hier meine neue Heimat finden sollte.

Mein Herr hatte mir in zuvorkommender Weise ein Zimmer in einem Gasthause bestellt, wo ich sehr gut aufgehoben war. Beim Mieten einer Wohnung spielte mir meine Unerfahrenheit indessen einen Streich, denn mein Zimmer lag so ungünstig, daß kein Sonnenstrahl hineinfiel. Aber meine Wirthe waren aufmerksam und zuvorkommend, sodaß ich doch ein halbes Jahr bei ihnen wohnen blieb, bis ich bei der Mutter eines Freundes ein angenehmeres Heim fand.

Herr Goeritz hatte die Firma D. Haering & Co. am 1. Jan. 1877 übernommen, ich war also sein erster und — bis auf weiteres — einziger Gehilfe. Wir kamen sehr gut miteinander aus und sind Freunde geblieben. Es war aber auch eine Lust, unter einem zielbewußten Herrn an dem Aufbau eines Geschäfts mitarbeiten zu dürfen; dazu kam, daß Herr G., da er noch Junggeselle war, mir auch nach dem Geschäftsschluß oft seine Zeit widmete. Wir gingen gemeinsam spazieren, machten des Sonntags Ausflüge in die Umgebung Braunschweigs, die ich hierdurch näher kennen lernte, und unterhielten uns dabei über dies und jenes, was im Geschäft vorzunehmen sei. Abgesehen gehörte zu den ersten Besuchern des jungen Geschäfts der schon damals von meiner Familie und mir verehrte Schriftsteller Wilhelm Raabe.

Unter den zum größten Teil noch jungen Inhabern der Braunschweiger Buchhandlungen herrschte noch kein Zusammenschluß; einzig schienen sie nur in einem, nämlich der Feindseligkeit gegen unser, das jüngste Geschäft am Orte; und diese mißgünstige Stimmung schien auch die Gehilfen zu beseelen, denn als ich mich zur Aufnahme in den Gehilfenverein »Robinson« meldete, erhielt ich nicht einmal eine Antwort. Das schreckte mich indessen nicht ab, und ich besuchte uneingeladen den nächsten Vereinsabend und — fand eine freundliche Aufnahme. Wir waren fröhliche Gesellen, nicht nur gesonnen, nach des Tages Last und Hitze den Bücherstaub durch einen guten Trunk hinunterzuspülen, sondern auch ernsthaft bestrebt, durch Gedankenaustausch und gemeinsame Lektüre geeigneter Werke unser Wissen zu vertiefen. Seit dieser Zeit verbindet mich wahre Freund-

schaft mit Hermann Freise, jetzt in Parchim. Leider ging er bereits nach einem halben Jahre nach Meß, aber wir haben in der Folge einen lebhaften Briefwechsel miteinander geführt; keine wichtige Angelegenheit in unserem Leben geschah ohne Wissen und Rat des andern. Wir haben unsere Freuden geteilt und unsern Schmerz um den Heldentod unserer prächtigen, wahrhaft deutschen Söhne gemeinsam getragen.

Die Bestrebungen der Mäßigkeitsvereine, namentlich des Blauen Kreuzes, waren damals noch wenig bekannt; andernfalls hätten sich von meinen ideal gesinnten Freunden sicherlich schon damals einige ihnen angeschlossen. Ich wurde Mitglied in dem vor kurzem gegründeten Literarischen Verein »Lessing«, dem außer Buchhandlungsgehilfen namentlich junge Kaufleute angehörten, die mit Eifer und großer Opferwilligkeit ihre Weiterbildung zu fördern bestrebt waren. Schon in kurzer Zeit hatten wir eine stattliche, wertvolle Bücherei zusammen, ja sogar einen Bücherschrank anschaffen können. Eine in Folio geschriebene Zeitschrift »Der Freigeist« nahm die Aufsätze, Gedichte usw. der Mitglieder auf und übte freimütige Kritik über die beim Lesen mit verteilten Rollen von den einzelnen Mitgliedern betätigte Auffassung ihrer Rolle. Das Verlesen der Zeitschrift geschah stets unter großer Spannung der Zuhörenden. Mehrere Jahre hindurch führte ich den Vorsitz, bis das eigene Geschäft meine ungeteilte Kraft in Anspruch nahm. Leider ist der vielversprechende Verein wieder eingegangen, nachdem die tatkräftigsten Mitglieder verzogen und neue nicht zu gewinnen waren. Während meiner Gehilfenzeit aber war mir das Vereinsleben eine angenehme Ergänzung zu dem beruflichen Pflichtentreise, und ich war befriedigt von dem Bewußtsein, gute Arbeit zu leisten und einen treuen Kreis von Freunden gewonnen zu haben.

Da kam der Wendepunkt in meinem Leben, ein Ereignis, das ich lange ersehnt, aber vorläufig als ausgeschlossen gehalten hatte. Sie, die mir nur einmal in Ems flüchtig begegnet war, die ich aber nicht vergessen konnte, trat mir durch eine wunderbare Fügung wieder in meinen Weg. Das Wie sei unser Geheimnis. Genug, wir fanden uns und sahen in unserm jungen Glück mit Hoffnung in die Zukunft. Aber wie ich in meinem Leben nichts Großes ohne Kampf und Sorge erreicht habe, so auch hier. Nachdem wir uns im Oktober verlobt hatten, ward mir im Dezember die Mitteilung, daß meine Stelle am 1. April aus Familientücksichten anderweitig besetzt werde, ich mich also nach einem anderen Unterkommen umschauen müsse!

Das war ein trübes Weihnachtsfest, da an eine andere Stelle in Braunschweig nicht zu denken war. Der Gedanke an eine eigene Selbstständigkeit lag mir völlig fern, einmal weil mir dazu die Mittel fehlten und ich mich auch noch zu jung fühlte, um die Verantwortung für solch Wagnis auf mich zu nehmen. Allerdings wurde im Familientreise die Möglichkeit erwogen, und ohne mein Vorwissen setzte sich mein Schwiegervater, der mir die notwendigen Fähigkeiten wohl zutrauen mußte, mit Herrn Grüneberg in Verbindung, von dem er annahm, daß er bei seinem vorgerückten Alter geneigt sein würde, sich zur Ruhe zu setzen. Das war tatsächlich der Fall, und so gelangte ich, nachdem gute Freunde die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt hatten, zu meiner eigenen Überraschung zur Selbstständigkeit, indem ich die Grüneberg'sche Buch- und Kunsthandlung zum 1. April 1878 erwarb. Meine Wanderjahre und mit ihnen die sorgenlose Zeit hatten damit ihr Ende gefunden. Mit Zagen, aber auch mit Gottvertrauen ging ich ans Werk. Ich habe redlich kämpfen müssen, aber ich habe nicht ohne Segen gearbeitet, und ich hoffe mit aufrichtigem Herzen, daß auch meine Nachfolger einst daselbe werden bekennen können. Meine buchhändlerische Laufbahn begann in Berlin, Brüderstraße 13 und endet in Braunschweig, Bohloweg 13, ein Beweis für diejenigen meiner Berufsgenossen, die dessen bedürfen, daß die Zahl 13 den mir zuteil gewordenen Segen nicht hat verhindern können.

Es mag sein, daß in Vorstehendem die Bescheidenheit des Verfassers vermißt wird. Am liebsten hätte ich keinen Namen, auch den meinigen nicht genannt; aber hierdurch würde meine Schilderung farblos und eine Nachprüfung schwer möglich ge-

wesen sein. Es lag mir aber daran, an meiner Entwicklung zu zeigen, wie in meiner Lehr- und Wanderzeit die Gepflogenheiten im deutschen Buchhandel waren, und ich bin überzeugt, daß der Werdegang der meisten meiner gleichaltrigen Berufsgenossen ein Spiegelbild des meinen gewesen ist.

Von der geschilderten Zeit ist die jetzige gänzlich verschieden. Das stolze Gebäude des Buchhandels wankt, weil sich die lebendigen Bausteine nicht mehr dem Ganzen einfügen, sondern jeder für sich ein selbständiges Gebilde dazustellen trachtet; neue Vereinigungen, die zum Wohle des Ganzen dienen sollen, werden mit Fleiß und Mühe erdacht und ausgebaut, während das gering geachtet wird, was andere neben rastloser Arbeit im eigenen Betriebe zum Wohle der Allgemeinheit getan und erstrebt haben. Allerdings wäre ihnen das nicht möglich gewesen, hätten sie sich nach jetziger Zwangsvorschrift an den achttündigen Arbeitstag binden wollen. Durch Verringerung der Arbeitszeit, durch Herabsetzung der Arbeitsfreudigkeit, ja durch Vernichtung der Arbeitslust kann die Zukunft eines Volkes, und gar des deutschen, bis aufs Mark erschöpften Volkes nicht gebessert werden. Wir danken Schiller manch gutes Wort; ist nicht eins der treffendsten dies:

»Arbeit ist des Bürgers Bierde; Segen ist der Mühe Preis? Freilich, der Fleiß des einzelnen ist wohl ihm selbst eine Befriedigung, bringt aber dem Ganzen nur Segen, wenn sich der einzelne an die Genossen des Berufs zu einer kraftvollen Körperschaft anschließt, die die Kräfte aller zu ihr Stehenden zu einer Macht zusammenfaßt. Das sagte ebenfalls Schiller:

»Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an!«

und noch schöner, lange vor ihm der Apostel Petrus:

»Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.«

Kleine Mitteilungen.

Die neue Angestellten-Versicherung. — Nachdem die Deutsche Nationalversammlung noch kurz vor ihrem Auseinandergehen die Erhöhung der Angestelltenversicherungspflicht auf Angestellte mit einem Jahreseinkommen bis zu 15 000 M. angenommen hat, erweitert sich nunmehr der Kreis der an dieser Angestelltenversicherung Interessierten sehr beträchtlich. Besonders beachtenswert ist dabei, daß nunmehr auch Angestellte versicherungspflichtig werden, die bisher durch private Lebens- oder Rentenversicherung für ihre Zukunft zu sorgen gesucht haben. Solche bestehenden Versicherungen werden durch das neue Gesetz nicht unwesentlich beeinflusst. Es dürfte für manchen Angestellten kaum möglich sein, die neuen Beitragspflichten zu den bereits bestehenden zu übernehmen. Es könnte damit die Gefahr entstehen, daß in solchen Fällen die bisherigen Versicherungen aufgegeben werden und zum Verfallen kommen. Abgesehen davon, daß damit beträchtliche Werte verloren gehen, besteht für die betreffenden Angestellten auch eine weitere Verschiebung, die ihnen nicht gleichgültig sein kann. Lebensversicherungen, die sie eingegangen waren, sicherten ihnen selbst oder ihren Angehörigen bei Fälligerwerden ein bestimmtes Kapital, das, mochte es auch klein sein, ihnen zur freien Verfügung zufiel. Die neue Versicherung dagegen stellt ihnen nur eine verhältnismäßig bescheidene Rente in Aussicht. Es kann nicht fraglich sein, womit den Versicherungspflichtigen besser gedient sein dürfte. Um diese Härten zu beseitigen, ist aber in dem neuen Angestellten-Versicherungs-Gesetz ein Ausweg eröffnet worden:

Ist ein Angestellter, der jetzt versicherungspflichtig wird, bereits einer Lebensversicherung angeschlossen, so kann er sich auf entsprechenden Antrag von der gesetzlichen Versicherungspflicht befreien lassen, vorausgesetzt, daß die von ihm zu zahlenden Lebensversicherungsprämien mindestens dem Betrag gleichkommen, den er als Beitrag für die neue gesetzliche Versicherung zu entrichten hätte. Da es sich bei den Angestellten mit Gehältern zwischen 7000 und 15 000 M., die jetzt neu erfaßt werden, um die letzte Gehaltsklasse der Angestelltenversicherung handeln würde, in der ein Beitrag von M. 26,60 monatlich zu zahlen ist, wovon der Angestellte selbst die Hälfte zu entrichten hat, kommen also Lebensversicherungsverträge mit einer Jahresprämie von rund M. 160.— in Frage. Entsprechende Anträge sind bis zum 1. September 1920 bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte einzureichen.

Das Gesetz läßt ferner zu, daß solche Anträge eingereicht werden können, auch wenn eine private Versicherung erst jetzt abgeschlossen wird. Der Abschluß eines solchen privaten Versicherungsantrags muß allerdings bis spätestens zum 30. Juni 1920 tatsächlich erfolgt sein, und der Nachweis des Abschlusses muß ebenfalls bis zum 1. September 1920 erfolgen.

Der neue Fernsprechtarif (ab 1. Juli 1920). —

I. Für Ortsverkehr und dem Ortsnetz angeschlossenen Nachbarortverkehr.

A. Grund- und Gesprächsgebühren.

1. Grundgebühren.		
in Rezen bis zu 1 000 Teilnehmern		240 M
bei mehr als	1 000 bis zu 5 000	300 M
" " "	5 000 " " 10 000	360 M
" " "	10 000 " " 20 000	400 M
" " "	20 000 " " 50 000	440 M
" " "	50 000 " " 100 000	480 M

Für jede weiteren 50 000 Teilnehmer treten 40 M. hinzu, dazu kommen

2. Gesprächsgebühren von 20 Pfg. für jedes Gespräch, es sind jedoch mindestens 400 Gespräche im Jahre zu zahlen.

B. Pauschalgebühren in Rezen bis zu 50 Teilnehmern		320 M
bei mehr als	50 " " 100	400 M
" " "	100 " " 200	480 M
" " "	200 " " 500	560 M
" " "	500 " " 1 000	600 M
" " "	1 000 " " 5 000	640 M
" " "	5 000 " " 10 000	680 M
" " "	10 000 " " 20 000	720 M
" " "	20 000 " " 50 000	760 M
" " "	50 000 " " 100 000	800 M

Für jede weiteren 50 000 Teilnehmer treten 40 M. hinzu.

II. Für Ferngespräche von höchstens 3 Minuten Dauer.

bis zu 25 Kilometer — 80 M		
bei mehr als	25 bis zu 50 Kilometern	1.— M
" " "	50 " " 100	2.— M
" " "	100 " " 500	4.— M
" " "	500 " " 1000	6.— M
" " "	1000 Kilometern	8.— M

Dringende Gespräche erfordern dreifache Tage, dringende Pressegespräche nur einfache Tage.

Für jeden Hauptanschluß sind 1000 M. Ausbaubeitrag, für jeden Nebenanschluß 200 M. zu leisten, die in Raten gezahlt werden können, am Schlusse des Rechnungsjahres mit 4% verzinst und bei Aufhebung des Anschlusses sofort zurückgezahlt werden.

Wer jetzt zum 1. Juli seinen Anschluß kündigen will, muß dies bis zum 15. Juni tun.

Über die Fernsprechtariffzwanagsanleihe bestimmt das am 1. Juli 1920 in Kraft tretende Reichsgesetz, betreffend Telegraphen- und Fernsprechtariffen, vom 6. Mai 1920 (Reichsgesetzblatt Nr. 103 Seite 896 unter IX) folgendes: »Die Fernsprechteilnehmer haben zum Ausbau des Fernsprechnetzes einen einmaligen Beitrag von 1000 M. für jeden Hauptanschluß und 200 M. für jeden Nebenanschluß zu leisten; die Zahlung des Beitrags ist Vorbedingung für die Verfassung der bestehenden und die Herstellung neuer Anschlüsse. Die Zahlung des Beitrags kann einmalig oder, wo das wirtschaftliche Bedürfnis vorliegt, in vierteljährlichen Raten von 250 M. erfolgen. In besonderen Fällen bleibt dem Reichspostminister vorbehalten, die Zahlung auf einen längeren Zeitraum auszudehnen. Der Beitrag wird von dem auf die Einzahlung folgenden Monat mit 4 vom Hundert verzinst und dem Teilnehmer bei Aufhebung des Anschlusses zurückgezahlt. Die Beiträge werden vom Reichspostminister verwaltet; ihre Verwendung wird in einer Anlage zum Haushalt der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung nachgewiesen.«

Wie der Reichspostminister jetzt bekannt gibt, ist die erste Teilzahlung am 1. Oktober 1920 fällig. Den Teilnehmern steht frei, den ganzen Betrag auf einmal zu entrichten. Anträge von Teilnehmern, die Zahlungen auf einen längeren Zeitraum auszudehnen, sind zu genehmigen, wenn ein besonderes wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Der Mindestbetrag einer vierteljährlichen Teilzahlung ist in solchen Fällen bei Hauptanschlüssen 100 M., bei Nebenanschlüssen 50 M. Fernsprechteilnehmer, die die neue Gebührenlast nicht tragen wollen oder können, müssen ihren Anschluß bis 1. Juli 1920 so kündigen, daß die Kündigung spätestens am 15. Juni im Besitz des zuständigen Fernsprechamtes ist. Da bestimmt Massenkündigungen, auch ganzer Gruppen und Verbände, zu erwarten sind und die einfache Briefbestellung nicht unbedingt sicher ist, empfiehlt es sich, die Kündigungsbriefe ein-

schreiben zu lassen. Der Übergang zu einem »billigeren« Gebührentarif (Zählapparat usw.) ist erst vom 1. Oktober ab zulässig.

Bei dem außerordentlich großen Mangel an Apparaten, der im Rohstoffmangel, in der beschränkten Leistungsfähigkeit der Apparatefabriken usw. seine tieferen Ursachen hat, würden Teilnehmer, welche wegen der Zwangsleihe ihre Anschlüsse gekündigt und aufgegeben haben, voraussichtlich nicht darauf rechnen können, daß ihre Anschlüsse später so bald wieder eingerichtet werden, wenn für die Teilnehmer eine Notwendigkeit dazu sich herausstellen sollte. Die Oberpostdirektion glaubt, auf die hieraus für die betreffenden Teilnehmer sich ergebenden Unzuträglichkeiten besonders hinweisen zu müssen.

Paketversicherung. — Nachdem Reisegepäckversicherungen bereits seit längerer Zeit bestehen, ist neuerdings auch ein Versuch unternommen worden, eine Paketversicherung zu schaffen. Der Plan ist von einem Herrn Walter Strauß in Frankfurt a. M. ausgearbeitet und bereits zum Patentschutz angemeldet worden. Für die Durchführung ist die Versicherungs-Aktien-Gesellschaft »Gloria« in Frankfurt a. M. interessiert worden, wie einer Mitteilung der »Frankfurter Zeitung« zu entnehmen ist. Der Gedanke geht dahin, daß Postpakete, auch wenn sie nicht als Wertpakete versandt werden, versichert werden können. Die Haftung der Versicherungsgesellschaft soll über diejenige der Post hinausgehen. Sie will auch für Schaden durch höhere Gewalt, wie Feuer, Witterungseinflüsse, Explosionen, Eisenbahnunglücke usw., aufkommen. Ebenso soll im Verlustfalle der tatsächliche Versicherungswert und nicht nur der gemeine Handelswert der Ware, wie bisher bei der Post, ersetzt werden. Die Versicherung soll durch Aufkleben einer besonderen Marke auf die Begleitadresse zum Ausdruck kommen. Man denkt an Versicherungssätze von 500, 1000, 2000 M mit Prämien von M 2.20, M 3.80, M 7.50. Damit wäre die Versicherung billiger als eine Transportversicherung, aber teurer als die bisher von der Post verlangte Wertpaketgebühr. Das letztere erscheint nicht unbillig, da ja eine höhere Haftung übernommen wird. Die Durchführung der Versicherung wird auf engste Zusammenarbeit mit der Post angewiesen sein. Bei der Feststellung von Gewichtsverlusten und Inhaltprüfungen, die den Reklamationen zugrunde gelegt werden sollen, wird die Post mit herangezogen werden müssen. Ob der Gedanke durchführbar ist, wird die Praxis erweisen müssen. Im Buchhandel dürfte die Sache vielleicht auf Interesse rechnen können.

Die Valutaordnung des Börsenvereins und die Außenhandels-nebenstelle für das Deutsche Buchgewerbe. — Über dieses Thema wird am Freitag, den 11. Juni Herr Emil Kupfer im Alten Kstanier, Berlin SW. 11, Anhalterstr. 11, einen öffentlichen Vortrag halten. Jeder Angehörige des Buchhandels ist zu kostenloser Teilnahme berechtigt. Als Prokurist des Hauses A. Asher & Co. ist der Vortragende, der in Berliner Buchhändlerkreisen bestens bekannt ist, vorzüglich berufen, aus der Praxis heraus die verschiedenen Seiten des Themas nach allen Richtungen hin zu besprechen, sodaß ein allgemein fesselnder Vortragsabend zu erwarten ist, umsomehr als sich eine freie Aussprache anschließen wird.

Die Deutsche Bücherei veranstaltet gegenwärtig eine Ausstellung von deutschen Zeitschriften, die während des Krieges ihr Erscheinen einstellen mußten und die in den letzten Jahren neu entstanden sind. Diese Ausstellung ist dem Publikum von Dienstag, den 8. Juni, ab wochentags in der Zeit von 8 bis 4 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. — Der Zeitschriften-Lesesaal der Deutschen Bücherei ist von Dienstag, den 8. Juni, ab wochentags in der Zeit von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags der Öffentlichkeit wieder zugänglich.

Bibliotheksweesen. — Schon vor dem Kriege waren die deutschen Bibliotheken unzulänglich mit wissenschaftlicher Literatur des Auslandes ausgestattet. Inzwischen haben die Anschaffungen fast fünf Jahre ausgelegt. Die notwendigen Nachanschaffungen verschlingen bei der Erhöhung der Bücherpreise und Buchbinderpreise derartige Summen, daß wohl kaum ein Kapital für Neuanschaffungen — selbst in dem geringen Umfange der Vorkriegszeit — vorhanden sein dürfte. Um die Lage der deutschen Bibliotheken in dieser Sache zu bessern, schlägt Professor Goldstein in Darmstadt folgendes vor:

1. Die verschiedenen Bibliotheken spezialisieren sich (unter Beibehaltung ihres bisherigen Betriebes) für eine umfassende Disziplin (Theologie, Sozialwissenschaften, Technik, Philosophie, Jurisprudenz usw.), in der sie nach Möglichkeit alle wesentlichen Erscheinungen der englischen, französischen und italienischen Literatur (Bücher und Zeitschriften) anschaffen. Wenn Bibliotheken bereits auf einem Gebiete sich ausgebaut haben, so werden sie dieses Fach selbstredend beibehalten.

2. Diejenigen, die an der Verfolgung der ausländischen Literatur ihres Faches ein wissenschaftliches Interesse haben, zahlen an die von ihnen auch sonst benutzte Bibliothek 10 bis 20 M für je eine Disziplin. Diese Summe geht an diejenige Bibliothek, die für die betreffende Disziplin die ausländische Literatur anzuschaffen hat.

3. Der Abonnent hat dafür das Recht, durch Vermittlung seiner Bibliothek — wie es auch bis jetzt schon gehandhabt worden ist — die betreffenden Werke zu bestellen und eine angemessene Zeit zum Gebrauch zu behalten. Außerdem hätte er das Recht, eine noch näher festzusetzende Anzahl von Büchern der Bibliothek zur Anschaffung zu nennen.

Die technische Ausgestaltung dieses Vorschlags sei den Sachverständigen vorbehalten. Mit etwa 1000 Abonnenten für je eine Disziplin werde wohl in Deutschland zu rechnen sein.

Die zurückgehaltene Bücherausfuhr nach Japan. — Eine bekannte große japanische Buchhandlung, Maruya in Tokio und Osaka, fand es sogar während des Krieges für nötig, medizinische, chemische und andere wissenschaftliche Lehrbücher aus Deutschland zu bestellen. Die Bücher gingen durch Vermittlung einer holländischen Firma, mußten aber natürlich trotzdem von einem englischen Zensor begutachtet werden. Der Mann hat offenbar seine Aufgabe sehr ernst genommen und die verdächtigen Sonnenbilder Wort für Wort mit dem Lexikon durchstudiert, denn sie kamen Ende 1919, fünf Jahre nach Absendung, ein gutes Jahr nach dem Waffenstillstand, endlich in Japan an.

Einberufung und Befugnisse der Sozialisierungskommission. — Der Reichswirtschaftsminister hat die Sozialisierungskommission zur Fortführung ihrer Arbeiten wieder einberufen. Eine Ergänzung der Kommission erfolgt gemäß ihren Vorschlägen durch den Reichswirtschaftsminister. Die Gesamtzahl der Mitglieder soll 30 nicht übersteigen. Die Sozialisierungskommission hat das Recht, auf Grund ihrer Arbeiten der Reichsregierung Vorschläge zu gesetzlichen und Verwaltungsmahnahmen gemeinwirtschaftlicher Art zu unterbreiten, sowie Anregungen zu einer wirtschaftlicheren und zweckmäßigeren Gestaltung der Reichs- und Staatsbetriebe, insonderheit der Post und der Eisenbahn zu geben. Sie ist befugt, ihre Verhandlungen und die aus diesen hervorgegangenen Vorschläge nach Mitteilung an die Reichsregierung zu veröffentlichen. Von allen in einer Obersten Reichsbehörde in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen gemeinwirtschaftlicher Art ist alsbald der Kommission Mitteilung zu machen und ihr Gelegenheit zu geben, sie zum Gegenstand ihrer Verhandlungen zu machen. Die Sozialisierungskommission ist befugt, durch das Reichswirtschaftsministerium innerhalb des Bereichs seiner Zuständigkeit bei allen Zentralbehörden und durch deren Vermittlung bei den untergeordneten Behörden alle zur Durchführung ihrer Arbeiten erforderlichen Auskünfte einzuziehen.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 31. Mai nach kurzer Krankheit infolge Blutvergiftung im Alter von 36 Jahren Herr Ludwig Tinner, Inhaber der Firmen Ludwig Ruz (L. Tinner) und Niederrheinische Buchhandlung vormals van Haag in Neuf a. Rhein, die er seit 1910 resp. 1913 im Besitz hatte. Ein widriges Geschick hat seiner Wirksamkeit zu zeitig ein Ziel gesetzt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Berleger- und Sortimentergewinn.

Den Artikel »Berleger- und Sortimentergewinn« in Nr. 117 des Börsenblattes vom 1. Juni habe ich mit gemischten Gefühlen gelesen. Über den »übermäßigen« Gewinn des Sortimenters kann man verschiedener Meinung sein. Als Berleger muß ich indessen die Spesenberechnung der Firma Gebr. Borntraeger beanstanden. Die Berechnung von 40 S für Verpackung und »Postfertigmachen« einer 110 g schweren, in Papier ohne Bindfaden gepackten Drucksache erscheint mir zu hoch bemessen, und es wäre mir interessant zu wissen, welcher Anteil auf das Packmaterial und welcher auf das »Postfertigmachen« entfällt. Dann möchte ich aber noch darauf hinweisen, daß die Firma Borntraeger Herrn Langewiesche die Gebühr von 50 S für die Postanweisung hätte ersparen können, da beide Firmen laut Buchhändleradreibuch Postcheckkonto führen.

Neuwied. Heuser's Verlag (Paul Borringer).

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg
Berlin



②

Soeben erschien:

Norddeutsche gotische Plastik

Der Heimatbücher zweiter Band

(Bd. 2 des Sammelwerkes „Hansische Welt für den niederdeutschen Bund“ herausgegeben von Professor Dr. Hans Much)

Mit 71 ganzseitigen Bildbeigaben auf Kunstdruckpapier, mit erläuterndem Text auf holzfreiem Papier und einem kurzen Wanderführer durch die gotische Plastik im Backsteingebiet von Hans Much

Ein stattlicher, sehr gut ausgestatteter Band in Groß-Quartformat geb. M. 50.—

Mit besonderer Berücksichtigung der Städte: Altenbruch b. Cuxhaven — Bardowiek — Berlin — Brandenburg — Braunschweig — Breslau — Bückow — Bugtehude — Danzig — Dargun — Doberan — Elbing — Frankfurt a. O. — Fürstenwalde — Gadebusch — Görlitz — Graudenz — Güstrow — Hannover — Havelberg — Jüterbog — Karthaus — Kiel — Kolberg — Kulm — Kulmsee — Lübeck — Lüneburg — Malchin — Marienburg — Marienwerder — Meldorf — Mölln — Neumark — Norden — Odense a. Fühnen — Parchim — Pelsplin — Perleberg — Prenzlau — Praust — Raheburg — Rheden — Rhena — Rostock — Salzwedel — Schleswig — Schwerin — Segeberg — Stargard — Stendal — Stralsund — Strassburg — Teterow — Thorn — Triebsees — Kloster Wienhausen — Wismar — Zinna — Zudau. =====

Aus dem Inhalt: Expressionismus — Heimatkunst — Der Sinn der Gotik — Gemeinschaft und Gebundenheit — Plastik — Niederdeutsche Plastik.

Nicht nur Niederdeutsche werden aus diesem Buche neue Kräfte saugen, nein, auch der in- und ausländische Kunst- und Wertsucher wird neue ungeahnte Offenbarungen daraus dankbar empfangen. Es gibt Richtlinien von höchster Warte aus zum Weltexpressionismus, zur Heimatkunst in höchstem Sinne, zum Innersten und Tiefsten der Menschenseele.

Der schon in III. völlig umgearbeiteter Auflage erschienene Band I der Hansischen Welt unter dem Titel:

Norddeutsche Backsteingotik

Ein Heimatbuch

erfreut sich nach wie vor eines guten Absatzes, und ich bitte sehr nach Vorliegen des II. Bandes um erneute recht tätige Verwendung.

Preis des vornehm ausgestatteten Bandes in Groß-Quartformat mit 87 ganzseitigen Bildtafeln auf Kunstdruckpapier und erläuterndem Text auf holzfreiem Papier gebunden M. 35.—

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.



In wenigen Tagen erscheint:



Der praktische Klemmpner

Ein Leitfaden und Hilfsbuch für jeden Blecharbeiter, als Klemmpner, Flaschner, Spengler, Blechner und Blechschmied, Schlosser, Kupferschmied usw.

Von Dr. Otto Kallenberg

Vierte, vermehrte u. verbesserte Auflage

Mit 214, meist Originalabbildungen u. Tabellen

Brosch. M. 20.-

Geb. M. 25.-

Dieser wichtige und sehr lebhaft begehrte Band meiner Handwerkerbibliothek war seit Jahresfrist vergriffen. Er wird sehnsüchtig von Tausenden erwartet. Das Werk ist als unentbehrliches Handbuch des gesamten Blechergewerbes vorteilhaft bekannt. Unser wirtschaftlicher Aufschwung hängt nicht zum kleinen Teile von der veredelten Handwertertätigkeit ab: für die Bände meiner Handwerkerbücherei ist sonach augenblicklich ein größeres Bedürfnis denn je vorhanden.

Ich bitte um tätige Verwendung für den „Prakt. Klemmpner“. Alle Bestellungen, die auf beiliegendem Zettel innerhalb 4 Wochen eingehen, genießen

== 40 Prozent Barabatt ==

Nur bar! Nichtverkauftes wird innerhalb einer angemessenen Frist jedoch gern zurückgenommen.

Ernst Heinrich Moritz

(Inh. Franz Mittelbach) in Stuttgart

Erfolgsichere

Über den vor kurzem als Nr. 493—497 der Lehrmeister-Bücherei erschienenen Band

Erfolgsichere Reklame

von W. Dannenberg

Ladenpreis M. 4.50

schreibt unterm 15. 5. 20 die als Grossinserent bekannte Rudolphsche Verlagsbuchhandlung in Dresden:

Ich muss sagen, dass Dannenberg, „Erfolgsichere Reklame“ nach meiner Ansicht tatsächlich alles bietet, was der Anfänger im Reklamewesen wissen muss. Es wäre recht wünschenswert, dass viele, die vor der Frage stehen, Geld für Reklame auszugeben, sich vorher das Buch durchlesen. Viele Enttäuschungen würden vermieden. Ich gratuliere Ihnen zu dem Verfasser, der mit seltener Offenherzigkeit und uninteressiert berät und warnt, auch dem erfahrenen Geschäftsmann an Reklamefragen mancherlei Wissenswertes zu sagen weiss. Ich wünsche dem Bändchen den guten Absatz, den es verdient.

Verlag von Hachmeister & Thal, Leipzig

Reklame

W. Gente · Wissenschaftlicher Verlag · Hamburg



Sobald erschienen:

Der Impressionismus Hofmannsthals als Zeitererscheinung

von Dr. phil. Walter A. Berendsohn

Ladenpreis: brosch. M. 3.60, M. 2.70 no., M. 2.40 bar. 11/10. Vierteljährliche Abrechnung.

Der Kampf zwischen Impressionismus und Expressionismus ist auf allen Gebieten der Kunst entbrannt. Die vorliegende Studie stellt das Wesen der Dichtungen Hofmannsthals dar, der ja unter den impressionistischen Dichtern eine der reizvollsten Erscheinungen ist. An Hand kennzeichnender Werke Hofmannsthals legt der Verfasser tief eindringend die gestaltenden Kräfte frei, die notwendig Gehalt und Gestalt schaffen. Zugleich mit der innersten Eigenart dieser Kunstströmung wird ihr enger Umkreis fest umrissen. Wenn irgendwo, so ist hier tiefbegründete schöpferische Kritik, mit der sich in Zustimmung oder Widerspruch auseinandersetzen muß, wer an den geistigen Kämpfen der Zeit teilnimmt.

Auslieferungslager: Robert Hoffmann & Co., Leipzig